

07

AUSGABE

122

JULI/AUGUST 2020

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Mondgeschichte

Vor 185 Jahren entdeckte Sir John Herschel angeblich lunares Leben



ZWO20

Jenas neues kulturelles Netzwerk

ANZEIGE



Frischer Wind im GalaxSea Jena:
Das neue GALAXSEA VITAL –
Inspiration für Körper und Seele.
Ab Juli 2020



Gibt den Ton an. Die V-Klasse. Jetzt mit MBUX.

Die V-Klasse. Jetzt mit MBUX. Das intuitive und intelligente Multimediasystem von Mercedes-Benz. Einfach aktiviert mit den zwei Worten „Hey Mercedes“. Intuitiv steuerbar per Sprache oder durch Berührungen. Mehr Informationen erhalten Sie bei Auto-Scholz-AVS in Jena oder auf mercedes-benz.de
#MakeYourMove

Jetzt Probe fahren.

Hotline: 03641 388-350

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Auto-Scholz-AVS GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Daimler-Benz-Straße 1 · 07751 Jena/Sulza
E-Mail: verkauf@auto-scholz-avs.de · Tel.: 03641 388-350
www.auto-scholz-avs.de

| INHALT |

| VORWORT |

Jena



Fledermausmenschen!

Entdeckung lunaren Lebens im Jahr 1835

24



4



16

Sommerspektakel »ultra light«	4	Bildgeschichten in der DDR – Teil 11	28
Zirkusfestival Composé Solo	5	Comicpark 2020	29
Hölderlin in Jena	6	Neue DVDs	30
Leben wir auf dem Ponyhof?	6	Neue Bücher	31
Kunstoff Weimar 2020	8	Wir fragen, ihr antwortet	42
Mein liebstes Ding – HEYMKINDER	10		
Unnützes Wissen	11		
Thomas »Spatz« Sperling im Gespräch	16		
Jenas neues kulturelles Netzwerk	18		
20. Yiddish Summer Weimar	19		
Jena in alten Ansichten – Teil 6	20		
		Kalender	
		Kulturkalender Juli/August 2020	32
		Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen	22

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mitunter liegen uns ja noch die Worte der Großmutter im Ohr, die immer davon sprach, dass sie das oder jenes zu »Friedenszeiten« erlebt hatte. Später waren es dann die Dinge der »Kriegszeiten«, die sie geprägt haben und in ihrem Gedächtnis haften blieben. Man hätte doch nie und niemals gedacht, dass wir etwas Ähnliches erleben werden. Gottseidank ohne Kriege, aber mit einem Feind, der auch viele Todesopfer gefordert hat: Corona.

Es gibt für uns jetzt schon die Zeitspanne »vor« und jene »nach Corona«, und dass, obwohl dieses noch gar nicht verschwunden bzw. vorbei oder beendet ist, sondern unser Leben, Tun und Handeln immer noch stark beeinflusst. Dabei ist es tatsächlich sehr tröstlich, dass wir in Deutschland in dieser Zeit von »vor« bis »nach« Corona nur relativ wenige Menschen verloren haben an diesen Feind. Jedoch: Das Leben ist nicht mehr so unbeschwert wie in Zeiten »vor Corona«. Wir nähern uns einander nicht mehr so unbedarft wie einstmal. Wir vermissen vieles. Konzerte, Theater, Kino, Kultur überhaupt. Fröhliches und ausgelassenes Aufeinandertreffen oder auch Schwimmbadbesuche. Ja, die Bäder haben wieder geöffnet und die Restaurants auch und es gibt sogar wieder Theater! Doch die Abstands- und Hygieneregeln erschweren es ungemein, dass es so sein kann wie damals, »vor Corona«.

Die meisten von uns glauben nicht, dass dieses Corona bald wieder verschwindet und wir wieder wie »vor Corona« oder wie in »Friedenszeiten« leben können. Aber wir sehnen uns alle danach. So sollten wir in der Zwischenzeit über all das, was wir erleben dürfen (und es ist schon wieder eine ganze Menge!) sehr glücklich sein. Zum Glück gibt es – gerade jetzt im Sommer – eine ganze Menge an Dingen, die uns beschwingte Momente bescheren: viel Sonne, herrliche Natur, Spaziergänge und Wanderungen mit vielen neuen Entdeckungen. Auch vor der Haustür und in der eigenen Region. Deshalb: Erfreuen Sie sich am Sommer und genießen den Moment!

Ihr Stadtmagazin 07

| THEATERHAUS JENA |

Sommerspektakel »ultra light«

GUTE NACHRICHTEN FÜR THEATERFREUNDE! Auch wenn das große Sommerspektakel zur Kulturarena aus den uns allen bekannten Gründen leider ausfallen muss, gibt es nun zumindest einen kleinen Ersatz: Das Theaterhaus Jena macht dieses Jahr nämlich Urlaub in Deutschland!

»Lange Zeit wusste niemand, wie und wann es mit den Theateraufführungen weitergeht«, blickt Thorben Meißner, Dramaturg am Jenaer Theaterhaus, auf die vergangenen Wochen zurück. »Wir haben uns natürlich auch unsere Gedanken gemacht. Übertragungen im Internet funktionieren eigentlich fast immer und selbstverständlich ist das auch für uns eine Option. Aber wann wir wieder vor Publikum spielen können, war bislang die große Frage. Deshalb ist es natürlich super, dass es diesen Sommer damit doch noch klappt – wenn auch nur in sehr kleinem Rahmen.«

Im Juli wird also trotz aller Umstände ein kleines Sommerspektakel auf dem Theatervorplatz stattfinden – sozusagen in »ultra light«. Statt großen Tribünen wird es kleine Sitzgruppen für insgesamt weniger als 100 Personen sowie ein eigenes Hygienekonzept geben, um die fünf Abende durchführen zu können. »Sowohl für unsere Gäste als auch für uns ist das ein ungewohntes Feld. Aber wir freuen uns trotzdem wahnsinnig darauf, jetzt wieder auf die Bühne gehen zu können«, so Thorben Meißner. »Und wir machen sogar etwas ganz Besonderes, was wir zu einer regulären Kulturarena wahr-

scheinlich so nie gemacht hätten – nämlich jeden Abend etwas anderes! Dementsprechend gibt es an den verschiedenen Tagen die geballte Ladung Theaterhaus.«

BAUMARKT STATT BALEAREN

Denn anlässlich der Aufführungen von Urlaub in Deutschland wird eigens eine Art Fernsehserie mit fünf eigenständigen Folgen produziert, die sich irgendwo zwischen Sitcom, Kunstfilm und Late-Night-Talkshow bewegen und verschiedensten Stimmen ihr Gehör schenken werden. Für jede Folge gibt es also einen eigenen Theaterabend – begleitet von einem theatralen Live-Programm. »Unter anderem werden wir mit WissenschaftlerInnen über die entstandenen Probleme der letzten Monate sprechen und ihre Expertise erfragen. Auch die Spielenden des Theaterhauses werden ihre persönlichen Coronaerfahrungen mit Hilfe von fiktionalen Charakteren erzählen«, erklärt Thorben Meißner die Rahmenhandlung der Serie. »Und wir sehen auch Menschen, die nun plötzlich nicht in den Urlaub fahren können, sondern aus der Not eine Tugend machen und ganz eigene, neue Projekte verfolgen. Denn für viele heißt es in

diesem Jahr Baumarkt statt Balearen – was aber überhaupt nichts Schlechtes sein muss.«

Zudem werden künstlerische WeggefährtInnen aus Ungarn, Brasilien, Spanien, den Niederlanden und China ihre Erlebnisse der letzten Zeit beisteuern. »Das wird spannend, denn so bekommen wir einen Einblick in die ökonomischen Rückschläge der verschiedenen Länder und erfahren, wie unterschiedlich Vorsichtsmaßnahmen in anderen Gebieten der Welt erlebt wurden und immer noch werden. Gerade China, Spanien und Brasilien waren und sind stark vom COVID19-Virus betroffen, weil die Sozialsysteme ganz anders funktionieren, die Absicherungen gänzlich andere sind und ein Lockdown teilweise viel rigider stattgefunden hat als hier in Deutschland. So erleben wir – zusammengehalten durch den Rahmen der Fernsehsendung, welche auf der Bühne von Mona Vojacek Koper moderiert wird – viele interessante Geschichten der letzten Monate.«

Gedreht wird momentan unter der Leitung des Videokünstlers Florian Schaumberger auf Hochtouren, so dass zur Premiere am 14. Juli alles im Kasten und fertig geschnitten sein wird. All dieje-

nigen, die keine der Karten des begrenzten Kontingents für »Urlaub in Deutschland« erhalten können, kommen aber ebenfalls in den Genuss des neuen Stücks: Die einzelnen Folgen gehen nämlich – parallel zur ihren Vorführungen auf dem Theatervorplatz – online und sind anschließend noch eine Weile auf der Internetseite des Theaterhauses abrufbar.

Thorben Meißner blickt, ebenso wie das gesamte Theaterhaus-Team, mit viel Vorfreude auf die neue Produktion: »Auch wenn Urlaub in Deutschland von der Besucheranzahl zwar nur eine kleine Veranstaltung sein wird, ist sie am Ende aber eine der Größten, die wir je gemacht haben. Wir drehen extra eine Serie, gehen damit online, sind gleichzeitig mit dem Theaterstück auf dem Vorplatz vertreten – so etwas gab es am Theaterhaus noch nie!« (mst)

➔ **Urlaub in Deutschland: am 14.; 15.; 16.; 17. und 18. Juli 2020, jeweils um 21.30 Uhr auf dem Theatervorplatz Jena und im Internet.**

Weitere Informationen sind erhältlich unter: www.theaterhaus-jena.de.



AUCH SCHÖN: Suhl – aus der Motivserie »Urlaub in Deutschland«

| ZIRKUS |

Composé Solo

DAS MITTELDEUTSCHE ZIRKUSFESTIVAL findet auch in diesem Jahr statt – in verschlankter Form: eine Circus Company – ein Musiker – ein Speaker – ein Workshop – eine Ausstellung.

Kultur in Jena und zeitgenössischer Zirkus in Mitteldeutschland bleiben auch weiterhin sichtbar! Das Composé Festival plant in dieser außergewöhnlichen Zeit eine Spezialedition am MoMoLo Zirkuszelt in Jena bei der Lichtenhainer Saalebrücke, das »Composé Solo«. Für das Produktionsteam um Mona Lunte und Friedemann Ziepert war schnell klar: »Wenn wir die Möglichkeit haben ein analoges Angebot auf dem zauberhaften Gelände des Circus MoMoLo zu realisieren, dann tun wir es auch!«. Das ursprünglich geplante Festivalprogramm wurde bereits in das kommende Jahr 2021 verschoben, verbunden mit der Hoffnung, dann wieder ein Composé Festival in Jena anzubieten.

Für das erste Septemberwochenende 2020 konzipierte das Produktionsteam kurzfristig eine Alternative mit allen derzeitigen Auflagen – das »Composé Solo«. Vom 4. bis



EZÉ WENDTOIN



KÜBRA GÜMÜŞAY

6. September können sich alle interessierten Menschen auf einen spitzenmäßigen Musiker, einen außergewöhnlichen Vortrag, eine Werkstatt, eine Ausstellung und eine internationale Zirkusperformance freuen!

Das Composé Solo widmet sich dabei dem Thema »Identität«. Was diese ungewöhnliche Zeit mit uns macht, wie Sprache unser Erleben prägt und was wir gegen zunehmende Ausgrenzung tun können, darüber wird Kübra Gümüsay sprechen. Die bekannte Autorin, Aktivistin und Rednerin, schreibt und referiert zu den Themen Rassismus, Politik, Internet, und Feminismus. Erst kürzlich erschien dazu ihr Buch »Sprache und Sein«. Mit viel musikalischem Feuer wird Eze Wendtoin das Composé Solo am 4. September eröffnen. Der Musiker, Liedermacher, Schauspieler und Märchenerzähler stammt ursprünglich aus einer Trommler-, Pfarrer- und Schmiedefa-



LA BURRASCA

milie in Burkina Faso. In Deutschland ist Eze Wendtoin durch die Banda Internationale und eine Kooperation mit Konstantin Wecker bekannt geworden. »Wenn alles klappt und sich die Lage bis September entspannt, freuen wir uns zudem sehr auf die Circus Company SOON aus Schweden. Diese Einladung war durch die enge Kooperation mit dem Berlin Circus Festival möglich geworden«, sagt Mona Lunte.

»Wir bleiben guter Dinge, dass wir im September sichtbar werden können und das kleine und feine Programm den Menschen nah bringen können«, zeigt sich Friedemann Ziepert zuversichtlich. (fgo)

➔ **Composé Solo**
04.-06.09.2020, MoMoLo Zirkuszelt,
Burgauer Weg 9

Die vollständigen Infos zum Programm, der Werkstatt und den Tickets findet ihr unter: www.compose-festival.de

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Wir sind die Starken

Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera
www.moebeltransporte.com



| AUSSTELLUNG |

Hölderlin in Jena



Foto: Barbara Klemm

BARBARA KLEMM: Neckar bei Nürtingen

IM ROMANTIKERHAUS WIRD NOCH BIS 16. AUGUST die Ausstellung »Hölderlins Orte. Fotografien von Barbara Klemm« gezeigt. Die namhafte Fotografin spürte mit ihren stimmungsvollen Schwarzweiß-Aufnahmen Hölderlins Biografie und seinen dichterischen Landschaftsbildern nach.

»Ich bin mit wahrster Hochachtung Ihre ergebenster Verehrer«, schrieb Hölderlin an seinem 24. Geburtstag im Frühjahr 1794 an keinen Geringeren als Friedrich Schiller. Als Hauslehrer traf er dann Anfang November des gleichen Jahres seinen Landsmann in Jena wieder – in ebenso freudiger wie banger Erwartung, denn mit Schiller hatte sich bereits eine erste literarische Zusammenarbeit entwickelt. Im Saalestädtchen selbst zog ihn darüber hinaus vor allem die Philosophie Johann Gottlieb Fichtes in ihren Bann: »Ich hör ihn alle Tage. Sprech ihn zuweilen.«

Schiller nahm sich seiner wiederholt an. Er half auch dabei, eine einvernehmliche Beendigung seiner bisherigen Hauslehrerstelle herbeizuführen, so dass Hölderlin schließlich den Versuch wagen konnte, sich in Jena als »unabhängiger Mensch« und »mit eigenen Arbeiten« zu behaupten. Dabei war es sicher kein Zufall, dass er sich ein Quartier neben dem Wohnhaus Fichtes suchte.

Es mangelte dem jungen Dichter offenbar nicht an Anerkennung, doch der letzte bekannte Brief, den Hölderlin aus Jena

schrrieb, stammt gerade einmal vom 22. Mai 1795. Die Gründe für seinen plötzlichen Weggang liegen im Dunkeln. Seine psychische Disposition, die schon wenige Jahre später in eine geistige Umnachtung mündete, mag sich hier vielleicht zu erkennen gegeben haben. Daneben trugen sicherlich auch der enorme und einseitige Arbeitsdruck am Schreibtisch und die ärmlichen Lebensverhältnisse bei. Als er während des Winters in der Stadt neben dem heutigen Romantikerhaus wohnte, konnte er sich kaum Brennholz leisten. Schon Anfang April wechselte er die Wohnung, um nun in der wärmeren Jahreszeit preiswerter in einem einfachen Gartenhäuschen unter dem Hausberg zu wohnen. Und mehrfach teilte er mit, dass er am Tag nur eine mittelmäßige Mahlzeit zu sich nehme. Immerhin, er verließ Jena in der Überzeugung, dass der Aufenthalt »in keinem Falle ohne Nutzen« gewesen sei ...

(flb)

➔ **Hölderlins Orte. Fotografien von Barbara Klemm noch bis 16.08.2020, Romantikerhaus Jena**

| AUSSTELLUNG |

Leben wir auf dem Ponyhof?

»DRESSUREN DER DURCHLÄSSIGKEIT« IM JENAER KUNSTVEREIN: Fünf junge Künstlerinnen widmen sich derzeit anhand der widersprüchlichen Beziehung von Mensch und Pferd verschiedenen ökonomischen, politischen, sozialen und emotionalen Phänomenen unserer Gesellschaft.

Anlässlich seines 30jährigen Gründungsjubiläums hat der **Jenaer Kunstverein** einen Ausstellungspreis für junge Kurator*innen ins Leben gerufen. Erste Preisträgerin des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs ist die Hamburger Kuratorin Nina Lucia Groß. Die von ihr konzipierte Ausstellung »**Dressuren der Durchlässigkeit**« mit Werken der fünf Künstlerinnen Sarah Drath, Mona Hermann, Jenny Schäfer, Wiebke Schwarzhans und Anna Stüdeli wird nun für einen Monat in den Galerieräumen des Jenaer Kunstvereins präsentiert.

In der Ausstellung »Dressuren der Durchlässigkeit« werden ökonomische, politische, soziale und auch emotionale Phänomene unserer Gesellschaft anhand der widersprüchlichen Beziehung von Mensch und Pferd offengelegt und analysiert. Urlaub am auf dem Reiterhof. Wendy-Abo. Pferdomotive auf der Federtasche. Abenteuerliche Traumwelten sind es, meist spezifisch für Mädchen kreiert, die sich um das Pferd drehen. In einer entfremdeten Gesellschaft ist das vermeintlich so freie und wilde Tier willkommene Identifikationsfigur nicht nur für pubertäre Jugendliche. Doch es sind seltsam verklärte Vorstellungen, die von unserem tatsächlichen Umgang mit dem Tier, von Dressur und Zucht und Leistungsdruck, weit entfernt sind.

Die Ausstellung will diese widersprüchliche Beziehung als Metapher für unser gesellschaftliches Zusammenleben überhaupt verstehen und damit Fragen nach Autorität und Dominanz,



Sorge und Pflege, körperlicher und emotionaler Abhängigkeit, Objektifizierung und Eskapismus aufwerfen sowie deren gender- und klassenspezifischen Marker untersuchen: Wie wollen wir füreinander sorgen? Wie wichtig sind uns Traumwelten?

Das zur Ausstellung ursprünglich geplante Begleitprogramm kann aus bekannten Gründen zwar nicht durchgeführt werden. Alternativ werden über die Webseite des Jenaer Kunstvereins jedoch verschiedene digitale Angebote bereitgestellt. (flb)

➔ **»Dressuren der Durchlässigkeit« Ausstellung der Preisträgerin des 1. Jenaer Ausstellungspreises für junge Kurator*innen**

noch bis 18. Juli 2020, Jenaer Kunstverein, Galerie im Stadtspeicher, Markt 16

Die Ausstellung kann unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln auf Nachfrage sowie zu folgenden Öffnungszeiten besichtigt werden:
Mi, Fr, Sa 12-16 Uhr,
Do 12-19 Uhr.

Der Eintritt ist frei

| GENIESSEN |

ANZEIGE

La Dolce Vita in Jena

Der ideale Ort hierfür ist der **KaffeeSalon**. Das Kleinod finden Sie auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofes am Saalbahnhof. Hier können Sie auf der Sonnenterrasse entspannt bei Espresso und einer süßen Kleinigkeit sitzen und den Tag genießen. An kühleren Tagen lädt der Innenraum des Cafés mit einem gemütlich stilvollen Ambiente zum gepflegten Kaffeetrinken ein.

Die angebotenen leckeren Tartes werden vor Ort produziert. Kühle Getränke sowie ausgewählte Eisvariationen sorgen nicht nur an heißen Tagen für Erfrischung. Ein Boulespiel auf der hauseigenen Fläche rundet den perfekten Nachmittag ab. Das Café ist auch während der Straßenbaustelle im Spitzweidenweg wie gewohnt für Sie geöffnet.



KAFFEE SALON

Ihre Seele hat eine Umarmung verdient.

Öffnungszeiten
Do-So 12:00 - 18:00 Uhr

Am Alten Güterbahnhof 1 | 07743 Jena | Fon: 03641-227 49 32 | kaffeesalon-jena.de

Sommermusik im Nollgarten

Samstags 19.00 bis 22.00 Uhr



Jede Woche neues Programm!
Reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch!
Telefon: 03641-59770
E-Mail: kontakt@zurnoll.de
Web: www.zurnoll.de



| ERFRISCHUNG |

PROMOTION



Leckere Vielfalt im Glas

GUTES AUS DER REGION: Stadtmagazin 07 verlost fünfmal die Thüringer Waldquell-Geschmacksvielfalt.

Mal aktiv, mal genießerisch, mal still, mal prickelnd: **Thüringer Waldquell** hat für jeden Anlass, jede Laune und jeden Geschmack das perfekte Getränk parat: natürliches Mineralwasser als pure Erfrischung; kalorienarme geschmackvolle Durstlöscher aus den Aquaplus- und Wellnessreihen und natürlich leckere Limonaden. Serviert werden diese Erfrischungen am besten gut gekühlt im eigens von Thüringer Waldquell kreierten farbigen Trinkglas.

Die leckere Vielfalt stilgerecht genießen:
Dazu verlosen wir 5 x Thüringer Waldquell Geschmacksvielfalt. Jedes Gewinnpaket besteht aus sechs verschiedenen Thüringer Waldquell-Getränken mit drei schicken Gläsern in rot, blau und grün. Zusendung bitte unter dem Stichwort »Thüringer Waldquell« bis zum 04.08.2020 per E-Mail an leserpost@stadtmagazin07.de
Viel Glück!



Das Theater ist zurück!

Sommertheater · Open Air
noch bis zum 5. JUL 2020

Gera · Vor der Bühne am Park
Altenburg · Am Theaterzelt

Theaterkasse T 0365 8279105
www.theater-altenburg-gera.de

| FESTIVAL |



TRADITION MIT VERÄNDERUNG: Das KUNSTFEST WEIMAR bietet in diesem Jahr Corona-bedingt neue Spielaspekte

Kunstoffest Weimar 2020

SIE WERDEN IN DIESEM JAHR ein ganz anderes Festival erleben, als eigentlich geplant – und in vielerlei Hinsicht ist es auch anders als das, was Sie im letzten Jahr erlebt haben oder wie Sie es in den kommenden Jahren (hoffentlich) wieder erleben werden.

Diese Edition bietet nicht nur ein an die neuen formalen Gegebenheiten angepasstes Programm, sondern eines, das die aktuelle Situation künstlerisch reflektiert und sich mit ihr auseinandersetzt. Das diesjährige Kunstfest hat dafür sehr unterschiedliche und sehr illustre Theaterkünstler*innen dafür gewinnen können, und mit ihnen Projekte entwickelt, die sich zu einen mit Corona und den Auswirkungen auf das Individuum oder die Gesellschaft beschäfti-

gen, zum anderen mit ein bis drei Darsteller*innen auf der Bühne zu realisieren sind und auch mit der spezifischen Situation in einem Autokino umgehen. Denn zu sehen sein werden die entstandenen sechs Eigenproduktionen des KUNSTFEST WEIMAR in einer neuen Spielstätte, dem von KUNSTFEST WEIMAR mitinitiierten Autokino in der ALTEN FEUERWACHE WEIMAR, das allerdings zum Festival vermutlich als urbane Open Air-Bühne funktionieren soll – ganz ohne Autos.

Der Fokus der neu initiierten Projekte liegt auf Schauspiel und Performance, können doch diese Künste unglaublich schnell auf aktuelle Zeitströme reagieren, sie verarbeiten und künstlerisch kommentieren. Von und mit Sibylle Berg, Falk Richter, Marie Bues, Theresia Walser, Dimitrij Schaad, Judith Rosmair, Benny Claessons u.v.m.

Gleichwohl die aktuelle Krise andere Themen in den Hintergrund rückt, sind sie doch nach wie vor genauso virulent. Und so setzt sich das diesjährige Kunstfest – wie unter dem ursprünglichen Motto »Thüringen.Komplex« geplant – mit zwei weiteren Schwerpunkten auseinander: Einerseits unter dem Stichwort »100 Jahre Thüringen« mit dem Freistaat Thüringen, seinen Menschen und seiner Geschichte. Das Projekt »Schwimmen nach ... (Thüringen)« reflektiert und erkundet Thüringen und seine Geschichte mit Geschichten von Thüringern. Das Projekt wird in 17 Orten an 17 Tagen thüringenweit stattfinden und jeden Tag anders.

Andererseits steht das Festival

unter der Überschrift »Thüringen – die grüne Lunge Deutschlands« mit dem Klimawandel und der Umweltzerstörung. Beispielhaft ist dafür eines der Projekte mit »Are we not drawn onward to new erA« der Kompanie Ontroerend Goed, die sich mit den Themen Umweltzerstörung, Plastikvermüllung und Turbokapitalismus beschäftigt.

Seien Sie gespannt, welche partizipative Projekte sie im öffentlichen Raum wie die »Wegwerfopern«, der (Audio-) Installation »Flucht nach Thüringen – Gestern & Heute« und dem Projekt »Weimar macht auf« erwarten können.

Lassen Sie sich überraschen, verfolgen und feiern Sie, dass Weimar mit dem KUNSTFEST WEIMAR wieder aufmacht. (flb)

➔ **Kunstfest Weimar**
26.08.–13.09.2020,
verschiedene Orte in
Weimar

Weitere Informationen
zum Festival:
www.kunstfest-weimar.de



DIE FLÄMISCHE KOMPANIE ONTROEREND GOED mit ihrer Performance »Are we not drawn onward to new erA«

| FREIBAD |

Sommervergnügen pur

DAS BELIEBTE FREIBAD EISENBERG lädt diesen Sommer wieder alle Besucher zu ausgiebigem Badespaß und Erholung ein.



DAS FREIBAD EISENBERG bietet pures Badevergnügen.

Vom 1. Juni bis Ende August von 9 bis 20 Uhr und an Tagen mit Temperaturen unter 25°C bis 19 Uhr geöffnet, verspricht das Freibad Erholung und Badevergnügen pur: Dafür sorgt nicht nur das 50-Meter-Becken mit mit einem Extra-Bereich für den Sprungturm, sondern auch das angeschlossene Kinderbecken mit großer Wasserrutsche, die Badelandschaft mit Sonnensegel für Kleinkinder, der Waspilz und die Wasserdüsen-Massagebank.

Auch wer erst einmal eine Pause vom kühlen Nass braucht, kann im Freibad Eisenberg voll auf seine Kosten kommen. Für Entspannungsbedürftige bietet die große, teils sonnige und teils schattige Liegewiese jede Menge Platz und gleich neben der Sonnterrasse lädt der Kiosk Hungrige und Durstige zum Verweilen ein. Den kleinen Badegästen steht zudem ein liebevoll gestalteter Spiel-

platz zur Verfügung – während die Großen am Tischtennisplatz dafür Sorge tragen können, dass auch wirklich keinerlei Langeweile aufkommt. Wie gewohnt sind alle Becken des Freibades beheizt.

➔ **Freibad Eisenberg**
Saasaer Straße 9, 07607 Eisenberg
Geöffnet: 01.06.-30.08.2020
Telefon: 036 691-53795
E-Mail: bad-bbv@rathaus-eisenberg.de

Öffnungszeiten des Freibades:
 Nach Hygieneplan – Corona bedingt
 Vormittag von 9-14 Uhr
 Nachmittag von 15-20 Uhr (bei Tages-
 temperaturen unter 25°C bis 19 Uhr)

bei Regentagen geschlossen, Einlass und Badeschluss bis 30 min. vor Schließung.

Druck und Bindung Deiner Abschlussarbeit in sichereren Händen

DEIN TERMIN



100% für DICH

Vereinbare einen Termin!

MO-FR: 8:30 - 18:30 Uhr
Buchung: termin.dieunikate.com
+49 (0)3641 20 76 912
Ort: Hinter der Kirche 2 | 07743 Jena



dieUNIKATE - Medien | Services

AGENTUR · DRUCKERE · VERLAG

| MEIN LIEBSTES DING |



EINIGE MOTIVE aus der HEYMKiNDER-Kollektion

Wandelnde Kunst

KUNST HAT JA OFTMALS EIN GROSSES MANKO: sie ist zumeist an einen bestimmten Ort gebunden. Ausstellungen finden in Museen oder Galerien statt und man muss schon aktiv hingehen, um sie betrachten zu können. Je weiter der Ausstellungsort entfernt ist, umso schwieriger wird's. Da ist es doch eine clevere Idee, Kunst tragbar zu machen!

Mit diesen einleitenden Worten kann man das Konzept hinter Christian Heyms Kunst Shirt Label HEYMKiNDER vielleicht am besten beschreiben. Doch für seine Idee musste es natürlich auch einen Startschuss geben. Wie hat also alles angefangen? »Mit einer Kamera! Ich habe um 1995 herum begonnen zu fotografieren, zunächst als ambitioniertes Hobby. Eine gewisse Zeit habe ich mich dann der Konzert- und Bandfotografie gewidmet und irgendwann auf skurrilere Themen umgeschwenkt, die ich im Alltag entdeckt habe. Das konnten lustige Sachen sein, aber auch Dinge, die zum Nachdenken angeregt haben«, erklärt Christian Heym seinen Werdegang. »Die Themen waren dabei immer breit gefächert. Als Motive dienten mir manchmal interessant aussehende Türklinken, aber auch Lebenssituationen wie ein im Rollstuhl sitzender Mann, der mit seinen Windhunden Gassi geht. Einmal ist mir auch Spiderman vor die Linse gelaufen, der sich gerade die Maske vom Kopf gerissen und dabei geweint hat«, lacht der Erfurter Unternehmer.

»Aber meistens gab es ganz ernsthafte Situationen in meinen Fotografien zu entdecken.



CHRISTIAN HEYM

Obdachlose in Palma de Mallorca, die auf der Straße kleine Blumensträuße für einen Euro verkauften, um überleben zu können, während die Touristenströme zum Shoppen ausschwärmten. Auch Motive in Kathedralen fand ich immer spannend. Die Diskrepanz zwischen Besuchergruppen, die nur ein schnelles Selfie wollten und danach den Besuch in der Kirche abgehakt hatten und zumeist älteren Leuten, die zeitgleich für einen Moment der Ruhe und des Gebets einsam in der Kirche saßen – diese Gegensätze haben mich fasziniert.« So hat Christian Heym im Laufe der Zeit sein ganz eigenes Auge für solche Begebenheiten entwickelt und meist in Schwarz-Weiß-Aufnahmen festgehalten. »Irgendwann folgten meine ersten Fotoausstellungen. Da habe ich festgestellt, dass immer weniger Menschen sich gezielt auf den Weg machen, um Kunst anzuschauen – ganz egal, aus welchem Bereich diese stammt. Das fand ich sehr schade und wollte einen Weg finden, dies zu ändern.«

2013 lernte er in Portugal einen Fotografen kennen, der seine Fotomotive auf T-Shirts drucken wollte – die Geburtsstunde für das Kunst-Shirt Label! »Dadurch schafft man ja

so etwas wie eine wandelnde Galerie. Zudem entsteht eine Verbindung zwischen Fashion und Kunst, denn Mode ist allein dadurch, dass sie getragen wird, für jeden im eigenen Umfeld sichtbar.« Ein cleverer und interessanter Ansatz, bei dem man sich die Frage stellt, warum noch niemand früher drauf gekommen ist. »Ideen für Shirts gibt es natürlich etliche und auch berühmte Kunstmotive findet man oft. Und grundsätzlich kann jeder in dieses Geschäft einsteigen. Viele machen das auch, neue Labels entstehen momentan wie Sand am Meer. Meistens bleiben sie aber nicht lange, denn das Schwierige ist eigentlich das Ganze drumherum. Die Verwaltung, die Verträge, der Versand oder auch mal 14 Tage auf einer Messe zu stehen und an den ersten Tagen keinen einzigen Kunden zu gewinnen. Diese Form von Frust gehört dazu«, berichtet Christian Heym schmunzelnd von seinen Erfahrungen. »Es ist eigentlich wie in allen Bereichen. Entweder man ist dafür gemacht und zieht es mit viel Leidenschaft durch, oder man kommt relativ schnell wieder davon ab.«

GRENZENLOS, ABER LIMITIERT

Aber HEYMKiNDER verfolgt noch einen weiteren Ansatz, der die Produkte zu etwas Besonderem macht. Denn alle Motive werden

Das WWW des Liebhabers:

Wer: Christian Heym

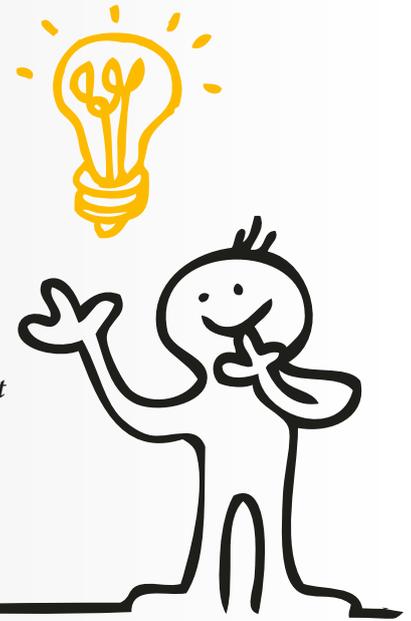
Was: HEYMKiNDER – Kunst Shirt Label

Seit wann: seit 2013

Wo: weltweit

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



individuell von verschiedensten Kunstschaffenden auf der ganzen Welt gestaltet – von Tattoo-Motiven über Grafiken bis hin zu Fotografien aus alten Zeiten. Christian Heym: »Global gibt es keine Grenzen und es ist ganz egal, ob die Künstlerinnen und Künstler sich schon einen Namen gemacht haben oder ganz am Anfang ihrer Laufbahn stehen.« Von jedem Motiv gibt es immer nur eine limitierte Auflage von meist 50 Stück. Diese werden dann nur zu einem bestimmten Konzertabend oder in einer einzelnen Boutique verkauft. »Das kann zwar überall auf der Welt sein, aber eben nur an diesem einen Ort. Somit erfährt die Kunst eine Wertschätzung, weil sie eben nicht in großer Stückzahl überall verfügbar ist.«

Zudem zeichnen sich die Shirts in ihrer Qualität nicht nur mit den Motiven, sondern auch in ihrer Verarbeitung und den Stoffen aus. Es wird nur mit Biostoffen gearbeitet, die Fair Trade und CO₂-neutral hergestellt wurden. »In diesem Bereich mache ich auch keine Kompromisse. Wir müssen achtgeben auf die Umwelt und die Menschen, welche unsere Kleidung herstellen. Zudem ist die Qualität der Shirts viel hochwertiger als bei Massenware von der Stange.«

Wie finden die Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt und Christian Heym eigentlich zusammen? »Dank Internet funktioniert der Austausch heutzutage prima und auch relativ einfach. Aber als ich angefangen habe, musste ich zunächst eine Menge Klinken putzen. Ich habe meine Idee und mein Konzept überall vorgestellt, wo ich mir eine Zusammenarbeit vorstellen konnte. Nun funktioniert es auch umgekehrt und die Kunstschaffenden melden sich bei mir. Wenn unsere Vorstellungen zusammenpassen, dann wird das in der Regel auch was.«

Mittlerweile haben sich über 260 Künstlerinnen und Künstler auf den Shirts ausstellen können. Und auch viele Prominente tragen die Marke – von Anna Loos über Mitglieder der Bloodhound Gang, von der Country-Legende Truck Stop bis hin zu den Metallern von Crematory. »Das ist Teil des Konzepts. Ein Promi hat über die eigenen Social-Media Kanäle meist eine ziemlich große Reichweite. Und wenn auf diesem Kanal ein Shirt von HEYMKiNDER zu sehen ist, wird die getragene Kunst automatisch auch für eine größere Menge an Leuten sichtbar.« Christian Heym schmunzelt: »Und genau das ist der Gedanke hinter der Community. Egal, ob berühmt oder nicht, ob Künstler oder einfacher Träger des Motivs – alle sind HEYMKiNDER und verhelten der Kunst zu der Beachtung, die sie verdient.« (mst)

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

1119 Die Telefonvorwahl der Antarktis ist 06721.

1120 Mitarbeitern bei Netflix wird unbegrenzt Urlaub gewährt, solange sie ihre Arbeit erledigen.

1121 In den Ozeanen der Welt liegen etwa drei Millionen Schiffswracks.

1122 Einer US-Studie zufolge ist man um bis zu 46 Prozent produktiver, wenn man im Stehen arbeitet.

1123 Die Fähigkeit Sarkasmus zu verstehen, nimmt mit dem Alter ab.

1124 Der Härtegrad von Messerklingen wird in Rockwell angegeben.

1125 Frauen haben größere Pupillen als Männer.

1126 In der ersten Klasse von Malaysia Airlines gilt ein generelles Babyverbot.

1127 Von den 150.000 skandinavischen Inseln sind nur 2.000 bewohnt.

1128 Die menschliche Haut erneuert sich etwa alle 28 Tage komplett.

1129 Bandwürmer, die im Menschen leben, können eine Länge von bis zu 20 Metern erreichen.

1130 »Diskulpiere« bedeutet »sich rechtfertigen«.

1131 Der Name des Autoherstellers Opel wird auf Chinesisch mit »europäischer Schatz« übersetzt.

1132 Der Zigarrenhai ist der nächste Verwandte des Schokoladenhais.

1133 Max Planck hieß eigentlich Marx Planck.

| ERHOLEN |

ANZEIGE

Sommer im Paradies – Kurzurlaub in Jena

DIE MITGLIEDERHOTELS DER INITIATIVE INNENSTADT JENA: *Ibis Jena City, Hotel »VielHarmonie« und Gasthaus »Zur Noll« laden zum Kurzurlaub nach Jena ein.*

Zu zwei Übernachtungen mit Frühstück bekommt man ein ansprechendes, touristisches Package an Leistungen: z.B. eine Thüringer Bratwurst frisch vom Rost, freien Eintritt zur Aussichtsplattform des Jen-Towers oder einen 5 €-Einkaufsgutschein der Goethe Galerie. Dazu gibt es weitere Rabattgutscheine für vergünstigte Leihfahrräder, Abendessen, Eintritt zur Leuchtenburg, einen Picknickkorb usw.

Das Angebot ist ein direktes Resultat der Corona-Krise, denn der Shutdown hat nicht nur das Leben vieler Menschen ziemlich durcheinander gewirbelt, es stellt auch die meisten Unternehmen vor große Herausforderungen. In der Hotellerie und Gastronomie ist nichts wie vorher, schon gar nicht die Gästezahlen.

Darüber hinaus nehmen die Menschen von interkontinentalen Urlaubsplanungen Abstand und schauen sich in der Nähe nach einem erholsamen Plätzchen um: Urlaub in Deutschland ist angesagt.

Was liegt also näher, als ein kleines, feines Urlaubspackage zu schnüren und die JenaerInnen zu bitten, ihre Freunde, Bekannte und Verwandte zum Kurzurlaub ins Paradies Jena einzuladen?

BEGEISTERUNG VOLL ENTFACHT

Citymanager Hannes Wolf ist überzeugt, dass die Aktion gut angenommen wird: »Ich habe meinen Freunden aus Österreich vom Sommer im Paradies berichtet und die sind wild entschlossen, nach Jena zu kommen. Da hat nur noch der Impuls gefehlt, das lange geplante Vorhaben umzusetzen. Das war wahrscheinlich die inkludierte echte Thüringer Bratwurst. Die Österreicher sind sehr gastro-orientiert und werden auch vom Rest der Stadt voll begeistert sein. Den Funken haben wir jetzt gegeben und ich hoffe, dass dieser auch bei vielen anderen das Feuer für Jena voll entfacht!«

Gebucht werden kann ab 1. Juli und bis Ende August. Sollte die Übernachtungsaktion gut ankommen und die Hotelkapazitäten es zulassen, ist eine Verlängerung bis zum



INITIATIVE
INNENSTADT JENA

**SOMMER
IM PARADIES
KURZURLAUB IN JENA**

**Ibis Jena City
Hotel »VielHarmonie«
Gasthaus »Zur Noll«**

TIPP: Laden Sie Ihre Freunde und Verwandte zum Kurzurlaub in Ihrer Heimatstadt ein.

Inkl. attraktivem Package:
5 € Gutschein Goethe Galerie
Kostenfreie Thüringer Bratwurst
Freier Eintritt Aussichtsturm JenTower
Diverse Gutscheine und Angebote

**Zwei
Übernachtungen
inklusive Frühstück
85 €
pro Person
im Doppelzimmer**
Verlängerung oder Einzelzimmer
auf Nachfrage. Preis inkl. MwSt.

● **Buchungsinfos:** www.innenstadt-jena.de/sip

letzten Sommertag möglich. Das ist der 21. September.

RETRO-POSTKARTENAKTION

Um auf die Aktion aufmerksam zu machen, plant die Initiative Innenstadt auch eine kleine Marketingkampagne. Neben zeitgemäßen Kanälen wird es auch Postkarten geben, mit denen die JenaerInnen ihre Freunde und Verwandte zum Besuch in Jena einladen können. Die Postkarten gibt es unter anderem in den beteiligten Hotels. Das Porto

für diese Retroaktion übernimmt der Verein. Laden Sie ein: zum Sommer im Paradies, zum Kurzurlaub in Jena!

➔ **Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück:** 85 € pro Person im Doppelzimmer (Verlängerung oder Einzelzimmer auf Nachfrage. Preis inkl. MwSt.).

Buchungsinfos:
www.innenstadt-jena.de/sip



100% JENA

Cyörgyi Bede
Genussbringer - Nie wirklich weg
Pici Café & Vintothek
Westbahnhofstraße 5
Das kleine, aber feine Pici bietet für Feinschmecker und Weinliebhaber pure Lebensfreude gepaart mit guter Musik. Und nicht nur das!



100% JENA

Olli Jahn
Genussbringer - Nie wirklich weg
Künstlerischer Leiter Stadtfeste
Markt
Die beiden Jenaer Stadtfeste sind seit Anfang der 90er Jahre fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt. Für die grandiose Stimmung auf und vor der Bühne sorgt Olli Jahn.



100% JENA

Manuela Reimann
Genussbringer - Nie wirklich weg
Café brandmarken
Sachstraße 12
Hier gibt es Kuchen, Torten, Quiches und Tarts aus der eigenen Back-Manufaktur. Natürlich inklusive gutem Kaffee & Co. Das Frühstück reicht von süß bis herzhaft, klein bis groß und wegen bis vegetarisch.



100% JENA

Robert Sorg und Nadine Rall
Genussbringer - Nie wirklich weg
Jenaer Kunstverein
Markt 16
Der Jenaer Kunstverein präsentiert und fördert auf vielfältige Weise die zeitgenössische Kunst und Kultur. Die Galerie mit wechselnden Ausstellungen befindet sich im Stadtpeicher.



100% JENA

Danny Müller
Genussbringer - Nie wirklich weg
Gastrum Weintanne
Johannisplatz 15
Gastrum und Cocktailbar, Genuss, Leidenschaft, Facetten und Hingabe - all diese Dinge findet man vereint unter einem Dach in der Weintanne.



100% JENA

Familie Kaçar
Genussbringer - Nie wirklich weg
Köz - Anatolische Spezialitäten
Schöbergstraße 1
Hier gibt es große und kleine leckere Spezialitäten aus der anatolischen Küche. Schneller Service und zünftige Atmosphäre. Zum Weinchen und To Go.



100% JENA

Katrin Hitziggrad und Jens Wipprich
Genussbringer - Nie wirklich weg
Leuchtturm Jena
Thomas-Mann-Straße 27
Hier kann man feilschen und kurzfristig Coworken. Neben einer angenehmen Arbeitsatmosphäre gibt es auch verschiedene PopUp, Aktionen, Veranstaltungen und Ausstellungen.



100% JENA

3 Engel für Fritz
Genussbringer - Nie wirklich weg
Fritz Mitte - Streetfood
Neußgasse 5 und Johannisplatz 21
Fritz Mitte ist mit Kreativität und Leidenschaft immer am Puls der Zeit. Beste Qualität, regional, frisch und saisonal. Fritten, hausgemachte Mayonaisen und viel mehr.



100% JENA

Konrad Crabert
Genussbringer - Nie wirklich weg
Wirtshaus Daheme | Feinster Jenaer Ingwerlikör
Johannisplatz 15
Hier erbt man Jenaer Wirtshauskultur. Eine Spezialität ist der Feinste Jenaer Ingwerlikör - vom Daheme-Berkeper Konrad Crabert persönlich angezest.



100% JENA

Andreas Jahn
Genussbringer - Nie wirklich weg
Gasthaus »Zur Noll«
Oberlumpgasse 79
Das Hotel und Gasthaus »Zur Noll« verbindet hinter historischen Gemäueren Tradition mit hohem Komfort und bietet Thüringer Genüsse sowie Jenaer Gastlichkeit.



100% JENA

Masami Rudolph
Genussbringer - Nie wirklich weg
JEN Ramen
Markt 4
»JEN« bringt uns die vielfältige japanische Esstaste nach Jena. Ein in Japan sehr beliebtes Gericht sind die »Ramen-Supper«, die man hier hausgemacht genießen kann.



100% JENA

Nils Rudolph und Andy Heller
Genussbringer - Nie wirklich weg
Blowbar Jena
Markt 11
Das Blowbar ist fester Bestandteil der Jenaer Barszene und punktet als gemütliche Cocktailbar mit einem breiten Shisha-Angebot.



| WIRTSCHAFT |

ANZEIGE



Wachstum der Digitalbranche bis in die »Neue Mitte« hinein

DIE JENAER FINNWAA GMBH BAUT IHRE RÄUMLICHKEITEN AUS – und bietet damit mehr Wachstumsfläche für neue Arbeitsplätze.

Wer schon eine Weile in Jena lebt erinnert sich bestimmt an das »Uma Carlson«, damals eine angesagte Partylocation im Jenaer Einkaufszentrum »Neue Mitte«. Nach der Schließung im Jahr 2009 wurden die Flächen als Massage-/Therapiestudio betrieben, bis schließlich im Oktober 2019 die im Jentower ansässige **Finnwaa GmbH – Agentur für Search & Social Advertising** als Mieter einzog und dort nun

eine Konferenzfläche im Obergeschoss der Einkaufsstraße unterhält. Zusammen mit den kooperierenden Unternehmen Emgress GmbH, SMA Development GmbH und Somengo GmbH, die ebenfalls im Jentower mit einigen Büros vertreten sind, will man mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen und das stete Wachstum der Digitalbranche verdeutlichen.

Wir haben von den beiden Geschäftsführern der Finnwaa

GmbH, Andreas Hörcher und Oliver Schumann, eine Stellungnahme zu den Unternehmungen erhalten. »Das angrenzende Einkaufszentrum als Erweiterung der eigenen Geschäftsräume mit einzubeziehen war in logistischer Hinsicht eine passende Gelegenheit für uns. Schon jetzt laufen gemeinsame Veranstaltungen rund um unsere Kernschwerpunkte im Onlinemarketing, wir im Speziellen als Dienstleister für Suchmaschinen- und Social-Media-Advertising. Der diesjährige in Jena stattfindende Digitalgipfel bekräftigt dabei auch unsere Vorhaben und verdeutlicht den Trend zum digitalen Wandel. Wir freuen uns, hier in Zukunft weiter mitwirken und teilhaben zu können«

So ein Wachstum geht natürlich mit viel Entwicklungspotenzial einher, was sich in stark erhöhtem Personalbedarf niederschlägt. »Wir sind prinzipiell immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern und Studienabgängern, die sich im Onlinemar-

keting orientieren wollen. Wir haben seit unserer Gründung im Laufe der Jahre auch ein eigenes Trainee-Programm entwickelt, um Berufseinsteiger an unsere Themen sowie die Praxisarbeit bestmöglich heranführen zu können und als Arbeitgeber zu punkten. Wir pflegen darüber hinaus eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach über ein duales Studium und sind zusätzlich Stifter des E-Commerce-Studienganges an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, in dem die für uns gewichtigen Themen wie E-Commerce, Online Marketing und Co. einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Außerdem haben wir auf der neuen Etage für mehr Wachstumsfläche mit mehreren Arbeitsplätzen gesorgt.«

➔ Wenn ihr bei der Finnwaa GmbH anfangen wollt: Weitere Informationen stehen auf der Website www.finnwaa.de/jobs bereit.





| WELLNESS |

ANZEIGE

Das neue GALAXSEA VITAL

AB JULI NIMMT DIE »PHYSIOTHERAPEUTISCHE PRAXIS« im Jenaer Galaxsea mit einem umfassendem Angebot ihre Arbeit auf.

»Ich liebe meinen Beruf. Es ist wunderbar, dass ich Menschen dabei helfen darf, gesund zu werden. Das ist ein Geschenk!« Diese Sätze kommen Esther Elbinger (unten rechts im Bild) sehr leicht und mit einem Lächeln über die Lippen, wenn sie über ihren Beruf spricht. Die 27-Jährige ist Physiotherapeutin. Sie arbeitet seit mehr als einem Jahr bei der Jenaer Bäder und Freizeit GmbH. Ihr Schwerpunkt momentan: Die Fertigstellung des GALAXSEA

VITAL, so der Name des neuen Bereiches im Freizeitbad Galax-Sea. Ab Juli soll die »Physiotherapeutische Praxis« ihre Arbeit aufnehmen, um dann Patienten auf Rezept zu behandeln.

Somit ist es den Patienten möglich, ihre verordnete Krankengymnastik, manuelle Therapie oder das medizinische Heilbad gleich mit einem Bad- oder Saunabesuch zu verbinden. Besonders für Reha-Sportkurse im Wasser sei das GalaxSea hervor-

ragend geeignet. »Das unterscheidet uns auch zu vielen anderen Praxen, die oftmals kein oder nur sehr kleine Wasserbecken für diese Anwendungen haben«, so Elbinger.

Die Beweglichkeit wiederherstellen, die Vitalität fördern und die Gesundheit erhalten – diese Ziele stehen ganz oben, wenn es um die physiotherapeutischen Behandlungen geht. Kinder mit Haltungproblemen, Sportler, Menschen mit neurologischen Erkrankungen und jeder, der Probleme mit Knochen, Muskeln oder Sehnen hat, kann sein Rezept im GALAXSEA VITAL einlösen.

Da an die Räumlichkeiten einer »Physiotherapeutischen Praxis« besondere Anforderungen gestellt werden, kann nach umfangreichen Umbauarbeiten das GALAXSEA VITAL im Juli eröffnen.

FRISCHEN WIND BRINGEN NEUE WELLNESSPAKETE

Erholsame Momente versprechen die, an das Thema ASIEN angelehnten, neuen Wellnesspakete. Diese verlocken zum Eintauchen in die Asiatische Welt. So lädt beispielsweise das Paket »Malaysische Magie« zu einer Wellnessreise inklusive Lemon-

gras-Zucker-Peeling, Champagner, Fingerfood und einer Aromaölmassage für zwei Personen ein.

Ein intensives Zitronen-Rohrzucker-Peeling mit anschließender, in die Tiefe gehender, Schulter-Nacken-Tiefen-Massage bietet das Paket »Balinesische Ruhe«. Hierbei bringt eine Fußreflexzonenmassage abschließende Entspannung und wahre Wohltat für den ganzen Körper.

Auch das Thema AYURVEDA wird im GalaxSea weiterhin großgeschrieben. All diese Pakete bieten die wundervolle Möglichkeit, das innere Gleichgewicht wieder auszubalancieren und sich durch äußere Anwendungen mit wertvollen Ölen schön und vital zu fühlen.



➔ Das neue GALAXSEA VITAL – Inspiration für Körper und Seele.

Mehr Informationen unter:
www.jenaer-baeder.de



»Ich werd' blöde!«

THOMAS »SPATZ« SPERLING

ALS LINIE 1 FÄHRT NICHT NUR DIE STRASSENBAHN VON WINZERLA NACH ZWÄTZEN – »Linie 1« war auch eine westdeutsche Musicalverfilmung, die ab 1989 in den Kinos der DDR gezeigt wurde, damit die Jugend sich davon überzeugen kann, wie verlottert, gefühllos und drogenabhängig die Gesellschaft im kapitalistischen West-Berlin ist. Ein zierlicher junger Mann aus Apolda schaute sich den Film gleich ein halbes Dutzend Mal an, fuhr ein halbes Jahr später selbst mit der Linie 1 durch das wiedervereinigte Berlin und wurde zu einem der Pioniere der Technobewegung in Ostdeutschland: Thomas »Spatz« Sperling erlebte die ersten Raves im Berliner Tresor, holte weltberühmte DJs ins wendegraue Thüringen, organisierte Reisebusse zu Loveparade und Mayday, war Barkeeper im legendären Leipziger Club Distillery, gründete in Jena die Plattenlabel »Freude Am Tanzen« und »Musik Krause« sowie den Plattenladen »Fatplastics« im Schillergäßchen mit. Der »Spatz« setzte Jena auf die Landkarte der elektronischen Musik, ermöglichte Karrieren und organisiert nun seit zwei Jahrzehnten die mondäne Mittwochsfeierei »Schöne Freiheit« im Kassablanca. An einem verschlafenen Samstagvormittag bin ich mit ihm die beiden Stationen abgelaufen, an denen das Kassa in Jena Halt gemacht hat, bevor es seinen Platz hinter dem Westbahnhof fand. Zu unserem Interview bringt er mir einen frisch gewaschenen Apfel mit, und erzählt erstmal, wie man als Apoldaer Jugendlicher Weltstars für Partys bucht, wenn man nicht mal ein Telefon hat.

Also, wie hat das funktioniert?

THOMAS »SPATZ« SPERLING: Viele Kontakte zu DJs sind entstanden, weil ich die beim Feiern kennengelernt habe oder im »Hard Wax«, einem Plattenladen in Berlin, bei dem wir uns samstags nach dem Clubbesuch oft mit neuer Musik eingedeckt haben, bevor wir wieder nach Hause fuhren. Ich bin dann zum Beispiel mit einem Zettel voll Nummern in eine der Telefonzellen an der Post gelaufen und hab die abgearbeitet, hab in den Agenturen angerufen, um die Künstler zu buchen. Erst ab 1994 hatte ich ein Telefon zuhause. Bis dahin ist das alles über das Telefon von irgendjemand gelaufen, oder halt über die Telefonzelle. Da kann dann auch keiner zurückrufen oder so. Das Booking von Jeff Mills hab ich aus einer Telefonzelle in Apolda gemacht.

Klingt kompliziert. Andererseits konnte man dir dann auch nicht so schnell absagen, wenn einmal was ausgemacht war, oder?

THOMAS: Nee, das gab's nicht. Wenn man was ausgemacht hatte, dann stand das. Heute ist das anders, da werden kurzfristig Sachen geändert, man bekommt eine Mail und muss schnell reagieren. Das ist nicht schlimm. Man arbeitet dafür auch schneller heute, man hat alle Infos in seinem E-Mail-Account, früher musste man noch irgendwelche Faxe wegheften und Ordner durchblättern, wenn man was gesucht hat. Ist einfach eine andere Zeit. Ich war – glaub ich – schon immer relativ zuverlässig. 1994 gab es das erste Kassa-Mobiltelefon. Ein echter Knochen. Das hat man natürlich fast nie benutzt, weil es sauteuer war. Ab 1995 hatte ich dann ein eigenes Mobiltelefon. Die Telefonnummer hab ich immer noch.

DJ Motte, der Erfinder der Loveparade, ist gelernter Betonbauer. Auch unsere lokalen Technogrößen wie die Wighnomy Brothers und Metabomen und viele andere, deren Sound durch den Kassa-Kosmos geprägt wurde, haben nicht studiert, sondern zu-

nächst einen Beruf gelernt. Du auch?

THOMAS: Ja, ich bin gelernter Zimmerer. Mit Holz zu arbeiten fand ich spannend. Aber es war am Ende ein Industrieberuf, bei dem das klassische Handwerk nach dem ersten Lehrjahr fast keine Rolle mehr spielte. Ich hab zum Beispiel Schalungen gebaut für das AKW Stendal. So hatte ich mir das nicht vorgestellt. Nach der Lehre habe ich noch zwei Jahre in dem Beruf gearbeitet. Dann hab ich gekündigt und wurde Gerüstbauer.

Warum?

THOMAS: Weil das dem Beruf noch am nächsten kam. Aber irgendwann habe ich zu meinem Chef gesagt: »Das ist mir zu anstrengend, zu wenig Geld. Und ich werd' blöde.« Das letzte war eigentlich der Hauptgrund. Er wollte mir dann eine Lohnerhöhung von 40 Pfennig geben oder so. Dann hab ich dort auch gekündigt und fing an Baseballjacken zu nähen. Solche Jacken, und Doc Martens, das hat man damals getragen. Nicht nur die Skinheads, auch andere Typen. Davon hab



THOMAS SPERLING (2.v.l.) mit Freunden beim Ausflug in den Berliner Plattenladen Hard Wax, 1993

ich dann eine Weile ganz gut gelebt. Für eine Jacke hab ich fünf Stunden gearbeitet. Das Material hat so 50 bis 100 DDR-Mark gekostet. Und verkauft hab ich sie dann für 300.

Wie war eigentlich Leben in der DDR für dich so?

THOMAS: Naja, man hat sich arrangiert. Man hat die Möglichkeiten genutzt, die da waren. Und die, die man nicht hatte, die hatte man halt nicht. Ich bin keiner gewesen, der unbedingt anecken wollte oder auf die Straße gegangen wäre, um zu protestieren. Da haben mir die Ambitionen gefehlt. Weil ich auch keinen großen Leidensdruck hatte. Ich hab in einer Kleinstadt gewohnt mit 25.000 Einwohnern. Ich hatte nie den Drang, in den Westen zu wollen, war schon so differenziert, dass ich nicht dachte, dort wartet nun die große heile Welt auf mich. In der Schule hatte ich auch keinen Stress, selbst wenn ich kritische Fragen stellte. Das ging eigentlich erst mit der Ausbildung los. Da waren so Momente, wo man sich wie im Verhör gefühlt hat, unter Druck gesetzt wurde, sich für drei Jahre für die Armee zu verpflichten zum Beispiel.

Und hast Du es gemacht – drei Jahre Armee?

THOMAS: Natürlich nicht. Ich fand das ja so schon schrecklich genug. Überleg dir das mal, mit 18 Jahren musst du eineinhalb Jahre lang zur NVA. 18 Urlaubstage in eineinhalb Jahren. Alle sechs Woche etwa ist man dann freitags in den Zug gestiegen und nach Hause gefahren. Und sonntags abends musste man wieder in den Zug und zurück in die Kaserne. Also eigentlich hatte man nur einen Tag, um seine Freunde zu sehen. Ich bin froh, dass ich drumrum gekommen bin. Als ›Heimscheißer‹ hätte ich da ordentlich drunter gelitten.

Nach dem Gespräch mit Frank Döbert habe ich darüber nachgedacht, ob ich Lust gehabt hätte, zur Wendezeit ein junger Mensch gewesen zu sein. Ich glaube nicht.

THOMAS: Mit dem Wissen von jetzt ist das natürlich schwer vorstellbar. Aber man

hat ja keine Wahl, und dann arrangiert man sich. Allein der Zugang zur Musik zum Beispiel. Du hast das Radio gehabt, wo ab und zu mal was kam, was man aufnehmen konnte. Im Jugendkanal DT64 des DDR-Radios gab es verschiedene Sendungen, die sich mit House und elektronischer Musik beschäftigten. Nach der Wende hatte Marusha bei DT64 die Sendung »Dancehall«. Die war richtig gut, aber es war eben nur eine Stunde in der Woche. Und dann hat man Tapes und Platten untereinander getauscht. Du hast so viel Zeit damit verbracht, dich mit Musik- und Jugendkulturen auseinanderzusetzen, das machen ja Jugendliche heute auch noch, und auch aus denselben Gründen, nämlich um die Mauer in den Köpfen abzubauen. Aber bei uns gab es zusätzlich noch eine reale Mauer, um unser Land drumherum. Und das hat alles schwieriger gemacht.

Nach dem das Kassablanca sein erstes Domizil am Villengang im Sommer 1992 räumen musste, wurde das Paradiescafé vorübergehend die neue Heimat des Vereins. Bis eure Sachen eines Tages im Sommer 1993 auf der Wiese standen und an der Tür ein Zettel hing auf dem stand: »Ab sofort führt das KASSABLANCA hier keine Veranstaltungen mehr durch.« Was war da los?

THOMAS: Ich selbst war da gerade in Leipzig in der Distillery. Da kam ein Bekannter auf mich zu und sagte, »Hier, haste gehört, das Kassa darf keine Veranstaltungen mehr im Paradiescafé machen.« Ich hab gesagt: »Quatsch. Kann ich mir nicht vorstellen. Da hätte mir doch jemand Bescheid gesagt! Ich hab doch nächsten Freitag hier eine Party. Marcos Lopez kommt. Scheiße!« Für den Pächter des Paradiescafés waren wir letztlich keine besonders guten Mieter, denn mit anderen Veranstaltungen ließ sich einfacher Geld verdienen, und mehr Geld. Mit der Frage haben wir uns gar nicht beschäftigt. Geld war sekundär. Wir wollten uns verwirklichen. Mein einziger Gedanke war: Ich brauche einen neuen Ort für meine Party. Ich war mir sicher, diesmal würden richtig viele Leute kommen. Marcos Lopez nach Jena zu holen war ein Riesending. Ich bin dann direkt in die Quergasse gegangen, wo einige wohnten, die im Kassa aktiv waren, und wo man sich oft traf. Und tatsächlich waren auch schon alle da und haben überlegt, wie es weitergehen könnte.

Und wie ging es weiter?

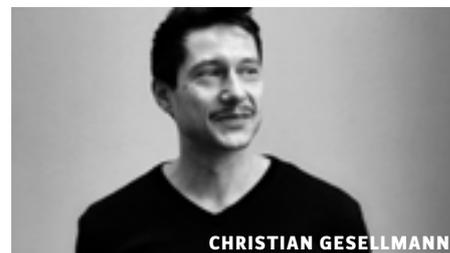
THOMAS: In den nachfolgenden Tagen schauten wir uns dann verschiedene Orte an. Aber letztlich haben wir uns entschlossen, das Gebäude im Villengang zurückzubese-

zen. Denn wir waren ja nur ausgezogen, weil dort Jobs entstehen sollten, 68, um genau zu sein. Das war bei der hohen Arbeitslosigkeit damals natürlich ein Totschlagargument. Aber an dem Gebäude war überhaupt nichts gemacht worden, von Arbeitsplätzen nichts zu sehen. Und unsere Schlüssel passten noch. Also sind wir rein, hängten ein weißes Banner mit schwarzer Schrift vom Türmchen herunter, auf dem »Kulturbesetzung« stand, bauten die Anlage, Licht und Bar auf, räumten Getränke ein, bastelten Deko mit Bannern und Diaprojektionen, so wie wir das gesehen hatten im Tresor oder im Planet in Berlin. Und im Keller haben wir versucht, das Wasser wieder anzuschließen. Aber es ging nicht, die Rohre waren geplatzt und ließen sich nicht mehr reparieren. Wir haben dann auf die Toilettentüren mit Edding geschrieben: Bitte nicht scheißen. Naja. Es waren über 600 Leute da. Es wurde geschissen ...

Wieso eigentlich Techno und keine andere Musik?

THOMAS: In meiner Teenagerzeit habe ich viel Wave gehört und die elektronische Musik der 80er Jahre. Techno und House sind gewissermaßen die Weiterentwicklung und Fortführung dieser Musik gewesen. Wenn man Musik wirklich liebt, dann entwickelt man sich mit ihr auch weiter, die Auseinandersetzung damit endet nicht, wenn man 20 oder 30 ist.

Thomas, vielen Dank für das Gespräch. Interview: Christian Gesellmann



CHRISTIAN GESELLMANN

Das »Kassablanca« feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag! Ein Jahr lang werde ich mich aus diesem Anlass als Stadtschreiber mit all den Menschen treffen, die diesen einzigartigen Verein und Club geprägt haben, und ihre Erinnerungen aufschreiben – und natürlich mit euch teilen: auf dem JenaKultur-Blog, auf Facebook und Instagram und eben auch hier im Stadtmagazin 07.

Welche Geschichten und Erinnerungen verbindet ihr mit dem Kassablanca? Habt ihr noch irgendwo alte Fotos von euch und euren Freunden im Kassa? Ich freue mich auf eure Post an: allesgute@kassablanca.de

| KULTUR |

Jenas neues kulturelles Netzwerk

IN NOT UND KRISENZEITEN HEISST ES ZUSAMMENHALTEN – gerade wenn man Kulturschaffender ist. Mehrere Jenaer Kultureinrichtungen haben sich daher schon im April zum Projekt »ZWO20« zusammengetan, um die Corona-Krise gemeinsam durchstehen. Nach mehr als zwei Monaten Streaming ist ZWO20 mittlerweile so gut etabliert, dass es gute Chancen hat, zu einem festen Bestandteil der lokalen Kulturlandschaft zu werden. Wir sprachen mit Projektleiterin Xenia Reich-Hemmerich über den Stand der Dinge.

Das Projekt zwo20 ist ja entstanden, um auf künstlerisch-kreative Weise auf das Soliticket zur Unterstützung der Jenaer Clublandschaft aufmerksam zu machen. Inwieweit ist das Konzept bislang aufgegangen?

XENIA REICH-HEMMERICH: Nach einer kurzen Anlaufphase tatsächlich sehr gut. Auch begründet durch ein neues Wir-Gefühl, das spürbar war und immer noch ist. Nun steht der Sommer vor der Tür, die Tage werden länger, das bedeutet auch für uns neue Gestaltungsmöglichkeiten, um auf das Klub-Soliticket hinzuweisen.

Nach mehr als zwei Monaten Streaming: Wie ist das Feedback der JenaerInnen auf das Angebot?

REICH-HEMMERICH: Irgendwie hat jeder schon mal davon gehört. Das ist wirklich gut angesichts der Tatsache, dass irgendwie alles gerade online passiert. Im Juli werden wir eine kleine Pause einlegen, um neue Inhalte zu schaffen, die nach Möglichkeit unser gesamtes Spektrum widerspiegeln.

Welche Rolle spielt Avarco bei dem Projekt?

REICH-HEMMERICH: Als Angestellte einer Veranstaltungstechnik-Firma trifft mich die aktuelle Situation genauso, denn wir sind ein Teil des Kultur- und Veranstaltungsbranche. In diesem Konglomerat hängen alle von einander ab. Wir haben jetzt alle dasselbe Problem und deshalb schaffen wir auch nur gemeinsam Auswege. AVARCO stellt dabei die Technik für den Stream kostenfrei zur Verfügung.

Bei insgesamt zehn am Gemeinschaftsprojekt beteiligten Clubs: Wie setzt sich das Streaming-Programm zusammen? Welche



UNITED CULTURE NETWORK



XENIA REICH-HEMMERICH

Bandbreite wird da geboten? Und wo sind die Grenzen des Möglichen?

REICH-HEMMERICH: Wir konnten durch die Hygienemaßnahmen anfänglich nur DJ-Sets präsentieren, was durch die Ausrichtung der einzelnen Clubs dazu führte, das nicht jeder das Programm aktiv mitgestalten konnte. Dies wird sich jetzt schrittweise durch die Lockerungen ändern.

Wie lange wird es ZWO20 (noch) geben – auch über das ersehnte Ende der Corona-Krise hinaus?

REICH-HEMMERICH: Gern so lange wie irgend möglich. Wir möchten das neu gewonnene Netzwerk ausbauen hin zu einer starken Gemeinschaft, weit über eine bloße Streaming-Plattform hinaus. Deshalb werden wir auch den ZWO20.live e.V. gründen, um noch handlungsfähiger zu werden. Denn für uns ist die Krise noch lange nicht zu Ende.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Florian Görmar

HINTERGRUND

ZWO20 war anfänglich ein gemeinsamer Stream Jenaer Clubs, um in der Zeit des Shutdowns auf das KlubSoliticket hinzuweisen. Durch die Hygienebestimmungen haben zwar zunächst nur DJs jeweils ihre Clubs vertreten. Erstmals gab es aber ein gemeinsames Programm, das an einem Ort produziert wurde. Daraus entwickelte sich ein kulturelles Netzwerk, das auf die bereits bestehenden Strukturen aufbauen konnte, die aufgefrischt oder neuartig verknüpft wurden.

Bestärkt durch diesen entstehenden gemeinsamen Spirit, fanden sich nicht nur Kreative zusammen, sondern es kamen immer mehr Partner, wie beispielsweise das Theaterhaus Jena, dazu. Gleichzeitig wurde das Programm bunter. So wurden ab Mai 2020 neben Musiksets auch Lesungen mit Künstlern vom Lesezeichen e.V. gezeigt, auch ein DJ Workshop kam hinzu. Dadurch erhielt ZWO20 immer mehr Sichtbarkeit in der Stadt – was dem Projekt wiederum zu neuen Aktionen anregte, wie etwa jener Fotoaktion mit Schaufensterpuppen (#Abgrund150), die verdeutlicht, wie absurd wenig Publikum derzeit in manch Jenaer Veranstaltungsorte nur möglich sind und eine Veranstaltung aus wirtschaftlicher Sicht infolgedessen nahezu unmöglich ist.

Nächster Schritt des Projekts ZWO20 wird die Gründung eines Vereins sein, der sich zukünftig auch als Interessenverband für die Kulturschaffenden Jenas verstehen möchte. Schließlich geht es bei weitem nicht nur um die Veranstaltungsorte an sich, sondern vielmehr um all die Menschen, die diese mit ihrer Kreativität und Engagement füllen.

Zudem sind auch im Bereich des Streamings weitere Veränderungen geplant: Inhaltlich noch abwechslungsreicher und dabei gleichzeitig technisch flexibler soll das Projekt werden. Im Juli ist jedoch erst einmal Sommerpause – eine Zeit, die ZWO20 rege nutzen will, um sich auf die Zukunft vorzubereiten.

(flb)

| FESTIVAL |

Kultur vor Ort

DER 20. YIDDISH SUMMER WEIMAR FINDET STATT! Zum Jubiläum des bedeutendsten jiddischen Kultur-Events weltweit sind Konzerte und Workshops unter freiem Himmel in Weimar, Erfurt und Eisenach geplant.



Eine Republik ohne politische Grenzen, das andere Israel, die Matrix deutsch-jiddischer Kulturen, jiddische Ritter – All diese Themen wurden in den letzten zwanzig Jahren **Yiddish Summer Weimar** (kurz: YSW) verhandelt. Das Festival stellt längst eine Institution im Weimarer Kulturbetrieb dar und bietet Raum für ganzheitliche Forschung, Vermittlung, Schaffung und Präsentation von traditioneller und kontemporärer jiddischer Kultur in einem interkulturellen Kontext. Was 1999 seinen Anfang in einer Einladung der Band Brave Old World zu einem Musikworkshop der Europäischen Sommerakademie fand, entwickelte sich ein Jahr später zu den Klezmerwochen Weimar, die 2006 in Yiddish Summer Weimar umbenannt wurden. Mitt-

lerweile ist der YSW ein fester Bestandteil nicht nur des Weimarer, sondern auch des jiddischen Kulturlebens auf dem gesamten Globus. Und: Er feiert in diesem Jahr sein 20. Jubiläum! »Gerade die Corona-Pandemie zeigt uns deutlicher als je zuvor, wie wichtig die körperliche, soziale Dimension für unser Dasein ist. Deshalb findet der diesjährige YSW nicht in erster Linie online statt, sondern vor Ort«, erklärt der künstlerische Leiter des Festivals Dr. Alan Bern. »Nach vielen Gesprächen innerhalb des Teams und in Absprache mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung haben wir uns zu diesem Schritt entschieden. Selbstverständlich werden wir angemessene Social Distancing-Maßnahmen einhalten, um das soziale und kulturelle

Miteinander zu ermöglichen.« Vom 31. Juli bis 23. August 2020 sind in Weimar, Erfurt und Eisenach Konzerte und Workshops rund um die jiddische Sprache und Kultur geplant. Alle Veranstaltungen werden im Freien und in kleinen Gruppen und unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden. Es werden verschiedene Kommunikationskanäle angeboten, die Besucher*innen über eventuelle wetterbedingte Programmänderungen auf dem neuesten Stand halten werden. (fgo)

➔ **Yiddish Summer Weimar**
31.07.-23.08.2020
www.yiddishsummer.eu



Das Geld-zurück-Konto.



Heimvorteile entdecken unter:
www.s-jena.de/vorteilswelt

Jetzt regional einkaufen, mit Karte zahlen* und monatliche Gutschrift erhalten. Das Privat-Girokonto mit Heimvorteil.

* mit der Sparkassen-Card (Debitkarte) bei über 100 regionalen Partnern



Sparkasse
Jena-Saale-Holzland

| STADTGESCHICHTE |

Jena in alten Ansichten

Teil 6: Verschwundene Häuser

WER HÄTTE DAS VERMUTET: Die Postkarte feiert den 150. Geburtstag. Vor ihrer offiziellen Einführung aufgrund ihrer Unverschllossenheit noch als »unanständige Form der Mitteilung auf offenem Postblatt« gebrandmarkt, begann ab 1869 ihr Siegeszug als perfektes Medium, um den Menschen daheim rasch einen netten Gruß aus der Fremde zu schicken – häufig auch opulent bebildert. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, um mit Ihnen das eine oder andere Paar Jenaer Postkarten-Ansichten oder auch Fotos aus der »guten alten Zeit« zu teilen und ein wenig Lokalgeschichte bildhaft wieder zum Leben zu erwecken.

BURGGELLER, um 1936

1893 erwarb die Burschenschaft »Arminia auf dem Burgkeller« die alte Gastwirtschaft. Im Hintergrund ist die Stadtkirche St. Michael erkennbar. Seit 1862 wurde Jena mit Gas versorgt – im Jahre 1937 zählte man bereits 951 städtische Gaslaternen. Das Bild zeigt zwei dieser Gaslampen, einen davon mit Standort Johannissgasse. Das traditionsreiche Renaissancegebäude des Burgkellers wurde im März 1945 durch einen Bombenangriff vollständig zerstört.



Burgkeller
Juni 1936
mua



Goethehaus
am Fürstengraben

Juni 1921
mua

GOETHEHAUS AM FÜRSTENGRABEN, ca. 1921

Im einstigen Inspektorenhaus des Botanischen Gartens hielt sich J. W. von Goethe ab 1817 des Öfteren auf. Er bewohnte dort das Giebelzimmer. 1921 wurde hier ein kleines Museum eingerichtet. Östlich des im italienischen Stil errichteten Inspektorenhauses steht auch heute noch ein Ginkgobaum, welcher auf Veranlassung Goethes erstmals dort gepflanzt wurde. Die Goethe-Gedenkstätte der Universität gehört zum Denkmalensemble Botanischer Garten und wird derzeit grundlegend renoviert.



Kreative Ferienkurse in der Musik- und Kunstschule Jena

**STOFFTIERE NÄHEN, FILZEN, SCHERENSCHNITT
und vieles mehr.**

In den Sommerferien stehen für Kinder spannende Kreativangebote auf dem Programm: Fantasievolle Figuren mit Ton gestalten, Kuschel- und Stofftiere selbst entwerfen und nähen, sich im Scherenschnitt ausprobieren, verschiedene Filztechniken kennenlernen, ein eigenes Buch gestalten oder erfahren, wie aus einfachen Strichen eine interessante Zeichnung wird. Langweilig wird es auf keinen Fall! Alle Ferienkurse sind für Kinder ab 8 Jahren geeignet und finden ab einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen statt.

➔ **Anmeldungen & weitere Informationen:**
www.mks-jena.de oder unter Tel. 03641 49-6660.

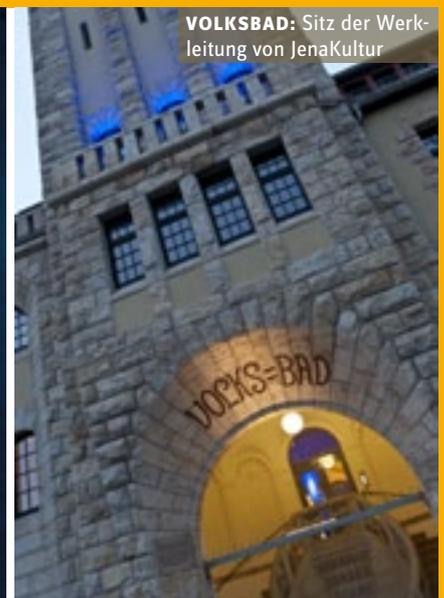


23. Jenaer Töpfermarkt

Endlich bietet sich wieder eine Möglichkeit, die Welt der Keramik zu entdecken und die eigene Sammlung zu erweitern. Die Töpfer*innen aus Jena, der Region und teilweise sogar dem Ausland präsentieren ein breites Sortiment von traditioneller Keramik über stilvolle und dekorative Kunstobjekte bis hin zu Schmuck und vielen anderen kreativen Werken.

Der Töpfermarkt auf dem historischen Marktplatz Jena ist am Samstag (25.07.) von 8 bis 18 Uhr und am Sonntag (26.07.) von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei!

➔ www.jenakultur.de/maerkte



Was für ein seltsames Jahr! Ganz sicher wird es uns allen sehr lange in Erinnerung bleiben. Auch, weil Vorhaben verschoben, Pläne geplatzt, völlig neue Herausforderungen entstanden sind. JenaKultur kann davon ein Lied singen. Erstmals seit 1992 wurde die Kulturarena abgesagt, finden bis zum Spielzeitende keine Konzerte der Jenaer Philharmonie statt, musste die Belegschaft in Kurzarbeit geschickt werden. Und das alles ausgerechnet zu unserem 15. Geburtstag. Sie, liebes Publikum, liebe Nutzer, liebe Gäste, wollten wir 2020 auf unterschiedliche Weise ins Zentrum rücken, denn was wir ohne Sie sind, spüren wir gerade jetzt sehr, sehr

schmerzlich. Wir hoffen, dass wir einige Vorhaben auf bessere Zeiten verschieben können. Wir vermissen Sie!

Gemeinsam mit der Stadtspitze bemühen wir uns, kluge Wege zu suchen, um so viel wie möglich zu sichern und zu retten. Die Verhandlungen zu unserer neuen Zuschussvereinbarung müssen aus diesem Grund um ein Jahr verschoben werden. Das Wichtigste aber bleibt für uns, dass Sie uns gewogen bleiben. Besuchen Sie uns im Netz, auf unserer Website, unserem Blog und den Social-Media-Kanälen.

Auf in neue Welten ...

➔ www.jenakultur.de | blog.jena.de/jenakultur | www.facebook.com/JenaKultur

Gute Filme im
JULI/AUGUST
KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Wir sind wieder da! Und Sie hoffentlich auch! Nach fast vier Monaten des Ausharrens, Durchhaltens und Positiv-Bleibens dürfen wir nun endlich voller Elan in den Kin Sommer starten – und wie! Mit zwei Bundesstarts hat es die Wiedereröffnung nämlich in sich. Zum einen wartet das traumhaft schöne Großstadtmärchen „Undine“ auf Sie und zum anderen nimmt Sie „Die schönsten Jahre eines Lebens“ mit zurück in die Erinnerung an eine große Liebe. Dazu haben wir die besten Filme aus dem Frühjahr für Sie mit in den Sommer gerettet - inklusive eines neuen, sehr feinen Kinderfilms. Sondertermine wie das Seniorenkino oder das Kinofrühstück belassen wir dagegen noch etwas im Dornröschenschlaf. Ein wenig Schlummern muss auch noch das Kino am Markt, das wir aufgrund eines sich nur langsam erholenden Filmangebots noch nicht wiedereröffnen. Die Zeit nutzen wir für einige kosmetische Veränderungen. Schließlich noch ein Wort zu Corona: Damit Sie sich bei uns wohlfühlen können, haben wir für Ihren Besuch bei uns ein Hygienekonzept entworfen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf www.schillerhof.org sowie in unserem ab sofort wieder erscheinenden Wochenflyer. Wir freuen uns auf Sie und auf emotionale, spannende und vor allem gemeinschaftliche Kinoerlebnisse.

Wir sehen uns!

Markt 5
www.kinoammarkt.de
Tel. (03641) 23 61 303





Helmboldstr. 1
www.schillerhof.org
Tel. (03641) 52 36 53



Marie Curie – Elemente des Lebens

ab 16.07. bei uns

„Radium ist ein außergewöhnliches und merkwürdiges Element. Es verhält sich nicht so, wie man es erwartet“, sagt Marie Curie zu ihren Studenten. Sie spricht dabei nicht nur über das von ihrem Mann Pierre und ihr entdeckte Element, sie spricht auch über sich selbst. Denn außergewöhnlich ist sie auch. Eine Frau, die für die Wissenschaft lebt und sich zum Ende des 19. Jahrhunderts zahlreichen Widerständen gegenüber sieht, aber niemals aufgibt.

Marjane Satrapis Film ist ein ungewöhnliches Projekt. Einerseits porträtiert sie ein echtes Leben, andererseits ist es die Umsetzung einer experimentellen Graphic Novel von Lauren Redniss. Sie erzählt damit das gesamte Leben der Hauptfigur, mit Rückblicken in ein traumatisches Ereignis der Kindheit bis zum Tod im Jahr 1934.

Ein interessanter Kunstgriff ist, dass sie die Entdeckung der Radioaktivität auch bis in die Zukunft hinein zeigt, bis zur Katastrophe in Tschernobyl. In ihrer Aufzählung scheint es, als hätte die Radioaktivität mehr geschadet denn genutzt. Aber der Film hält es wie Pierre Curie, der das Licht der Erkenntnis der Dunkelheit des Unwissens vorzieht.

Peter Osteried

Großbritannien / Ungarn 2020, 119 Min
Regie: Marjane Satrapi
Mit Rosamund Pike, Sam Riley, Anya Taylor-Joy

Master Cheng in Pohjanjoki

ab 30.07. bei uns

Kino und Kochen gibt gemeinhin ein gutes Rezept für ein gelungenes Unterhaltungsmenü – wie diesmal der Publikumspreis bei den Nordischen Filmtagen Lübeck bestätigt. Erzählt wird vom chinesischen Koch, den es mit seinem kleinen Sohn nach Finnland verschlägt. Seine Suche nach einem alten Freund verläuft zunächst ergebnislos. Dafür findet der Held im fremden Dorf bald neue Bekannte, denn seine Köstlichkeiten der chinesischen Kulinarik begeistern die Bewohner. Vor allem die einsame Cafe-Besitzerin stellt fest: Liebe geht durch den Magen. Die warmherzige Komödie überzeugt durch liebenswerte Figuren, wunderschöne Landschaftsbilder sowie appetitanregende Menü-Kreationen. Das Auge isst bekanntlich mit, insbesondere im Kino. Und der Koch weiß: „Gutes Essen macht glücklich!“

Finnland 2020 (114 Min)
Regie: Mika Kaurismäki
Mit Pak Hon Chu, Anna-Maija Tuokko

Anzeige

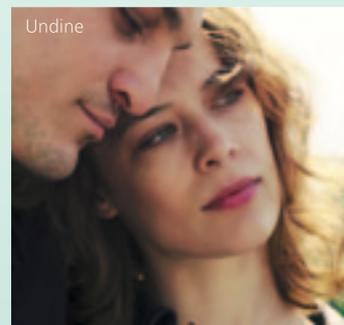


Undine

ab 02.07. bei uns

Die Historikerin Undine gibt Stadtführungen in Berlin und lebt in ihrer kleinen Wohnung ein einfaches Leben. Was sich nach einem fast schon langweiligen Dasein anhört, ist tief in ihrem Inneren alles andere als das. Als sich ihr Freund von ihr trennt, nimmt das Unheil seinen Lauf, denn ein Fluch besagt, dass Undine den Mann, der sie verrät, töten und danach in das Wasser zurückkehren soll, aus dem sie einst gerufen wurde. Doch anders als die Sagenfigur wehrt sich die moderne Undine gegen das ihr auferlegte Schicksal. Sie will niemanden umbringen und auch nicht einfach gehen. In dem Augenblick, als der Verrat an Undine geschieht, erscheint Christoph, für sie ist es Liebe auf den ersten Blick. Der Industrietaucher will ihr seine Welt zeigen – die sie schon längst kennt. Das junge Paar verbringt eine unvergessliche Zeit miteinander, bis Christoph merkt, dass sie irgendetwas vor ihm verheimlicht. Er fühlt sich verraten, und für Undine wird es Zeit, sich erneut zu entscheiden...

Deutschland 2020, 92 Min
Regie: Christian Petzold
Mit Paula Beer, Jacob Matschenz, Franz Rogowski



Eine größere Welt

ab 09.07. bei uns

Geister, die den Körper verlassen und auf Reisen gehen, vielleicht sogar Verstorbene treffen? In einer westlichen, christlichen Gesellschaft mag einem das nicht ganz geheuer sein. Doch in der Mongolei spielt diese Fähigkeit, auch bekannt als Schamanismus, eine große Rolle. Und so erzählt der Film die wahre Geschichte der Französin Corine Sombrun, die nach dem viel zu frühen Tod ihres Mannes in die Mongolei reist, um ethnografische Tonaufnahmen zu sammeln. Sie nimmt an einer schamanischen Séance teil, verfällt dabei in Trance und muss sich dann – widerwillig zunächst – mit der Tatsache auseinandersetzen, selbst eine Schamanin zu sein. Regisseurin Fabienne Berthaud nähert sich dem Thema ihres Films mit großer Ernsthaftigkeit. Da ist kein falscher Ton, keine Unaufrichtigkeit. Als Zuschauer taucht man förmlich ein in diese fremde Welt und lässt sich mittragen. Cécile de France ist in der Hauptrolle eine Wucht. Und dann ist da noch die atemberaubende Landschaft: weit, karg, schön und unberührt. Hier, weitab westlicher Zivilisation mit ihrer pragmatischen Sichtweise, kann man wirklich in eine größere Welt geraten.

Michael Ranze

Frankreich/Belgien 2019, 100 Min
Regie: Fabienne Berthaud
Mit Cécile de France, Narantsetseg Dash, Tserendarizav Dashnyam, Ludvine Sagnier



Die schönsten Jahre eines Lebens

ab 02.07. bei uns

Jean-Louis war einmal ein Weiberheld, wie er im Buche steht. Doch die Zeiten sind für den ehemaligen Rennfahrer schon lange vorbei und immer seltener kann sich der Sportler an seine siegreichen Zeiten von damals erinnern. Vor allem sein Sohn Antoine sorgt sich immer mehr um den Gesundheitszustand seines Vaters. Als er bemerkt, dass sich die noch vorhandenen Erinnerungen seines Vaters vorwiegend um Anne, die Liebe seines Lebens, dreht, beschließt er, sich auf die Suche nach der Frau zu machen. Auch wenn Jean-Louis es damals nicht geschafft hat, seine Traumfrau zu halten, so soll er wenigstens in seinen alten Tagen zur Ruhe kommen und etwas mehr Lebensqualität erhalten. Antoine wird schließlich in der Normandie fündig, wo Anne gemeinsam mit ihren Kindern und Enkelkindern ein erfülltes Leben führt. Anfangs noch irritiert, nimmt sie Antoinettes Einladung an und das ehemalige Liebespaar geht daraufhin seiner eigenen Geschichte auf den Grund.

Frankreich 2020, 90 Min
Regie: Claude Lelouch
Mit Jean-Louis Trintignant, Anouk Aimée, Antoine Sire

Die schönsten Jahre eines Lebens



Berlin Alexanderplatz

ab 16.07. bei uns

Regisseur Burhan Qurbani, 39, verfilmt in seinem dritten Spielfilm den Jahrhundertroman von Alfred Döblin. Der Sohn afghanischer Flüchtlinge verlegt den Klassiker in das Berlin von heute. Aus Franz Biberkopf wird Francis, ein Flüchtling aus Westafrika, der ein guter Mensch sein möchte. Doch die Verhältnisse, die sind nicht so. An seiner Seite Escort-Girl Mieke, das Sinnbild aufrichtiger Liebe. Jella Haase spielt die hübsche Mieke, die sich heftig in den attraktiven Francis verliebt. Die pure Romantik jedoch wird von der Realität bald reichlich ramponiert. Denn Reinhold, der vermeintliche Freund des Helden, entpuppt sich als höchst raffinierter Verführer, der seinem arglosen Opfer das schnelle Geld mit Drogenhandel verspricht und die Lovestory zwischen seinem ahnungslosen Helden und Mieke torpediert, die als Erzählerin aus dem Off das Publikum mit Döblins Worten immer wieder wissen lässt, dass ein Happy End in diesem Drama wenig wahrscheinlich ist. Mit visuellem Einfallsreichtum und großer Stilsicherheit wechseln sich in Qurbanis Inszenierung Hyper-Realismus und poetische Momente gekonnt ab. Stolze drei Stunden dauert das wuchtige Lehrstück über das Fressen und die Moral. Eine rigorose Zumutung, die sich in jeder Minute lohnt.

Dieter Oßwald

D 2020, 183 Min
Regie: Burhan Qurbani
Mit Welket Bungué, Jella Haase, Albrecht Schuch

Sibyl – Therapie zwecklos

Die schöne Virginie Efira spielt eine Psychotherapeutin, die kurzentschlossen ihren Job an den Nagel hängt, um endlich einen Roman zu schreiben. Ihr fehlt nur noch die Inspiration. Eine Patientin aber lässt sich nicht abwimmeln, eine junge Schauspielerin, die von einem Kollegen schwanger ist, der allerdings mit der Regisseurin ihres gemeinsamen neuen Films liiert ist. Viel Gesprächsbedarf also. Und den lässt die Therapeutin einfach in ihr Buch einfließen. Inzwischen ist besagte Schauspielerin zu weiteren Dreharbeiten nach Stromboli gereist, zuvor hat sie abgetrieben. Sie ist so verzweifelt, dass sie ohne Sibyl nicht arbeiten kann. Also fliegt die Therapeutin nach Süd-Italien. Eine Entscheidung, die ihr Leben völlig durcheinanderbringt.

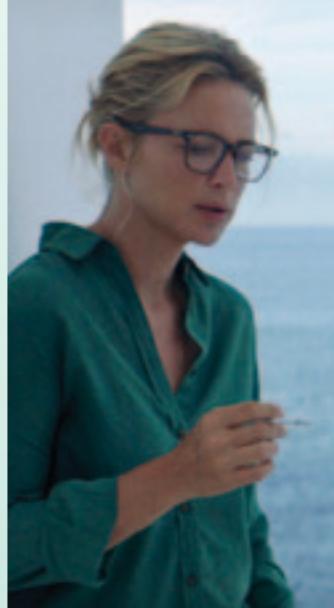
Regisseurin Justine Triet bricht die Linearität ihrer Geschichte auf, in dem sie immer wieder Rückblenden von Sibyls gescheiterter Beziehung einwirft oder die Richtung komplett wechselt. Hat sich Sibyl vielleicht selbst in die Rolle einer Figur in ihrem Roman geträumt? Vielleicht ist aber auch alles ganz real, und Virginie Efira zeigt uns nur mehrere Facetten einer starken Frau: die fähige Therapeutin, die leidenschaftliche Liebhaberin, die gute Mutter, die erfolgreiche Schriftstellerin. Efira hält jedenfalls den Film mit ihrer bravourösen Darstellung zusammen.

Und dann ist da noch Sandra Hüller als exzentrische deutsche Arthouse-Regisseurin, die uns einen der schönsten Abgänge, die sich eine aufgebrauchte Regisseurin im Kino jemals geleistet hat, präsentiert. Köstlich!

Michael Ranze

Frankreich 2019, 100 Min
Regie: Justine Triet
mit Virginie Efira, Adèle Exarchopoulos, Gaspard Ulliel, Sandra Hüller

Sibyl – Therapie zwecklos



Kinderkino im Schillerhof

Zu weit weg – Aber Freunde für immer ab 02.07. bei uns



Da sein Heimatdorf einem Braunkohletagebau weichen soll, müssen der 12-jährige Ben und seine Familie in die nächstgrößere Stadt umziehen. In der neuen Schule ist er erst mal der Außenseiter. Und auch im neuen Fußballverein laufen die Dinge für den Stürmer nicht wie erhofft. Zu allem Überfluss gibt es noch einen weiteren Neuankömmling an der Schule, den 11-jährigen Tariq, ein Flüchtling aus Syrien, der ihm nicht nur in der Klasse die Show stiehlt, sondern auch auf dem Fußballplatz. Aber vielleicht hat Ben mit seinem Konkurrenten mehr gemeinsam als er denkt?

FSK 0, empf. ab 8
Deutschland 2020 (88 Min)

WIEDERAUFNAHME

Narziss und Goldmund

Der junge Goldmund wird von seinem Vater zum Studium ins Kloster Maria-bronn geschickt und trifft dort auf den frommen Klosterschüler Narziss, der sich dem asketischen Leben im Kloster mit Herz und Seele verschrieben hat. Zwischen den beiden entwickelt sich eine innige Freundschaft. Aber für den ungestümen und lebenslustigen Goldmund ist das Kloster keine Lebensperspektive. Er begibt sich auf eine Reise voller Abenteuer. Jahre später treffen sich die beiden unter dramatischen Umständen wieder. Nach der Erzählung von Hermann Hesse.

Deutschland 2020, 110 Min
Regie: Stefan Ruzowitzky
mit Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea, Emilia Schüle, Kida Khodr Ramadan, Henriette Confurius

Alle Spielzeiten finden Sie hier:
www.schillerhof.org
www.kinoammarkt.de

| HISTORIE |

Punkt, Punkt, Komma, Strich. Eine Mondgeschichte

ES WAR DIE SENSATION SCHLECHTHIN. *Im August vor 185 Jahren machte ausgehend von einer sechsteiligen Artikelserie die Kunde die Runde, der britische Astronom Sir John Frederick William Herschel habe mit einem gigantischen Teleskop endlich das bestätigt, worauf der andächtig zum Sternenhimmel emporblickende Mensch schon immer gehofft hatte: Es gibt Leben auf dem Mond! Hervorgegangen ist daraus eine der größten und vielleicht auch bizarrsten Enten der Zeitungsgeschichte.*

Der Mond fasziniert, eigentlich schon immer. Er regt Phantasien an und erweckt Ängste, verklärt und täuscht, macht alles unheimlich oder zauberhaft schön. Der Mond ist das Emblem der Wandelbarkeit schlechthin – ein ›zeichenhaftes Rund‹ am Himmel, das der Mensch bereits zu deuten suchte, noch lange bevor er rechnen oder schreiben konnte. Natürlich regten vor allem die mit dem bloßen Auge nur schwer zu ergründenden Mondflecken zu phantasievollen Interpretationen an, was sich denn nun da oben genau befindet, wie es da aussieht und überhaupt, wer dort leben mag: der Mondgott? Die Mondfee? Ein göttlicher Hase? Einer der ersten Literaten, der dieser Angelegenheit auf den Grund gehen wollte, war der ›antike‹ Dichter Lukian. Bereits im zweiten Jahrhundert n. Chr. ließ dieser ein von ihm ersonnenes Phantasie-Segelschiff per Wirbelsturm zum Erdtrabant hinauffahren und anschließend Nachricht von so manch absonderlicher Entdeckung zur irdischen Heimat zurückbringen: Einen Mondgott gibt es demnach sehr wohl auf dem Mond, ebenso Menschen – allerdings keine Frauen. Denn Nachkommen wachsen da oben in den Waden der Männer heran.

Ein anderer früher Mondliterat, Ariost, hielt einen ebenfalls höchst denkwürdigen Ansatz für seine Leserschaft bereit. Für den Renaissance-Dichter stand unzweifelhaft fest: Der Mond ist nichts anderes als das bessere Gegenstück zu unserer Erde, auf dem all das aufbewahrt wird, was uns bereits verloren gegangen ist – wie etwa der gute Verstand ...

WENIG KLAR, VIELES VAGE

So richtig in Schwung kamen die Erkundungsbestrebungen unseres irdischen Trabanten jedoch erst mit der Entwicklung des Teleskops und der damit einhergehenden Entstehung erster Mondkarten ab dem frühen 17. Jahrhundert. Nun gab sich so manch obskurer Mondfleck durch die ›magische

Linse betrachtet als das zu erkennen, was er tatsächlich auch war – eben eine Bergkette, ein Krater oder ein steinernes Meeresbecken fulminanten Ausmaßes. Dank der unüberbrückbaren Distanz von mehr als 384.000 Kilometern zwischen Erde und Mond und einer bedauerlich langsam voranschreitenden technischen Entwicklung verblieb allerdings nach wie vor zu vieles im Bereich der Unschärfe und daher noch immer vage und mystisch verklärt. Jetzt waren es die Autoren der Aufklärung und, mit noch mit mehr Feuereifer, jene der Romantik, die sich mannigfach und wortreich darum bemühten, auf ihnen eigene Weise Abhilfe zu schaffen. Mal griffen sie nach Bohnenranken, mal nach Strickleitern, mal nach der Zukunft abgesehenen Mondgeschossen, um dem stets präsenten und gleichzeitig doch so fernen Trabanten endlich seine Geheimnisse zu entreißen. Doch auch ihre in der Regel höchst phantastischen Mondgeschichten verblieben genau dies: der Phantasie entsprungene Deutungsversuche – nicht ›mehr‹ als Idee, Dichtung, Möglichkeit.

Wiederholt hoffnungsvolle Blicke gen Wissenschaft, ob diese nicht mittlerweile imstande sei, etwas mehr Klarheit in die lunare Angelegenheit zu bringen, blieben noch manch weiteres Jahrzehnt unbeantwortet oder, ähnlich der Bemühungen der Mondliteraten, in den unendlichen Sphären des Vielleichts und der unbestätigten Theorie verhaftet – bis endlich, endlich im Jahre 1835 der langerwartete Beweis erbracht schien und nahezu die gesamte Zeitungslandschaft der westlichen Hemisphäre im Brustton der Überzeugung verkündete: Es gibt Leben auf dem Mond!

EINE GESCHICHTE UND IHR HELD

Jede gute Geschichte braucht einen Helden, einen unverfäglichsten, aber höchst wirkungsvollen Anfang und natürlich auch



ein Ende, das es in sich hat. Diese Geschichte beginnt mit einer scheinbar unspektakulären Randnotiz: Am 21. August 1835 wies die »New York Sun«, eine der damals größten Tageszeitungen New Yorks, ihre Leserschaft in einem kleinen Artikel darauf hin, soeben Kenntnis davon erlangt zu haben, »dass Sir John Herschel am Kap der Guten Hoffnung einige astronomische Entdeckungen bedeutender Natur gemacht hat, mit Hilfe eines riesigen Teleskops eines völlig neuen Prinzips.«

Sir John Frederick William Herschel – jener hier erwähnte ›Held der Geschichte‹ – war sicher kein Tausendsassa, den anno 1835 weltweit ein jeder kannte. Wer sich jedoch für Wissenschaft, Optik und vor allem Astronomie interessierte, dem war der Name durchaus ein Begriff. Als Sohn des Uranus-Entdeckers Wilhelm Herschel war John Herschel schon früh in die Fußstapfen seines Vaters getreten und hatte mit einer ganzen Serie an astronomischen Schriften, umfangreichen Katalogen zu Doppelsternen, Sternhaufen und Sternennebeln sowie einer ganzen Riege an astronomisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen weit über seine britische Heimat Bekanntheit und Ansehen erlangt. Manch einer wusste sogar, dass der passionierte Astronom gerade erst im Vorjahr nach Südafrika



FASZINOSUM MOND: Ein Atlasblatt der erd-zugewandten Seite aus dem Jahr 1834 gewährt Mondinteressierten detaillierte Einblicke in die ›Geographie‹ des Trabanten

ständen auf unserm Planeten in einer Entfernung von 100 Yards der Fall ist; er hat ferner die Frage, ob unser Trabant bewohnt sei, bejahend entschieden, und zugleich dargethan, durch welcherlei Art von Geschöpfen.«

SUPERTELESKOP MIT WUNDERLINSE

Befähigt zu dieser höchst bemerkenswerten Glanzleistung hatte den britischen Astronomen offenbar ein Teleskop von nie dagewesener Größe und neuester technologischer Entwicklung, heimlich angefertigt mit vom englischen König höchstpersönlich bewilligten Geldern und an seinem erwählten Standort nahe Kapstadt in aller Verschwiegenheit errichtet. Wie die »Sun« zu berichten wusste, brachte hierbei allein die größte der verwendeten Linsen mit einem geradezu sensationellen Durchmesser von mehr als sieben Meter gut und gern sechseinhalb Tonnen auf die Waage und war Dank der dadurch ermöglichten 42.000-fachen Auflösung imstande, sogar Objekte von gerade einmal 50 Zentimetern perfekt abzubilden, die sich in 384.000 Kilometer Entfernung oben auf der Mondoberfläche befinden. Seine wahren Kräfte konnte das Teleskop hierbei jedoch erst durch den Einsatz einer zweiten Linse, eines sogenannten »Hydrooxygen-Mikroskops« entfalten. Dieses vermochte es, das Teleskopbild so auszuleuchten und zugleich weiter zu vergrößern, dass selbst die entferntesten Objekte mit absoluter Klarheit auf der Leinwand erschienen, auf welche das eingefangene Sternenhimmelsbild projiziert wurde.

Wie die Zeitung – unter Berufung auf angeblich vorliegende Aufzeichnungen des Assistenten Herschels, John Grant – in einer nächsten Folge der Artikelserie darzulegen verstand, übertraf das neuartige Superteleskop vom Fleck weg alle Erwartungen, als es das erste Mal auf die Oberfläche des Mondes gerichtet wurde. Sofort sprang dem Astronomen und seinen Mitarbeitern auch schon der erste Beweis lunaren Lebens ins Blickfeld: Papaver Rhoëas – auf Erden auch als Klatschmohn bekannt – spross entlang eines grünlich-braunen Basaltfelsens aus dem Mondboden.

LUNARE FLORA & FAUNA

Schon ein kleiner Schwenk der Optik brachte weitere Überraschungen hervor: erst einen Mondwald voller großer Eibenbäume, jenen auf »England's Kirchhöfen« nicht unähnlich, dann ein »Gehölz von so schönen,



UNFREIWILLIGER HELD DER ZEITUNGEN-TE: der birtische Astronom Sir John Frederick William Herschel (1792 – 1871)

so unverkennbaren Tannen«, wie man sie sonst nur in irdischen Wäldern zu Gesicht bekommt. Schließlich, nach einer weiteren Justierung der magischen Wunderlinse, ein Gewässer, welches »seinem Umriss nach, dem Mare Nubium [...] entsprach«, wie es auch in gängigen Mondkarten verzeichnet ist. Nur eben nicht leer, staubig und trocken, sondern, wie auch die anderen ›Ozeane‹, welche die Mondforscher im Laufe ihrer Teleskoperkundungen noch aufsuchen sollten, bis an den Rand gefüllt mit tiefblau wogendem Wasser und von üppig gedeihender Flora und Fauna umgeben: Herden zottelig brauner Vierbeiner, den Bisons nicht unähnlich, die friedlich grasend umherstreifen, allerlei buntgefiederte Mondvögel, gehörnte Bären, ein ziegenartiges Einhorn von bläulich-grauer Farbe und, noch ein Schwenk des Teleskops: aufrecht laufende, biberartige Geschöpfe, die in strohgedeckten Hütten leben und diese sogar zu befeuern wussten. Das erste Zeugnis eines intelligenten, wenn auch primitiven Mondlebens!

DIE KRONE DER MONDSCHÖPFUNG

Die in den nachfolgenden Nächten vorgenommenen teleskopischen Panoramatouren entlang der geradezu märchenhaft schönen, von Seen, Hügeln, Wäldern und Flüssen ausgestalteten Mondoberfläche, »welche sowohl in pittoresker als romantischer Hinsicht über alle Beschreibung erhaben ist«, brachten na- »

gereist war, um sich in einem auf mehrere Jahre angelegten Großprojekt der Erforschung des südlichen Sternenhimmels zu widmen – ›im Gepäck‹ nicht nur seine Familie, sondern auch eines der damals größten Teleskope.

Ja, dieser John Herschel, der später einmal mit einem Staatsakt neben Charles Darwin und Sir Isaac Newton in der Londoner Westminster Abbey beerdigt werden sollte, lebte seine Wissenschaft in einer so leumundigen Weise, dass man im Grunde all dem, was seiner Feder entsprang, völlig bedenkenlos Glauben schenken konnte. Selbst wenn es die angebliche Entdeckung von Leben auf dem Mond war. Denn just dies war es, was die »New York Sun« vier Tage nach der erwähnten ersten kurzen Teaser-Nachricht auf ihrer Titelseite verkündete und nachfolgend in einem insgesamt sechs Folgeartikel umfassenden ›Report‹ in aller Ausführlichkeit ausbreitete:

»Um unser Entzücken begreiflich zu machen«, so die galante Formulierung des New Yorker Blattes, »bemerken wir gleich jetzt, daß der jüngere Herschel [...] die außerordentlichsten Entdeckungen bei allen Planeten unsers Sonnensystems gemacht, und selbst Planeten anderer Sonnensysteme [...] dermaßen deutlich geschaut hat, als es bei Gegen-



IN EINTRÄCHTIGER HARMONIE VEREINT: Illustration der lunaren Flora und Fauna aus der legendären Artikelserie der »New York Sun«

» türlich noch so manch weitere sensationelle Entdeckungen hervor – von denen eine jede die vorhergehende noch zu übertreffen schien. Als Krone der Schöpfung konnten die Wissenschaftler hierbei schließlich den »Vespertilio-homo« bzw. »Menschfledermaus« ausmachen: eine menschenähnliche Kreaturen, die mit Fledermausflügeln bestückt engelsgleich durch die Bilderbuch-Prachtlandschaft schwebt und ihre Zeit damit verbringt, in Seen und Flüssen zu baden, an deren Ufern entlang zu spazieren, Früchte im Wald zu sammeln oder freigeistigen Vergnügungen nachzugehen, die sich, so das Blatt, »nur schlecht mit unsern irdischen Ansichten von Decorum vertragen würden.« Als wäre die Entdeckung des Mondmenschen nicht schon spektakulär genug, fiel der Teleskop-Fokus schließlich auch noch auf eine offenbar aus poliertem Saphir bestehende Tempelanlage enormen Ausmaßes. Mondbauten! Zeichen von Zivilisation!

Doch bevor Herschel und Kollegen dem Mysterium des scheinbar verlassenem Bauwerks näher auf den Grund gehen können, kommt es vor Ort im Observatorium offenbar zu einem kleinen »Missgeschick«, das ein völlig »unerwartetes« vorläufiges Ende der Monderkundung zur Folge hat und – quasi auf dem dramatischen Höhepunkt der Geschichte – der aufsehenerregenden Artikel ein nicht minder »plötzliches« Ende beschert: Versehentlich lassen die Forscher die Riesenlinse ihres Teleskops nach Beendigung der nächtlichen Arbeit in einer Position, die dieses am nächsten Tag in ein Brennglas verwandelt, so dass das Observatorium in Flammen aufgeht. Und bevor der Schaden behoben werden kann, ist die eben noch sonnenbeschiedene Mondoberfläche bereits wieder in der Dunkelheit der allmonatlichen lunaren Leerphase versunken ...

EINE GESCHICHTE VERSELBSTÄNDIGT SICH

Das abrupt-dramatische Ende der insgesamt sechsteiligen Reportage befeuerte nicht nur die Spekulationen über die Natur aller der geschilderten Mondentdeckungen, sondern auch die Verkaufszahlen der »New York Sun«. Raketengleich schnellte die Auflage in die Höhe und bescherte dem Blatt neben Rekordergebnissen insbesondere auch die Gewissheit, nunmehr wahrhaftig in aller Munde zu sein.

Natürlich wollten auch die anderen New Yorker Zeitungen an dieser Sensationsgeschichte mitverdienen und, als diese schließlich auch davon erfuhren, ebenfalls die Zeitungen der anderen Großstädte im Osten des Landes. Wie ein Lauffeuer machte die Story von Sir John Herschels astronomischen Entdeckungen die Runde, innerhalb weniger Tage hatte sie die Westküste erreicht, binnen eines Monats Europa. Wo sie nicht sofort glaubt und für bare Münze genommen wurde, rief sie doch zumindest allgemeine Spekulationen hervor, was es mit alledem nun auf sich habe.

Und selbst, als einer der größten Konkurrenten der »New York Sun«, der »New York Herald«, den anonymen Verfasser der Zeitungsentee epischen Ausmaßes, einen Journalisten namens Richard Adams Locke, nach vier Wochen endlich ausgemacht und diesem das Geständnis entlockt hatte, von der ersten bis zur letzten Zeile alles nur erfunden zu haben, machte die Story weiter die Runde, hatte sich längst verselbstständig.

FALSCHNACHRICHTEN LEBEN LÄNGER

Und John Herschel? Während sein Name in aller Welt durch die Gazetten jagte, saß der ruhmreiche Entdecker lunarer Flora & Fauna und Held dieser Geschichte nichtsahnend in

der Abgeschiedenheit seines Observatoriums vor den Toren Kapstadts und betrachtete alles Mögliche am Sternenhimmel, nur nicht den Mond. Abgeschnitten von der Nachrichtenwelt Europas und Nordamerikas war er wohl einer der letzten überhaupt, der Monate später von seiner Rolle in diesem journalistischen Mondschwindel erfuhr. Ein amerikanischer Schausteller, der Ende 1835 Afrika bereiste, um Tiere für seine New Yorker Menagerie zu »sammeln«, besuchte Herschel und präsentierte dem erstaunten Astronomen die Geschichte seiner angeblichen Glanztat. Der Überlieferung zufolge nahm der »Entdecker« die Vereinnahmung seiner Person zunächst mit Humor. Zwei Jahre später war ihm das Lachen längst im Halse stecken geblieben. Denn so regelmäßig wie der Mond am Himmel seine Bahnen zog, so regelmäßig erreichten ihn auch weiterhin Briefe aus aller Herren Länder, deren Verfasser und Verfasserinnen vehement an der Vorstellung festhielten, dass es wirklich Leben auf dem Mond gibt und er, Sir John Frederick William Herschel, dieses entdeckt hat. Bereits damals fand somit Bestätigung, was heute allseits bekannte Weisheit ist: Selbst der hanebücheste Schwindel kann zur »Wahrheit« werden, wenn er jemanden findet, der ihn glauben will. – Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist die Mondgeschichte! (mei)

» Die ganze Zeitungsentee zum Nachlesen:

Richard Adams Locke – »Neueste Berichte vom Cap der Guten Hoffnung über Sir John Herschel's höchst merkwürdige astronomische Entdeckungen, den Mond und seine Bewohner betreffend«

Verlag Das Kulturelle Gedächtnis, 128 Seiten (geb.)



| GESUNDHEIT |

ANZEIGE

DAK-Gesundheit verbessert Versorgung für Schwangere in Jena

ANGEBOT »MAMAPLUS« bietet bis zu 500 Euro für Zusatzleistungen.

Die DAK-Gesundheit verbessert ihr Leistungsangebot: Schwangere in Jena können mit dem neuen Vorsorgepaket »DAK MamaPlus« zusätzliche Leistungen von bis zu 500 Euro in Anspruch nehmen. Neben medizinischen Leistungen wie Toxoplasmose-Tests oder Ersttrimester-Screenings setzt das Angebot einen Schwerpunkt auf frühzeitige Beratung und unterstützt junge Familien bei der Suche nach einer Hebamme.

Mit DAK MamaPlus wählen Schwangere zusammen mit ihrem Arzt die Leistungen aus, die ihnen wichtig sind. Die DAK-Gesundheit erstattet die Kosten bis zu 500 Euro pro Schwangerschaft. »Mit unserem neuen Vorsorgepaket reichen wir werdenden Müttern die Hand«, sagt Doreen Kunath von der DAK-Gesundheit in Jena. »Jede Schwangere kann selbst bestimmen, was ihr gut tut und welche Leistungen sie in Anspruch nehmen will.«

LEISTUNGEN ÜBER GESETZLICHEN STANDARD HINAUS

Das Paket umfasst ausschließlich Leistungen, die über den gesetzlichen Standard hinausge-

hen. Dazu zählen zum Beispiel Ersttrimester-Screening oder ein Toxoplasmose-Test. Wenn der Partner ebenfalls DAK-versichert ist, übernimmt die Kasse für beide die Kosten eines Geburtsvorbereitungskurses sowie einer Zahnprophylaxe beim Zahnarzt ihrer Wahl. Für Schwangere, die ihren Bedarf an Eisen, Jod und Folsäure nicht über die Ernährung decken können, zahlt die DAK-Gesundheit im Rahmen von DAK MamaPlus ärztlich verordnete Präparate.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER HEBAMMENSUCHE

Im DAK-Servicezentrum in Jena bietet die Kasse außerdem eine exklusive Schwangerenberatung an. Unsere Schwangerenberaterinnen Frau Eckner, Frau Krug und Frau Trinkler betreuen unsere Schwangeren und junge Familien individuell.

➔ Werdende Eltern in Jena können sich online unter www.dak.de/mamaplus über das Vorsorgepaket der DAK-Gesundheit informieren.

| ERHOLUNG |

ANZEIGE

ABWECHSLUNGSREICHE KULINARISCHE ANGEBOTE in der Avenida-Therme Hohenfelden.



Natürlich. Regional. Gesund.

Aus Überzeugung und Verbundenheit mit der Natur werden im Saunarestaurant und in der Kaminlounge der **Avenida-Therme Hohenfelden** fast ausschließlich regionale Zutaten sowie Fleisch und Fisch aus artgerechter Tierhaltung zu schmackhaften Gerichten weiter verarbeitet.

Genießen Sie abwechslungsreiche kulinarische Angebote wie die Currywurst Ahoi, das geräucherte Forellenfilet aus der Stedtener Mühle oder auch das glückliche Schweineschnitzel aus der Landschmaus Fleischerei Bösleben. Natürlich finden Sie auf der Speisekarte der Saunagastonomie auch vegetarische Gerichte wie die Penne pesto alla genovese mit grünem Pesto, Rucola und Parmesan. Gäste, die eine vegane Ernährung bevorzugen,

finden ebenfalls ein schmackhaftes Angebot: u. a. die vitaminreichen Obstvariation, den Salatteller »Geräucherter Tofu« oder aber auch die veganen Milchdrinks. Lassen Sie sich auch von den saisonal wechselnden Speisen verwöhnen, die ebenfalls von vegetarischer, veganer Kost und leichten Gerichten bis hin zu herzhaften Speisen reichen.



➔ Avenida-Therme

**Hohenfelden
Am Stausee 1,
99448 Hohenfelden**

**Weitere Informationen:
www.avenida-therme.de**

BALSAM FÜR DIE HÄNDE



UNSERE VERWÖHNPROGRAMM JETZT GENIEßEN!

10,- €

3x IN JENA
Markt 5 ☎ 03641-628728
Uniklinikum, Erlanger Allee ☎ 03641-226636
WIN-Center, Hermann-Pistor-Str. 33a ☎ 03641-236000

www.sk-friseur.de

| DDR-COMICS |

AUCH KARIKATURISTEN DER DDR versuchten sich immer wieder an Bildgeschichten, da sie für bestimmte Zeitschriften ihre Ideen ausleben konnten und noch extra den Kindern jenseits der Pioniernachmittage Freude bereiteten.



CARTOONS ALLGEMEIN: Aussagekräftig – und dies ganz ohne Worte

Bildgeschichten in der DDR

Teil 11: Ohne Text, aber mit herrlichem Strich

Der 1936 geborene und lange in Berlin lebende Künstler **Klaus Vonderwerth** (KV) hat die satirische Kunst der DDR revolutioniert. Seine filigranen und genau gezeichneten Bilder kamen immer ganz ohne Untertexte und Beschriftungen der dargestellten Personen (Kapitalist, Junger Pionier) aus. Jeder Strich saß an der richtigen Stelle, alle Darstellungen wurden bis ins Kleinste gestaltet, aus den Figuren lachte der Schalk und der wahre Witz fand »zwischen« dem Gezeichneten (ähnlich: zwischen den Zeilen) statt.

Seine wunderbare Kunst erlernte Vonderwerth an einer Westberliner Meisterschule, in der er zum Gebrauchsgrafiker ausgebildet wurde und die Illustrationsklasse besuchte. Von Anfang an als Freiberufler tätig, kam KV früh zur »Trommel«, wobei sein Freund Wolfgang Schubert (Bildgeschichte, Teil 7) ihn vermutlich vorschlug, da er ebenfalls für die Pionierzeitung lustige Bildgeschichten zeichnete. So entwickelte Klaus Vonderwerth

den Comic-Strip »Die Abenteuer des kleinen Ako«. Ein kleiner schwarzer Junge erlebte mit den Tieren des Urwaldes, am See und in der Stadt kleine, aber sehr feine, Abenteuer. Mal ärgerte er ein Wildschwein, um es dann am Ende zu verbinden, ließ sich mit einem Trick von Affen bei der Kokosnussernte helfen oder öffnete eine Büchse am Horn des Nashorns. Nie waren erklärende Sätze dabei, denn die Figuren wurden sauber und gewissenhaft gezeichnet und ihre Geschichte sprach sowieso für sich.

Da die Redaktion nach einem Dreivierteljahr um eine neue Serie bat, erlebte dann der große und etwas ungeschickte Hund »Albert« allerlei Verwickeltes,

später der freundliche Roboter »Kybert« (1966/67) und schließlich der Kater »Stanislaus« (1968–1970), der in seiner Art »Albert« ähnelte.

Natürlich wurde Vonderwerths hohe Zeichenkunst in der Republik geachtet. So hatte er als Gebrauchsgrafiker und Karikaturist immer mehr zu tun. Für den »Eulenspiegel« und für die »NBI« schuf Vonderwerth außerdem regelmäßig Karikaturen allererster Güte. Die Bilder sind hintergründig, mit einer doppelten Aggressivität ausgestattet, haben aber nie eine direkte Pointe. Hier gibt es unvergessliche Bilder, die dem langjährigen »Eulenspiegel«-Leser beim Nennen seines Namens immer wieder ins Gedächtnis

kommen. Da wäre die Rasierklinge als Schranke, Menschen am Strand, die vor dem Schild »Sie werden platziert« verharren und der Hammer, der an einem Nagel zerbrach.

Außerdem illustrierte Klaus Vonderwerth viele Kinderbücher (»Pinky der Detektiv«/Text: Gert Prokop, »Ottokar«/Text: Ottokar Domma), die Plattencover von Reinhard Lakomys Kinderliedern (»Traumzauberbaum«!), von Frank Schöbel, Chris Doerk, den Puhdys und 16 Cover der legendären »Hallo«-Reihe. Leider verstarb Klaus Vonderwerth im März 2016 nach einer schweren Krankheit. (tbe)



| MESSE |

Foto: Comicpark

Die ega wird zum Comicpark

AUFATMEN BEI ALLEN FREUNDEN VON COMICS, Mangas und illustrer Literatur – der Comicpark 2020 findet statt!

Eine der außergewöhnlichsten Messen in Thüringen wäre fast Opfer der Corona-Pandemie geworden. Aber da der egapark ein großflächiges Außengelände bietet, ist es im August – nach bisherigem Stand – trotzdem möglich, den **Comicpark** stattfinden zu lassen. Es wird also noch farbenfroher zugehen als sonst zwischen der Blumenpracht in Thüringens größtem Garten.

Alle Gäste können sich auf ein Wochenende voller Mangafiguren, Comichelden, Rollenspiele

und Walk Acts freuen. Auch CosplayerInnen sollen nicht fehlen. Weiterhin lädt die Messe natürlich zum Austauschen, Fachsimpeln und Shoppen ein – kurz: zu einer Menge Spaß!

Um stets über das aktuelle Programm auf dem Laufenden zu bleiben, lohnt sich ein Blick auf [www.comicpark.de!](http://www.comicpark.de) (mst)

➔ **Comicpark**
22. und 23.08.2020 jeweils
9-18 Uhr, egapark Erfurt

| ARBEITSMARKT |

ANZEIGE

#ZukunftKlarmachen JETZT!

BERUFSBERATER MACHEN STARTKLAR für die berufliche Zukunft.

Berufswahl reloaded heißt es für viele Schülerinnen und Schüler inmitten der Corona-Krise. Während für einige der Schwebestand bei der Ausbildungsstellensuche zur Belastung wird, erleben andere, wie sich der Traum vom Überbrückungsjahr im Ausland buchstäblich in Luft auflöst. Auch bei der Studienwahl gibt es ganz viele offene Fragen. Manche haben die berufliche Zukunft aus den Augen verloren und benötigen dringend Perspektiven und Orientierung.

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur ist für euch da und macht startklar für die berufliche Zukunft. Wir zeigen Wege auf und vermitteln auch weiter in Ausbildung sowie duales Studium. Die Beratung findet telefonisch oder per Mail statt.

Der Agentur für Arbeit Jena sind derzeit 1.556 Ausbildungsstellen zur Besetzung gemeldet. Davon entfielen auf die Stadt Jena 530 Ausbildungsstellen, den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt 529 Ausbildungsstellen und den Saale-Holzland-Kreis 497 Ausbildungsstellen. Derzeit gelten noch 56 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen unbesetzt (872 freie Stellen). Wer diese Stellen vermittelt bekommen möchte, meldet sich einfach bei der Berufsberatung.

➔ Telefon: 03641-379 999
oder per E-Mail:
Jena.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

sk
friseur und kosmetik

AKTION DES MONATS:
SOMMERFRISCHES HAAR
10,- €

3x in Jena
Uniklinikum, Erlanger Allee
☎ 03641-22 66 36
Markt 5 (Kirchplatz)
☎ 03641-62 87 28
WIN-Center, Hermann-Pistor-Str. 33a
☎ 03641-23 60 00
www.sk-friseur.de

AUF ERKUNDUNGSREISE IN DEINE ZUKUNFT!
#ZUKUNFTKLARMACHEN

Jetzt einen Termin mit Deiner Berufsberatung vereinbaren.

Telefon: 0364 8558 00
Mail: Jena.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Berufsagentur Jena
Regionale Arbeitsagentur
Saalfeld-Rudolstadt

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Sehr lustig und sehr ernst



Darf man Filme über eines der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte – über das Dritte Reich, die Nazis, Hitler und den Holocaust – als Komödie oder gar als Satire aufarbeiten? Man darf, wenn man es kann. Charlie Chaplin gelang es in »Der große Diktator« geradezu spielend mit dem ihm ureigenen Slapstick-Parodie-Stil, Roberto Benigni wusste in »Das Leben ist schön« wiederum mit gefühlvoll tragischen Humor zu überzeugen und die Bestseller-Verfilmung »Er ist wieder da« war, nun ja, einfach nur eine Klasse für sich. Der Neuseeländer Taika Waititi hat diesem recht speziellen Filmgenre nun mit »Jojo Rabbit« ein weiteres kleines Meisterstück hinzugefügt.

Deutschland kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs: Der 10-jäh-

rige Johannes Betzler, von allen Jojo genannt, lebt alleine mit seiner Mutter. In seiner Einsamkeit phantasiert er sich einen imaginären besten Freund herbei, der ihm mit Rat und Tat beiseite steht: Adolf Hitler. Selbst nach einem dummen Unfall im HJ-Waldlager, der ihm ein steifes«Bein und ein vernarbtes Gesicht einbringt, vertraut er seinem Freund und dessen Weltbild weiterhin blind. Ins Wanken und schließlich in die Brüche gerät dieses erst, als er herausfindet, dass seine Mutter (Scarlett Johansson) auf dem Dachboden ihres Hauses ein jüdisches Mädchen versteckt hat ...

Wenn Sie einen (übrigens Oscar gekrönten) Film sehen wollen, der, ganz im Stile eines Wes Anderson erzählt, gleichermaßen Lachsalven befeuert wie zu Tränen zu rühren weiß, tun Sie gut daran, sich dieses Kleinod von Kriegsdrama unbedingt auf Ihre Liste zu setzen. (mei)

JOJO RABBIT Seit 04.06.2020 auf DVD und Blu-ray

Klassiker im neuen Gewand



Der Anfang sitzt und lässt unseren Puls bereits in den ersten Filmminuten hochfahren: Wir sehen Cecilia Kass, Architektin, wie sie nächtens aus dem Bett ihres Freundes Adrian steigt, um auf Zehenspitzen aus seinem Haus zu entkommen. Hier hat jemand richtig Angst und größte Not, vor einem Mann in Sicherheit zu kommen, der sich ihr als charmant und reich, in zunehmendem Maße aber auch als kontrollsüchtig und höchst gewaltbereit zu erkennen gegeben hat. Die Flucht und damit auch die ersehnte Trennung gelingt – scheinbar sogar besser als gewollt: Denn der Ex nimmt sich das Leben, setzt sie gar als Erbin ein. Ende gut, alles gut? Puls wieder runterfahren? Aufatmen? Keineswegs – denn jetzt startet »Der Unsichtbare« erst richtig durch. Das Erbe

erhält Cecilia nur dann ausgezahlt, wenn sie nachweisen kann, dass sie nicht geisteskrank ist und auch keine Verbrechen begeht. Leichter gesagt als getan, wenn eine ganze Reihe wirklich seltsamer Ereignisse plötzlich Einzug in ihr Leben hält, die in der Summe zumindest für sie nur einen Schluss zulassen: Der Ex ist nicht tot, stellt ihr vielmehr immer noch nach, um sie nun – offenbar unsichtbar und zu allem entschlossen – in den Wahnsinn zu treiben! Aber erkläre das erst einmal glaubhaft Freunden, Familie und Polizei ... Erstaunlich, wie gut der Klassikerstoff von H. G. Wells von 1897 immer wieder als Film funktioniert – gerade wenn dieser von einer erstklassigen Hauptdarstellerin wie Elisabeth Moss getragen wird. So tapfer-verzweifelt wie sie hat man wohl lange niemanden gegen das Unsichtbare ankämpfen sehen. Psychothriller-Tipp. (mei)

DER UNSICHTBARE Ab 09.07.2020 auf DVD und Blu-ray

Ein echter Ritchie



Guy Ritchie ist zurück und liefert nach mehreren – nennen wir es »leidlichen« Versuchen, an seine zu Kult und Klassiker erwachsenen Gangsterkomödien »Bube, Dame, König, GrAs« und »Snatch« anzuschließen, endlich wieder einen luziden Beleg seines Könnens, der nicht nur Spaß machen will, sondern tatsächlich auch durchweg bereitet. Entscheidende Zutaten: ein gut gelaunt und schräg-prachtvoll aufspielender Cast – u. a. Matthew McConaughey, Hugh Grant, Charlie Hunnam und Henry Golding – und eine wendungsreiche, fein schwofig-schwarzhumo-

rig erzählte Gangstergeschichte nach Maß. Drogenboss Mickey will endlich mehr Zeit mit seinem trauten Weibe verbringen und ganz gesittet seinen Ruhestand genießen und beschließt daher, sein Hanfplantagen-Imperium veräußern. Sein Wunsch ruft natürlich jede Menge windige Figuren aller groß- und kleinkriminellen Kaliber auf den Plan, die sich ein möglichst großes Stück – ach was, den ganzen Kuchen sichern und alle potenziellen Konkurrenten unter Aufbietung aller Möglichkeiten (Bestechung, Erpressung, Tricks und Co.) bzw. Ausblendung etwaiger Kollateralschäden ausbooten wollen. Und schon ist die wohlgeformt-folgenschwere Lawine losgetreten ... Gute-Laune-Filmtipp. (mei)

THE GENTLEMEN Ab 10.07.2020 auf DVD und Blu-ray

| SCHÖNE BÜCHER |

Leseempfehlungen



Im Porträt: *Vulpus vulpus*

Die von Judith Schalansky bei Matthes & Seitz herausgegebene »Naturkunden«-Reihe hat schon so manches literarisch aufgearbeitete Tierporträt hervorgebracht. Mit der Nummer 60 wird nun einem Vierbeiner die Bühne bereitet, der an sich sehr auffällig und gleichzeitig doch wieder eher unsichtbar ist, in unserer Lebenswelt ständig in Erscheinung tritt, obwohl selbst eigentlich stets darum bemüht, sich unseren Blicken zu entziehen: der Fuchs. So diskret wie kaum ein anderes Tier hat dieser unsere Mythologie, die Literatur und die Alltagswelt durchdrungen – sei es als listiges Schlitzohr in antiken Fabeln oder charmanter Halunke in modernen Kinderbüchern, als anbetungswürdige Gottheit in Japan oder bundesdeutscher Bauspar-

fuchs, als unnachgiebig gejagter Hühnerdieb und Pelzlieferant oder neuzeitlich gewandelter Sympathieträger, der sich sein Tagesmahl in den Mülltonnen der städtischen Parks zusammensucht. Wenn man genau hinschaut, taucht er immer wieder irgendwo auf – wenigstens für einen kurzen scheuen Moment ... Die Autorin, Journalistin und Fuchsinteressierte Katrin Schumacher hat sich Gevatter Fuchs auf die Spur gemacht und auf mannigfache Weise genauer hingeschaut, um uns mit »Füchse« ein sowohl galant erzähltes wie auch inhaltlich äußerst beredtes natur- und kulturgeschichtliches Tierporträt an die Hand zu geben, das sich ganz ohne Anspruch, wissenschaftlich oder moralisch-ethisch perfekt ausbalanciert zu sein, wunderbar vor Augen und Geist führen lässt – um vielleicht selbst zum »Vulpinisten« zu werden. (mei)

➔ Katrin Schumacher: »Füchse. Ein Portrait«
Naturkunden bei Matthes & Seitz Berlin, 159 Seiten (geb.)

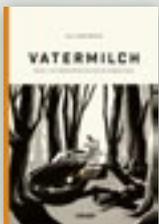


Wenn's mal wieder nicht so läuft ...

Es braucht nur elf Buchseiten, bis der Titelheld von »Dings oder morgen zerfallen wir zu Staub« seinen Job als Teilzeitletextredakteur verloren hat, vier weitere, bis dem Mittzwanziger die Freundin davon läuft. Aber so richtig Zeit und Gelegenheit, sich nun traditionsgemäß Trübsal und Wehleid ausgiebig hinzugeben, soll Dings an diesem Punkt gar nicht bekommen. JC – sein engster und zugleich unzuverlässigster Freund offenbart sich als »Stimmungsgarant« in der Krise, ein Kurztrip von Wien nach Berlin als perfekte Ablenkung, ein neuer Job im Bezirks-Kino als »Herausforderung« schlechthin und

Jo, die wild und gut zu leben weiß und ihm genau im richtigen Moment über den Weg läuft, als neuer emotionaler Lichtpunkt. Kräftige Würze findet diese Rezeptur zur Durchdringung der Monotonie des Alltags durch die eine oder andere des nachts auf Zechtour entstandene »spontane Idee«, der mittels Dominoeffekt selbstverständlich jede Menge weitere sofort umzusetzende Eingebungen folgen. Und so öffnet sich für Dings wie von ganz allein das perfekte Tor, um ganz Großstadt-Roadmovie-mäßig von einer schrägen Situation in die nächste zu schlittern – und dabei ganz nebenbei so manch neuen Lebensfreude-Punkt zu sammeln ... Ziemlich guter Sommerroman voller Witz, Drive und rauschhaftem Treiben. (mei)

➔ Roman Markus: »Dings oder Morgen zerfallen wir zu Staub«
Literaturverlag Droschl, 232 Seiten (geb.)



Die Geschichte einer Werdung

Es mag mittlerweile ja die verschiedensten Erziehungsmodelle geben, unumstößlich bleibt indes die Tatsache: Der Mensch ist in dem, was er wird, ein Produkt aus Erbe und Umwelt. Einen schweren Start hat daher, wer nur mit einem Elternteil aufwächst. Häufig, nicht immer, ist es der Vater, der – aus welchen Gründen auch immer – in der Werdung des kleinen Menschen fehlt: als prägende Bezugsperson, als Impulsgeber für die eigenständige Erfahrung der Welt, ja, als persönlicher Held der heimischen vier Wände. Auch Rufus Himmelstoss, eine der beiden Hauptfiguren in Uli Oesterles Graphic Novel »Vatermilch«, wird dieser Rolle nicht einmal ansatzweise gerecht. Er ist Markisen-Vertreter im München der 70er Jahre, notorischer Schürzenjäger und Lebemann mit weit überzogenem Konto, der eigentlich nur

nach Hause kommt, um sein Hemd zu wechseln. Sein Sohn Victor, der dort sehnsüchtig auf ihn wartet, wird ein Leben lang auf ihn warten: Denn nach einer weiteren durchzechten Nacht, in der ihm alle Fäden entgleiten, verschwindet der Vater einfach und wird zum obdachlosen Vagabunden ... Erster Teil eines auf mehrere Bände angelegten Graphic Novel-Großprojekts, in dem Uli Oesterle die Geschichte seines eigenen 30 Jahre lang verschollenen Vaters aufarbeitet und in einer Parallelgeschichte die Folgen, die diese Abwesenheit für ihn, den Sohn hatte, auslotet. Hätte auch schief gehen und »nur« eine weitere tragische autobiographische Bildergeschichte zum Zwecke der Selbstfindung werden können – Uli Oesterle hat jedoch alles richtig gemacht und die Geschichte fiktional so überhöht, dass sie neben aller Ernsthaftigkeit auch eine schöne Portion schräger Unterhaltung mitbringt, überdies ziemlich gut erzählt ist. (mei)

➔ Uli Oesterle: »Vatermilch. Band 1: Die Irrfahrten des Rufus Himmelstoss«
Carlsen Comics, 128 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps Juli/August 2020

NOCH BIS ZUM 07.07.20

Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstr. 37a
»WUTANFALL. Punk in der DDR 1982 – 1989.«
Sonderausstellung

NOCH BIS ZUM 12.07.20

Erfurt, Kulturquartier Schauspielhaus, Klostergang 4
»StadtRaumBoxen #12: Robert Krainhöfer. BEWEGT«

NOCH BIS ZUM 17.07.2020

Frommanscher Garten/Frommannsches Anwesen
»FrommannscherSkulpturenGarten 2020«
»Animal Crossing | Dana Meyer«
Kooperationsprojekt Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Kunsthof Jena e.V. und Jenaer Kunstverein e.V.

NOCH BIS ZUM 18.07.2020

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
»Dressuren der Durchlässigkeit«
Ausstellung der Preisträgerin – 1. Jenaer Preis für junge Kurator*innen

NOCH BIS ZUM 26.07.20

Erfurt, Kunsthalle Erfurt im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7
»KOPFBAHNHOF. 30 Jahre D 206. Die Thüringer Sezession«/ »Luise von Roden. Handzüge«
– Zeichnungen

NOCH BIS ZUM 09.08.20

Erfurt, Angermuseum, Anger 18
»Wieland Förster. Zum 90. Geburtstag des Bildhauers«

NOCH BIS ZUM 16.08.2020

Romantikerhaus Jena
»Hölderlins Orte. Zum 250. Geburtstag – Fotografien von Barbara Klemm«

NOCH BIS ZUM 20.09.20

Erfurt, Alte Synagoge, Waagegasse 8
»Perspektiven: Die Alte Synagoge Erfurt«
Eine Fotoausstellung von Ulrich Krause und Marcel Krummrich

NOCH BIS ZUM 30.08.2020

Weimar, Herzogin Anna Amalia – Bibliothek, Studienzentrum
»Nietzsche liest! – Bücher und Lektüren«

NOCH BIS ZUM 30.08.2020

Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
»Nietzsche komponiert. »Ohne Musik wäre das Leben ein Irrthum«

NOCH BIS ZUM 30.10.20

Erfurt, Außenstelle der Behörde der Stasi-Unterlagen, Petersberg 19
»Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit«

NOCH BIS ZUM 01.11.2020

Phyletisches Museum
»10 Tons - Medusen - Ernst Haeckel«

NOCH BIS ZUM 01.11.20

Erfurt, Haus Zum Stockfisch - Stadtmuseum, Johannesstr. 169
»Willy Brandt - Freiheitskämpfer, Friedenskanzler, Brückenbauer«
Sonderausstellung

NOCH BIS ZUM 15.11.20

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14
»Juwelen der Natur - Orchideen in der Kulturlandschaft Thüringens«

NOCH BIS ZUM 10.01.21

Erfurt, Erinnerungsort Topf & Söhne, Sorbenweg 7
»Die Mädchen von Zimmer 28. L 410, Theresienstadt«
Zur Erinnerung an die Kinder des Ghetto Theresienstadt

VOM 14.07. BIS 15.09.2020

Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstr. 37a
»7. Internationale Biennale des Sozialpolitischen Plakats«
Sonderausstellung

VOM 17.07. BIS 11.10.2020

Weimar, Schiller-Museum
»Von Delacroix bis Warhol – Schenkungen von Wilhelm Winterstein«

VOM 18.07. BIS 16.08.2020

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38
»Kinder-Erlebnisausstellung „Wild. Wächst. Blüht“«

VOM 26.07. BIS 13.09.2020

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10
»Zwei deutsche Architekturen 1949 – 1989«
Architektur in der DDR und der BRD

VON ENDE JULI BIS ENDE SEPTEMBER 2020

Botanischer Garten Jena
»Skulpturen im Botanischen Garten: Wulf Kirschner«
Die 14. Skulpturenschau im Botanischen Garten wartet dieses Jahr mit einem Vertreter der Konkreten Kunst auf. Wulf Kirschner (Frankfurt/M.) ist Metallbildhauer und Zeichner. Seinen Skulpturen liegen die geometrischen Grundformen von Quader, Kubus, Kugel und Pyramide zugrunde. Wulf Kirschner schafft strenge geometrische Körper, die diese Grundformen für sich abbilden oder sie kombiniert und neu zusammengesetzt auftreten lassen. Seine Arbeiten bestehen dabei vorrangig aus Corten- oder Schiffsbau- stahl, den er in einer Hamburger Werft bearbeitet und (ver)formt. Diese Bearbeitungsspuren zeichnen Kirschners Skulpturen: Oxidation und monochromen Farbauftrag bestimmen die Farbigekeit der Körper; Schweißnähte und die Verwendung unterschiedlicher Bleche und Elektroden fügen ihnen eine rhythmische Oberflächenstruktur hinzu.

VOM 27.08. BIS 15.11.2020

Romantikerhaus Jena
»Abenteurer Denken. Der Jenaer Hegel«
Einen zweiten Jubilar gilt es aus Anlass des 250. Geburtstages zu würdigen: Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770 – 1831). Der wirkungsmächtige Philosoph lebte von 1801 bis 1807 in Jena. In dieser Schaffenszeit verfasste Hegel eines der wichtigsten Bücher der europäischen Philosophiegeschichte – die „Phänomenologie des Geistes“. Dargestellt werden Leben und Werk unter besonderer Würdigung der Jenaer Zeit.

Mittwoch, 1. Juli

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Orgel-Andacht«
es spielt Christoph Hilpert (Jena)

REGION

Erfurt, Dom zu Erfurt, 13 Uhr »Führung zum Marienmosaik«
15 Uhr »Führung zur Domschatzkammer«
Anmeldung: 0361 6461265

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 20 Uhr
»43. Orgelkonzertreihe: André Gold (Alt-tötung)«

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr
»Die Zaubergeflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»Hauptprobe: Die Nibelungen«

Donnerstag, 2. Juli

THEATER & BÜHNE

Theater Gera, Bühne am Park, Vorplatz, 19.30 Uhr
Sommertheater Open Air: »Orchesterklänge von Herzen«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Dom zu Erfurt, 9 – 13 Uhr
»Führung zur Gloriosa«

Erfurt, Außenstelle der Behörde der Stasi-Unterlagen, Petersberg 19, 10 Uhr
»Unterwegs im Archiv – Führung für Senioren«
Anmeldung: 0361 6461265

Erfurt, Domplatz, 14 Uhr
»Kulinarische Stadtführung im Erfurter Andreasviertel«
Buchung: [https://www.eat-the-world.com/Altstadt von Erfurt](https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt)

Erfurt, Wenigemarkt, 14 Uhr
»Kulinarische Stadtführung in der Erfurter Altstadt«
Buchung: [https://www.eat-the-world.com/Altstadt von Erfurt](https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt)

Erfurt, Kaufmannskirche, Anger 80, Lutherdenkmal, 14 Uhr
»Öffentliche Führung in der Kaufmannskirche«

Erfurt, Theaterplatz, 17 Uhr
»Brühl-Entdeckertour: Vom Mittelalter bis zur Mainzerhofzeit«

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
»Filmvorführung »Dr. med. Sommer II« Rahmenprogramm zur Ausstellung »Drehort Thüringen. DEFA-Produktionen 1946 – 1992«

Der Filmwissenschaftler und Kurator der Ausstellung Dr. Michael Grisko (Erfurt) führt in den Film ein. Anschließend kann gern diskutiert und ins Gespräch gekommen werden.

Der 1970 von Lothar Warnecke in Greiz, Halle und Berlin gedrehte Film »Dr. med. Sommer II« zeigt, wie sich ein junger Arzt den Schwierigkeiten und Herausforderungen des medizinischen Alltags in einer Thüringer Kleinstadt stellt.

Erfurt, Offene Arbeit, Allerheiligenstr. 9, 19.30 Uhr
»Black Lives Matter«
Vortrag und Diskussion mit Diana Arce
Anmeldung: 0361 6422661

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 19.30 Uhr
»Erfurt in Licht und Schatten – bewegendes Schattentheater zu Erfurter Geschichte«

Altenburg, Festplatz am Theaterzelt, 19.30 Uhr
Sommertheater Open Air: »Achtung, Grillgefahr!«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Saal, Kleine Biergasse, 18 Uhr
»Oles Filmclub« präsentiert: Kino Casablanca Quiz

Erfurt, Estación del Tango, Schmidtstedter Str. 34, 21 Uhr
»Tango-Übungsabend«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»Generalprobe: Die Nibelungen«

Freitag, 3. Juli

THEATER & BÜHNE

Theater Gera, Bühne am Park, Vorplatz, 19.30 Uhr
Sommertheater Open Air: »Poesie der leisen Töne «

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Dom zu Erfurt, 13 Uhr »Führung zum Marienmosaik«
14 Uhr »Führung zur Gloriosa«

Anmeldung: 0361 6461265

Erfurt, Domplatz, 14.30 Uhr
»Kulinarische Stadtführung im Erfurter Andreasviertel«
Buchung: [https://www.eat-the-world.com/Altstadt von Erfurt](https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt)

Erfurt, Wenigemarkt, 14.30 Uhr
»Kulinarische Stadtführung in der Erfurter Altstadt«
Buchung: [https://www.eat-the-world.com/Altstadt von Erfurt](https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt)

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 16 – 18 Uhr
»Grafikatelier – Zeichenkurs mit Julia Kneise«
Zeichenkurs für Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene mit der Künstlerin und Dozentin Julia Kneise. In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie.

AVENIDA THERME
Geschenkgutscheine zu jeder Zeit verschenken
www.avenida-therme.de

Unter fachkundiger Anleitung können Sie verschiedenste graphische Techniken entdecken und vertiefen. Teilnahme auch nach Beginn des Kurses noch möglich, sprechen Sie uns gerne an.

Gera, Neue Galerie für Zeitgenössische Kunst, Häselburg Gera, Burgstraße, 16 Uhr

Eröffnung der neuen Ausstellung: »Anders – Ästhetik der Differenz«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Erfurt, Portal des Landgerichtes, Domplatz 37, Petersberg, 18 Uhr
»Rundgang mit dem Petersberger Schwarzbrenner«

Erfurt, Weinkeller, Turniergasse 16, 19.15 Uhr
»Weinverkostung »Viertel(e) nach Sieben – Thüringer Weine genießen««

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 19.30 Uhr
»Erfurt in Licht und Schatten – bewegen des Schattentheater zu Erfurter Geschichte«

Erfurt, Ägidienkirche, Wenigemarkt 4, 19.30 Uhr
»Unsere Krämerbrücke – oder Wer hat den Bogen überspannt?«

Altenburg, Festplatz am Theaterzelt, 19.30 Uhr
Sommertheater Open Air: »Lieder im Freien zu singen«

Plauen, Theater Plauen – Zwickau/Soziokulturelles Zentrum Malzhaus, 20 Uhr
Malzhaus-Open Air: »Offene Zweierbeziehung (In Zeiten von Corona)« – Komödie von Dario Fo und Franca Rame (Premiere)

Erfurt, Lutherkirche, Magdeburger Allee, 20.30 Uhr
»«Sehnsucht» – Konzert des Studentenchores der FSU Jena«

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr
»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 21 Uhr
»Luthers schlaflose Nächte«
Klosterführung bei Kerzenschein mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller
Anmeldung: 0361 57660-0

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»PREMIERE: Die Nibelungen«

Gera, Gera-Information, 21 Uhr
»Nachtwächertour Altstadt«
(Start/Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 22 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Känguru Chroniken««

Samstag, 4. Juli

THEATER & BÜHNE

Theater Gera, Bühne am Park, Vorplatz, 19.30 Uhr
Sommertheater Open Air: »Heiterkeit und Fröhlichkeit!«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Weinkeller, Turniergasse 16, 11.30 Uhr
»Wochenende & Wein«

Hertz®

Telefon: 036 41-42 43 35
Keßlerstraße 27, 07745 Jena

Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstr. 37a, 14 Uhr
»Öffentliche Führung in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße«

Gera, Gera-Information, 14 Uhr
»Rundgang zur Musik«
(Start/Treffpunkt: Gera-Information, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 15 Uhr
»Lebenslust und Seelenqualen – Luther in Erfurt«
Eine sinnliche Führung zu Luther-Orten in Erfurt
Anmeldung: 0162 6315788

Erfurt, Kulturquartier Schauspielhaus, Klostergang 4, 16+17 Uhr
»Führung durch das KulturQuartier Schauspielhaus «

Erfurt, Destille, Bastion Martin, Lauentor 14, 16.30 Uhr
»Brennereiführung mit Verkostung«

Erfurt, Café »Füchsen«, Hütergasse 13, 19 Uhr
»Arik Dov«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr
»Was machen Sie eigentlich tagsüber?« – Comedy mit Stefan Danziger

Altenburg, Festplatz am Theaterzelt, 19.30 Uhr
Sommertheater Open Air: »Poesie der leisen Töne«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 19.30 Uhr
»Erfurt in Licht und Schatten – bewegen des Schattentheater zu Erfurter Geschichte«

Erfurt, Dom zu Erfurt, 19.30 Uhr
»26. Internationale Orgelkonzerte«
Olivier Vernet (Mionaco)

Erfurt, Ägidienkirche, Wenigemarkt 4, 19.30 Uhr
»Unsere Krämerbrücke – oder Wer hat den Bogen überspannt?«

Erfurt, Heiligen Mühle, Mittelhäuser Str. 16, 20 Uhr
»Kalter Kaffee«

Plauen, Theater Plauen – Zwickau/Soziokulturelles Zentrum Malzhaus, 20 Uhr
Malzhaus-Open Air: »Offene Zweierbeziehung (In Zeiten von Corona)« – Komödie von Dario Fo und Franca Rame

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr
»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Zwickau, Flugplatz, Reichenbacher Straße, 20.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Classics unter Sternen« – Autokonzert

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»Die Nibelungen«

Erfurt, Esquina del Tango, Schlösserstr. 5, 21 Uhr
»Milonga Azul«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 22 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Enkel für Anfänger««

Sonntag, 5. Juli

THEATER & BÜHNE

Theater Gera, Bühne am Park, Vorplatz, 15 Uhr
Sommertheater Open Air: »Achtung, Grillgefahr!«

REGION

Erfurt, Domstufen, 13.30 Uhr
»Kulinarisch-historische Sonntagstour«
Buchung: <https://www.eat-the-world.com/Altstadt> von Erfurt

Seitenroda, Leuchtenburg, 14 Uhr
»Orgelspiel für alle!«
Bis Oktober erklingt die Steinmeyer Orgel jeweils sonntags für eine halbe Stunde für unsere Burggäste in der einzigartigen Porzellankirche. Organisten der Region zeigen ihr Können!

Gera, Gera-Information, 14 Uhr
Hofwiesen einmal anders (Start/Treffpunkt: Prinzenhäuser, nur mit Voranmeldung)

Altenburg, Festplatz am Theaterzelt, 15 Uhr
Sommertheater Open Air: »Heiterkeit und Fröhlichkeit!«

Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Binderslebener Landstr. 100, 15 Uhr
»FlughafenSonntagsTour«

Zeit, KulturVilla Kolorit, Geussnitzer Straße, 15 Uhr
TRANSPARENT HAPPENING – »Schmuntzelstunde mit Karambolage«

Plauen, Theater Plauen – Zwickau/Soziokulturelles Zentrum Malzhaus, 18 Uhr
Malzhaus-Open Air: »Offene Zweierbeziehung (In Zeiten von Corona)« – Komödie von Dario Fo und Franca Rame (Premiere)

Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Hauptmarkt, 13 – 17 Uhr
Letzter Ausstellungstag: »100 Jahre Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau« – Sonderschau zur wechselvolle Geschichte

Montag, 6. Juli

REGION

Erfurt, Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 14 Uhr
»Führung in der Elisabethkapelle«
Anmeldung: 0361 57660-0

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 16 Uhr
»Kinderkurs Farbenklitsch – mit Erik Buchholz/Thomas Prochnow«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Offenes Atelier – mit Erik Buchholz & Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Experimental-Chor (und Ensemble) – mit Burkhard Schlothauer«

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr
»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Dienstag, 7. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße
15 Uhr »Form und Farbe / Graffiti – mit Thomas Prochnow«
17 Uhr »Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute – mit Peer Salden«

Erfurt, Esquina del Tango, Schlösserstr. 5, 21 Uhr
»Practilonga mit DJ Héctor«

Mi, 8. Juli

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Orgel-Andacht«
es spielt Dr. Walter Börner (Jena)

REGION

Erfurt, Dom zu Erfurt, 13 Uhr
»Führung zum Marienmosaik«
15 Uhr »Führung zur Domschatzkammer«
Anmeldung: 0361 6461265

Zwickau, Priesterhäuser, Domhof, 17 Uhr
»Öffentliche Führung mit Vorstellung des Objekts des Monats Juli: Eine Tasse aus der Porzellanfabrik Friedrich Kaestner, um 1907«

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
»Viel Lärm um Nichts«
In der Schlacht haben Claudio (Robert Sean Leonard) und Benedikt (Kenneth Branagh) tapfer gekämpft – zusammen mit dem Heer von Don Pedro (Denzel Washington) haben sie dessen Halbbruder Don Juan (Keanu Reeves) besiegt – und nun erholen sie sich am Hofe des Gouverneurs Leonato (Richard Briers). Und die Mußestunden werden eifrig genutzt. Claudio macht sich daran, Hero (Kate Beckinsale), die Tochter von Leonato, zu erobern. Ihrem Glück – und der schnell angesetzten Hochzeit – scheint nichts im Wege zu stehen. Benedikt verstrickt sich unterdessen in endlose Kabbelen mit Leonatos Nichte Beatrice (Emma Thompson). Die beiden nehmen in ihrer scheinbaren gegenseitigen Verachtung kein Blatt vor den Mund und werfen sich spitzzüngige Boshaffigkeiten an den Kopf. Es bedarf einiger Überzeugungsarbeit ihrer Freunde, um die Streitähne davon zu überzeugen, dass sie eigentlich eine tiefe Zuneigung verbindet – wenn nicht sogar mehr. Ihre frisch gewonnene Eintracht wird auf die Probe gestellt, als der stets Unheil stiftende Don Juan durch eine Intrige versucht, die Liebe von Claudio und Hero zu zerstören.

Erfurt, Dom zu Erfurt, Dompotal, 19.30 Uhr
»Die Restaurierung des Jungfrauenportals«
Referent: Dr. Kirsten

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 20 Uhr

»43. Orgelkonzertreihe«
Martin Setchell (Christchurch/Neuseeland)

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr

»Die Zaubrerflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Do, 9. Juli

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr

»Jena – zwischen Historie und Hightech – Öffentliche Stadtführung

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Dom zu Erfurt, 9 – 13 Uhr

»Führung zur Gloria«

Erfurt, Domplatz, 14 Uhr

»Kulinarische Stadtführung im Erfurter Andreasviertel«

Buchung: <https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt>

Erfurt, Wenigemarkt, 14 Uhr

»Kulinarische Stadtführung in der Erfurter Altstadt«

Buchung: <https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt>

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 17 Uhr

»Pflanzendoktor: Sprechstunde für florale Problemfälle«

Erfurt, Caponniere Restaurant im egapark, Gothaer Str. 38, 19 Uhr

»Südafrikanischer Weinabend«

Reservierung: 0361 66393415

Fr, 10. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Zwickau, FAK – Freunde Aktueller Kunst e.V., Hauptstraße, 14 – 18 Uhr
Start des Ausstellungsprojektes »Plastikfluten«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Erfurt, Lutherkirche, Magdeburger Allee, 18 Uhr

»Konzert der Fresh Vocals«

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr

»6. Thüringer Diary Slam«
Wir laden interessiertes Publikum und all' diejenigen, die sich mit ihren Tagebüchern auf die Bühne trauen, zum Diary-Slam ein. Ob erster Kuss, chaotischer Alltag oder anstrengende Familienfeier, alle Themen sind willkommen bei den Texten. Das Publikum entscheidet, wer eine Runde weiterkommt. Auf geht's: Tagebücher rauskramen und eine Anmeldung schicken an fsj_kultur@herbstlese.de (Sophie Kirchner).

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr

»In voller Länge« – Comedy mit Jonas Greiner



S&S HERRENAUSSTATTER
VON KOPF BIS FUSS GUT AUSGESTATTET
OBERLAUENGASSE 5 · 07743 JENA
TELEFON: 03641-597479

WWW.SUIT-TIE-FUL.DE



INHABER:
SEBASTIAN SEIPELT



DIE BERUFSEINKLEIDER

Kostenfreie Vor-Ort-Beratung für alle Branchen
Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin:

DIEBEG GmbH | Telefon: 0365 77337701 | www.diebeg.de

Langenwetzendorf, OT Nitschareuth, Bauernmuseum, 19.30 Uhr

»Sommerkonzert mit Ralf Dietsch«

Zeulenroda-Triebes, Dreieinigkeitskirche Zeulenroda, 19.30 Uhr

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach: Serenadenkonzert – Antonio Vivaldi
»Die vier Jahreszeiten« & Orgel-Intermezzo

Erfurt, Weinkeller, Turnergasse 16, 20 Uhr

Wein-Basis-Seminar »Das kleine Wein ABC«

Plauen, Theater Plauen – Zwickau, Parktheater, Wolfsbergweg, 20 Uhr
Sommer-Gala 2020: »Freunde, das Leben ist lebenswert« – Musik von Franz Lehár, Clara Schumann, Michael Jackson u. a.

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr

»Die Zaubrerflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 22 Uhr

»Open Air Kino Corona-Edition: »Das perfekte Geheimnis««

Sa, 11. Juli

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Kirche St. Marien Zwätzen, Pfarrgasse, 15 Uhr

»Führung: Bau- und Kunstgeschichte beispielhaft erleben«

AUSGEHEN

Zur Noll, 19 Uhr

»Live: »Musikabend in der Noll««

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Gera, Pannendorfhalle/Meeting-Raum, Neue Straße, 8.30 Uhr

»Schach – Thüringer Meisterschaften U14«

Gera, Gera-Information, 9 Uhr

»Fahrt zum Bauhaus nach Dessau« (Start/Treffpunkt: Heinrichstraße, Bussteig R, nur mit Voranmeldung, Durchführung unter Vorbehalt)

Gera, Gera-Information, 14 Uhr

»Öffentlicher Stadtrundgang« (Start/Treffpunkt: Gera-Information, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 15 Uhr

»Lebenslust und Seelenqualen – Luther in Erfurt«

Eine sinnliche Führung zu Luther-Orten in Erfurt

Anmeldung: 0162 6315788

Erfurt, Michaeliskirche, Michaelisstr. 11, 17 Uhr

»Klavierkonzert Claudia Bühlweiler«

Seitenroda, Leuchtenburg, 19 Uhr

»Wein & Geist: Schauriges & Schönes mit Antje Horn und Klaus Wegener«

Klang-Geschichten für Erwachsene/Schaurige, schöne und skurrile Geschichten für Erwachsene, hart an der Kante zwischen dieser und der Anderswelt, Geschichten von Leibesfülle, Tagwerk und Liebesdiensten, skurrile Geschichten über merkwürdige Ereignisse um erstaunliche Leute von hier und anderswo.

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr

»Konzert: Newcomer Night Light«

Zeulenroda-Triebes, Städtisches Museum, Aumaische Straße, 19.15 Uhr

»Sommerkonzert – mit Viertelnach 7«

Erfurt, Cruciskirche, Klostergang, 19.30 Uhr

»26. Internationale Orgelkonzerte«

Emanuele Cardi (Battipaglia, Italien)

Erfurt, Café »Füchsen«, Hütergasse 13, 20 Uhr

»Schwessi«

Erfurt, Heiligen Mühle, Mittelhäuser Str. 16, 20 Uhr

»6. Blues Rocknacht mit Double Vison und Franky Dickens Band«

Erfurt, DASDIE LIVE, Marstallstr. 12, 20 Uhr

»Travestie-Revue »Pretty Wo(men)««

Plauen, Theater Plauen – Zwickau, Parktheater, Wolfsbergweg, 20 Uhr

Sommer-Gala 2020: »Freunde, das Leben ist lebenswert« – Musik von Franz Lehár, Clara Schumann, Michael Jackson u. a.

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr

»Die Zaubrerflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020

»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 22 Uhr

»Open Air Kino Corona-Edition: »La Vérité – Leben und lügen lassen««

So, 12. Juli

REGION

Gera, Pannendorfhalle/Meeting-Raum, Neue Straße, 9.30 Uhr

»Schach – Thüringer Meisterschaften U14«

Gera, Gera-Information, 10 Uhr

»KulturKrimiTour« (Start/Treffpunkt: ab Mohrenplatz, Gera-Untermhaus, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, Besucherzentrum, 11 Uhr

»Führung im egapark: Füchsen – Grazile Schönheiten aus Südamerika«

Gera, Schloss Osterstein, Amtsgebäude, 13 – 18 Uhr

Letzter Ausstellungstag: »Verwerfung mit Gegenüber« – Arbeiten des Geraer Künstlers Sven Schmidt

Ronneburg, Neue Landschaft, Objekt90, 13 – 17 Uhr

»Modellbahn-Fahrttag – MEC Weida«

Seitenroda, Leuchtenburg, 14 Uhr

»Orgelspiel für alle!«

Zwickau, Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum, Lessingstraße, 15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Crimmitschau, Kirche St. Laurentius, 17 Uhr

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach: Serenadenkonzert – Antonio Vivaldi

»Die vier Jahreszeiten« & Orgel-Intermezzo

Zwickau, Robert-Schumann-Haus Zwickau, Hauptmarkt, 17 Uhr

»Klavierkonzert«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020

»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Mo, 13. Juli

REGION

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 16 Uhr

»Kinderkurs Farbenklitsch – mit Erik Buchholz/Thomas Prochnow«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Offenes Atelier – mit Erik Buchholz & Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Experimental-Chor (und Ensemble) – mit Burkhard Schlothauer«

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr

»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Zeitz, Michaeliskirche Zeitz, 19 Uhr

»Musik zum Tagesausklang«

Di, 14. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr

»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Altenburg, Interim Lindenau-Museum Altenburg, Kunstgasse, 12 – 18 Uhr

»Interims-Eröffnungs-Veranstaltung«

Zeitz, Stadtbibliothek Martin Luther, Michaeliskirchhof, 15 Uhr

»Start des Lesesommers XXL«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße

15 Uhr »Form und Farbe / Graffiti – mit Thomas Prochnow«
17 Uhr »Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute – mit Peer Salden«

Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstr. 37a, 19 Uhr

»Buch im Kubus: »Heavy Metal in der DDR – Eine Subkultur in den 1980er Jahren««
Buchvorstellung mit Wolf-Georg Zaddach

Mi, 15. Juli

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Orgel-Andacht/ »Internationaler Orgelsommer 2020: Virtuose Kammermusik von Sammartini, Quantz, Geminiani und Carl Philipp Emanuel Bach«, es spielt KMD Martin Meier (Jena)

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Jena – zwischen Historie und Hightech – Öffentliche Stadtführung

REGION

Gera, Sportplatz Brüte, Karl-Matthes-Straße, 19 Uhr

»Laufen: 10.000 m Bahn-Lauf« (Veranstalter: Lusener SC 1980 e.V.)

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 20 Uhr

»43. Orgelkonzertreihe: Loreto Aramendi (San Sebastian/Spanien)«

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr

»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical «

Do, 16. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Domplatz, 14 Uhr
»Kulinarische Stadtführung im Erfurter Andreasviertel«
Buchung: [https://www.eat-the-world.com/Altstadt von Erfurt](https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt)

Erfurt, Wenigemarkt, 14 Uhr

»Kulinarische Stadtführung in der Erfurter Altstadt«
Buchung: [https://www.eat-the-world.com/Altstadt von Erfurt](https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt)

Erfurt, Außenstelle der Behörde der Stasi-Unterlagen, Petersberg 19, 16 Uhr

»Unterwegs im Archiv – Führung durch das Archiv der Stasi-Unterlagen-Behörde«

Seitenroda, Leuchtenburg, 17 – 21 Uhr

»Grill & Chill auf der Leuchtenburg«
Sie suchen den perfekten Sonnenuntergang? Kommen Sie zum Grillabend auf die Leuchtenburg. In diesem Jahr laden wir ein, die Leuchtenburg in ihren Abendstunden ab 17 Uhr kostenfrei zu besuchen und kulinarische Köstlichkeiten vom Grill bei Livemusik und in der Burgschänke zu genießen!

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr

»Lesung: Viktorie Hanišová: Anezka«
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe: EX ORIENTE LUX? – Osteuropa im Kultur: Haus Dacheröden
Julius Zukunft sah vielversprechend aus. Karriere, Freunde, Weltreisen, urbaner Lebensstil. Aber die biologische Uhr tickt und ihr Kinderwunsch bleibt unerfüllt. Nicht ganz legal adoptiert sie ein unerwünschtes Roma-Kind, Anezka-Agnes, dessen Herkunft sie verschweigt. Gefangen in einem stereotypen Käfig vorgegebener Lebensformen, vergiftet das Netz aus Lügen die Beziehung von Mutter und Tochter. Als Agnes das Geheimnis entdeckt, eskaliert die Situation und das Drama nimmt seinen tragischen Lauf... Gnadenlos und unter die Haut gehend leuchtet Viktorie Hanišová die neuralgischen Punkte der Gesellschaft aus. Einer der stärksten tschechischen Prosatexte der letzten Jahre.

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr

»Poetry Slam«

Erfurt, Havana Bar, Neuwerkstr. 10, 20 Uhr

»Internationaler Stammtisch »Fremde werden Freunde««

Plauen, Theater Plauen – Zwickau/Soziokulturelles Zentrum Malzhaus, 20 Uhr

Malzhaus-Open Air: »Ein himmelblauer Trabant« – eine musikalische Reise durch die DDR (Premiere)

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr

»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Fr, 17. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 16 – 18 Uhr

»Grafikatelier – Zeichenkurs mit Julia Kneise«
Zeichenkurs für Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Erfurt, DASDIE Stage, Lange Brücke 29, 19.30 Uhr

»Mandy Partzsch & Erik Lehmann: »Paarshit««

Erfurt, St. Vitus-Kirche, Vitusplatz, 19.30 Uhr

»Thüringer Orgelsommer 2020: Die vier Jahreszeiten«

Zeititz, Schloss Moritzburg, Schlosspark, 19.30 Uhr

Themenführung: »Abendliche Romanze im Schlosspark«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßberstr. 20, 20 Uhr

»Pandemistisches Gartentheater: One Nighters and Robert Fränzel«

Plauen, Theater Plauen – Zwickau/Soziokulturelles Zentrum Malzhaus, 20 Uhr

Malzhaus-Open Air: »Ein himmelblauer Trabant« – eine musikalische Reise durch die DDR

Erfurt, Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 21 Uhr

»Luthers schlaflose Nächte«
Klosterführung bei Kerzenschein mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller
Anmeldung: 0361 57660-0

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical «

Gera, Gera-Information, 21 Uhr

»Nachtwächertour in Zwätzen«
(Start/Treffpunkt: Reuter-Platz, nur mit Voranmeldung)

Sa, 18. Juli

AUSGEHEN

Zur Noll, 19 Uhr
»Live: »Musikabend in der Noll««

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,

»Sandburgen-Sommer-Ferien«
Der Sand gehört zum Sommer einfach dazu. In den Ferien geht es auf der Leuchtenburg um alle Varianten des Sandes: Ihr könnt ein riesiges Sandkunstwerk des international bekannten Sandkünstlers Jeroen van de Vlag bestaunen, euch an Ausgrabungen versuchen und echte Schätze bergen und... natürlich einfach nur Buddeln und Burgen bauen. Ein echter Tipp für Familien und Ferienkinder!

Gera, Gera-Information, 9 Uhr

»Fahrt nach Halle zur Lagerfeldt-Fotoausstellung & Halloren«
(Start/Treffpunkt: Heinrichstraße, Bussteig R, nur mit Voranmeldung, Durchführung unter Vorbehalt)

Altenburg, Residenzschloss (Treffpunkt Museumskasse), 11+14 Uhr

Im Rahmen der Sonderausstellung »Ger-

hard Vontra. Bin ich – Zum 100. Geburtstag des Malers und Zeichners« – Rundgang mit der Kuratorin Anne Oswald

Gera, Gera-Information, 14 Uhr

»Rundgang zum Bauhaus und Neues Bauen«
(Start/Treffpunkt: Stadtmuseum, nur mit Voranmeldung)

Greiz, Oberes Schloss, Schlossberg, 14 Uhr

»Schlossführung für jedermann auf dem Oberen Schloss Greiz – Erkundungen im Wahrzeichen der Stadt«
(Veranstalter Tourist-Information Greiz, nur mit Voranmeldung)

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse

15.30 Uhr »Zebra und Papagei« – Konzert mit Fridolin Farbenfroh
19 Uhr »Vom Neandertal ins Digital« – Kabarett mit »Schwarze Grütze«

Erfurt, Destille, Bastion Martin, Lauentor 14, 16.30 Uhr

»Brennereiführung mit Verkostung«

Erfurt, Cruciskirche, Kloostergang, 19.30 Uhr

»26. Internationale Orgelkonzerte: Stephan Rommelspacher (Propsteikirche / Leipzig)«

Erfurt, Ägidienkirche, Wenigemarkt 4, 19.30 Uhr

»Unsere Krämerbrücke – oder Wer hat den Bogen überspannt?«

Zeititz, Schloss Moritzburg, Schlosspark, 19.30 Uhr

Konzert unter freiem Himmel: »La belle vie« – Serenadenkonzert mit dem Duo »ITHEKENU«

Plauen, Theater Plauen – Zwickau/Soziokulturelles Zentrum Malzhaus, 20 Uhr

Malzhaus-Open Air: »Ein himmelblauer Trabant« – eine musikalische Reise durch die DDR

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr

»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 21.30 Uhr

»Open-Air-Sommer an der Parkbühne: Sommerkino – Das perfekte Geheimnis«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 22 Uhr

»Open Air Kino Corona-Edition: »Jojo Rebbit««

So, 19. Juli

REGION

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßberstr. 20, 10.30 Uhr

»Pandemistisches Gartentheater: Die Zauberflöte für Kinder«

Seitenroda, Leuchtenburg, 14 Uhr

»Orgelspiel für alle!«

Gera, Gera-Information, 14 Uhr

»Dix in Gera«
(Start/Treffpunkt: Theater, Haupteingang, nur mit Voranmeldung)

Zeititz, KulturVilla Kolorit, Geussnitzer Straße, 15 Uhr

TRANSPARENT HAPPENING – »Chanson d'amour«

**SOMMER
IM PARADIES
KURZURLAUB IN JENA**

Laden Sie Ihre Freunde und Verwandte zum Kurzurlaub in Ihrer Heimatstadt ein.

• Buchungsinfos: www.innenstadt-jena.de/sip

Zwei
Übernachtungen
inklusive Frühstück
85 €
pro Person
im Doppelzimmer

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 16 Uhr
»Open-Air-Sommer an der Parkbühne: Sommermusik mit dem Erfurter Steigerwaldchor«

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 17 Uhr
»Thüringer Orgelsommer 2020: Zum 250. Geburtstag Christian Heinrich Rinck«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr
DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical«

Mo, 20. Juli

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Kleiner Prinz nach Antoine de Saint-Exupéry«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 16 Uhr
»Kinderkurs Farbenklitsch – mit Erik Buchholz/Thomas Prochnow«



Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Offenes Atelier – mit Erik Buchholz & Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Experimental-Chor (und Ensemble) – mit Burkhard Schlothauer«

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr
»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Di, 21. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Kleiner Prinz nach Antoine de Saint-Exupéry«

Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Bindelebener Landstr. 100, 10 Uhr
»FlughafenFerienTour«

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 11 Uhr
»Sommertheater im egapark: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren«
Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr

Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Im Götterhimmel ist was los!« – Deckenbildbetrachtung im Festsaal

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße

15 Uhr »Form und Farbe / Graffiti – mit Thomas Prochnow«

17 Uhr »Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute – mit Peer Salden«

Erfurt, Esquina del Tango, Schlösserstr. 5, 21 Uhr
»Pracilonga mit DJ Héctor«

Mi, 22. Juli

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Orgel-Andacht«
es spielt KMD Christian Stötzner (Eisenach)

REGION

Greiz, Tourist-Information Greiz, Unteres Schloss, Burgplatz, 10 Uhr
»Sagenhaftes Greiz« – Eine Stadtführung für Kinder
(Veranstalter: Tourist-Information Greiz, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Das tapfere Schneiderlein nach dem Märchen der Brüder Grimm«

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 11 Uhr
»Sommertheater im egapark: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren«

Posterstein, Museum Burg Posterstein, Burgberg, 10.30 + 14.30 Uhr
Schatzsucherprüfung zum Sommerferienprogramm: »Mit welchen Waffen kämpften Ritter?«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Im Götterhimmel ist was los!« – Deckenbildbetrachtung im Festsaal

Neustadt an der Orla, OT Arnshaugk, Burgkapelle, 19.30 Uhr
»Neustädter MusikSommer: Scandinavian Folk mit Sören Wendt« – Fühlen Sie sich skandinavisch mit Folkmusik aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland.

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 20 Uhr
»43. Orgelkonzertreihe: Daniel Zaretsky (St. Petersburg)«

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr
»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleure«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical«

Do, 23. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Das tapfere Schneiderlein nach dem Märchen der Brüder Grimm«

Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Bindelebener Landstr. 100, 10 Uhr
»FlughafenFerienTour«

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 11 Uhr
»Sommertheater im egapark: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Im Götterhimmel ist was los!« – Deckenbildbetrachtung im Festsaal

Zwickau, Priesterhäuser, Domhof, 15 Uhr
Sommerferienprogramm: »Zwickaus Schätze entdecken – Kinderstadtrallye durch die Zwickauer Altstadt« (für Kinder ab 8 Jahren geeignet)

Erfurt, Forsthaus Willrode, Forststr. 71, 20 Uhr
»Öffentliche Generalprobe: Go Papi go«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr
DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Fr, 24. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Der süße Brei nach dem Märchen der Brüder Grimm«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Feriendrucktage: »Ganz schön unter Druck«

Zwickau, Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum, Lessingstraße, 15 – 18 Uhr
Sommerferienprogramm: »Motive aus dem Museumsdepot« – malen und zeichnen mit dem Malzirkel Steinkohle e. V.

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr
»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr
»Musikalische Bilder« – Konzert mit Malte Vief

Berga/Elster, OT Zickra, Kulturhof, 20 Uhr
Live: »Myths of a Thistle« – Indie-Folk-Duo



Erfurt, Forsthaus Willrode, Forststr. 71, 20 Uhr
»Vorpremiere: Go Papi go«

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr
»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleure«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr
DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 22 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Das geheime Leben der Bäume««

Sa, 25. Juli

AUSGEHEN

Zur Noll, 19 Uhr
»Live: »Musikabend in der Noll««

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 8 – 18 Uhr
»23. Jenaer Töpfermarkt«
Nach der langen Zwangspause bedeutet das für viele der teilnehmenden Töpfer*innen aus Jena, der Region und teilweise sogar dem Ausland die erste Gelegenheit, ihr Sortiment wieder zu präsentieren. Auch in diesem Jahr reicht das Angebot von traditioneller Keramik über stilvolle und dekorative Kunstobjekte bis hin zu Schmuck und vielen anderen kreativen Werken.

REGION

Gera, Hofwiesenberg/Untermhaus, 10 Uhr
»Apres Tour Gera – Radsport am Schloss«
(Veranstalter: S-Event/SSV Gera 1990 e.V.)

Erfurt, Weinkeller, Turnergasse 16, 11.30 Uhr
»Wochenende & Wein«

Gera, Gera-Information, 14 Uhr
»Öffentlicher Stadtrundgang«
(Start/Treffpunkt: Gera-Information, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Bartholomäusturm, Anger 52, 16 Uhr
»Carillon-Konzert: Adrien Parret (Lyon)«

Seitenroda, Leuchtenburg, 18 Uhr
»Konzert des Thüringer Orgelsommers in der Porzellankirche«
Bereits zum 29. Mal organisiert der Thüringer Orgelsommer e. V. hochrangige Konzerte in ganz Thüringen. Die Leuchtenburger Porzellankirche mit ihrer Steinmeyer Orgel aus dem Jahr 1930 ist wieder mit dabei. Freuen Sie sich auf international bedeutende Künstler, die als Solisten kommen, um ihr Können zu zeigen.

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 19 Uhr
»Ausstellungseröffnung: Zwei deutsche Architekturen 1949 – 1989. Architektur in der DDR und der BRD.«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr
»Die Chemie muss stimmen!« – Comedy mit Dr. Emir Puyan Taghikhani

Erfurt, DADIE Stage, Lange Brücke 29, 19.30 Uhr
»Kati Grasse und Robert Jentzsch: »Wie dressiere ich meinen Mann?««

KLETERWALD KOALA

- Teambuilding
- Firmenevents
- Geburtstagsfeier
- Sommerfeste
- Klassenfahrten
- Vereinsausflüge
- Junggesellenabschied
- usw.

www.kletterwald-koala.de

Der Freizeitpass in Thüringen

www.kletterwald-koala.de



Inh. Steffan Zahn
Teutonengasse 2
07743 Jena
www.evemoje.de
Mail. info@evemoje.de
Tel. 03641/4722702

Erfurt, Forsthaus Willrode, Forststr. 71, 20 Uhr

»Premiere: Go Papi go«

Erfurt, Naturkundemuseum, Große Arche 14, 20.30 Uhr

»Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Binderslebener Landstr. 100, 22 Uhr

»FlughafenAbendTour«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 22 Uhr

»Open Air Kino Corona-Edition: »Undine««

Greiz, Oberes Schloss, Schlossberg, 14 Uhr

»Schlossführung für jedermann auf dem Oberen Schloss Greiz« – Erkundungen im Wahrzeichen der Stadt (Veranstalter Tourist-Information Greiz, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical«

Mo, 27. Juli

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 16 Uhr

»Kinderkurs Farbenklitsch – mit Erik Buchholz/Thomas Prochnow«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Offenes Atelier – mit Erik Buchholz & Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Experimental-Chor (und Ensemble) – mit Burkhard Schlothauer«

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr

»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Zeitz, Michaeliskirche, 19 Uhr
»Musik zum Tagesausklang«

Di, 28. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr

»Der Kaiser und die Nachtigall« nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr

Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Hilfe, die Kidnapper kommen« – Ausstellungsrundgang zum Sächsischen Prinzenraub

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße

15 Uhr »Form und Farbe / Graffiti – mit Thomas Prochnow«
17 Uhr »Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute – mit Peer Salden«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 21 Uhr

»Pandemistisches Gartentheater: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster sprang«

Mi, 29. Juli

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr

»Orgel-Andacht«

es spielt Ronny Vogel (Bayreuth)

REGION

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr

»Der Kaiser und die Nachtigall« nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Posterstein, Museum Burg Posterstein, Burgberg, 10.30-14.30 Uhr
Schatzsucherprüfung zum Sommerferien-Programm: »Mit welchen Waffen kämpften Ritter?«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
ommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Hilfe, die Kidnapper kommen« – Ausstellungsrundgang zum Sächsischen Prinzenraub

Erfurt, Forsthaus Willrode, Forststr. 71, 20 Uhr

»Was Frauen wirklich wollen«

Erfurt, Alte Synagoge, Waagegasse 8, 20 Uhr

»Schlamassel. Am Anfang war das (Ja) Wort«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Do, 30. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Dom zu Erfurt, 9 – 13 Uhr

»Führung zur Gloriosa«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr

»Zwerg Nase nach dem Märchen von Wilhelm Hauff«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr

Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Hilfe, die Kidnapper kommen« – Ausstellungsrundgang zum Sächsischen Prinzenraub

Zwickau, Priesterhäuser, Domhof, 15 Uhr

Sommerferienprogramm: »Zwickau Schätze entdecken« – Kinderstadtrallye durch die Zwickauer Altstadt (für Kinder ab 8 Jahren geeignet)

Erfurt, Forsthaus Willrode, Forststr. 71, 20 Uhr

»Was Frauen wirklich wollen«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Erfurt, Estación del Tingo, Schmidtstedter Str. 34, 21 Uhr

»Tango-Übungsabend«

Fr, 31. Juli

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr

»Zwerg Nase nach dem Märchen von Wilhelm Hauff«

Erfurt, Dom zu Erfurt,

13 Uhr »Führung zum Marienmosaik«
14 Uhr »Führung zur Gloriosa«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr

Feriendrucktage: »Ganz schön unter Druck«

Zwickau, Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum, Lessingstraße, 15 – 18 Uhr

Sommerferienprogramm: »Hier bleibt was haften« – Magnete mit Lieblingsbildern selbst gestalten

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 16 – 18 Uhr

»Grafikatelier – Zeichenkurs mit Julia Kneise«
Zeichenkurs für Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene



Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr

Comedy: Atze Bauer und die »Band mit Witz«

Erfurt, Heiligen Mühle, Mittelhäuser Str. 16, 20 Uhr

»Jürgen Kerth«

Erfurt, Alte Synagoge, Waagegasse 8, 20 Uhr

»Schlamassel. Am Anfang war das (Ja) Wort«

Erfurt, Forsthaus Willrode, Forststr. 71, 20 Uhr

»Was Frauen wirklich wollen«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr

»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr

DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Gera, Gera-Information, 21 Uhr

»Nachtwächertour Altstadt« (Start/Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 21.30 Uhr

»Open Air Kino Corona-Edition: »Queen & Slim««

Sa, 1. August

AUSGEHEN

Zur Noll, 19 Uhr

»Live: »Musikabend in der Noll««

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Zeulenroda-Triebes, OT Merkendorf, Reiterhof, ganztägig
»8. Mitteldeutsche Reitertage 2020«

Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstr. 37a, 14 Uhr
»Öffentliche Führung in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße«

Erfurt, Kulturquartier Schauspielhaus, Klostergang 4, 16+17 Uhr
»Führung durch das KulturQuartier Schauspielhaus «

Erfurt, TanzKreation Erfurt, Mainzer Str. 38, 19 Uhr
»Abschlussgala des 29. Internationales Erfurter Sommertanzprojektes«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr
»Was hat uns bloß so ruiniert?« – Lesung mit Manja Präkels und Markus Liske

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 21 Uhr
»Die Nibelungen«

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr
DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»In 80 Minuten um die Welt – Mit Melodien aus Operette und Musical «

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 21.30 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Judy««

Erfurt, Club Palais, Fütterstr. 13, 23 Uhr
»Boom Boom«

So, 2. August**REGION**

Seitenroda, Leuchtenburg, »Sandburgen-Sommer-Ferien«

Zeulenroda-Triebes, OT Merkendorf, Reiterhof, ganztägig
»8. Mitteldeutsche Reitertage 2020«

Zeitz, KulturVilla Kolorit, Geussnitzer Straße, 15 Uhr
»TRANSPARENT HAPPENING – Autoren mal anders«

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 16 Uhr
»Open-Air-Sommer an der Parkbühne: Sommertheater mit »Öde und Schriller««

Gera, Gera-Information, 16 Uhr
»Rundgang in Heinrichsgrün/Sülzendorf« (Start/Treffpunkt: Gera, Heinrichsbrücke, nur mit Voranmeldung)

Zeitz, Dom St. Peter und Paul, 17 Uhr
»Goldene Mitte« – Konzert an der Eule-Orgel mit »Consort Nova Insula« – Musik aus Renaissance und Frühbarock

Erfurt, Domplatz, 21 Uhr
DomStufen-Festspiele in Erfurt 2020
»Opera Gloriosa – Ein italienischer Opernabend«

Mo, 3. August**REGION**

Erfurt, FrauenZentrum Erfurt, Pergamentergasse 36, 16 Uhr
»Dem Frieden das Wort: Gedenken zum Hiroshima-Nagasaki-Tag«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Gey-er-Straße, 16 Uhr
»Kinderkurs Farbenklitsch – mit Erik Buchholz/Thomas Prochnow«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Gey-er-Straße, 17 Uhr
»Offenes Atelier – mit Erik Buchholz &

Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Experimental-Chor (und Ensemble) – mit Burkhard Schlothauer«

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr
»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Di, 4. August**SONSTIGES**

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Findelkind die Geschichte einer Freundschaft«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: Auf Reiseexkursion durch die Sonderausstellung »Gerhard Vontra. Bin ich« – Mit dem Frachtschiff um die Welt. Reisetagebücher und -zeichnungen von Gerhard Vontra

Zwickau, Priesterhäuser, Domhof, 15 Uhr
Sommerferienprogramm: »Zwickaus Schätze entdecken« – Kinderstadtrallye durch die Zwickauer Altstadt (für Kinder ab 8 Jahren geeignet)

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße

15 Uhr »Form und Farbe / Graffiti – mit Thomas Prochnow«
17 Uhr »Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute – mit Peer Salden«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 21 Uhr
»Pandemistisches Gartentheater: Stummfilm-pianist Richard Siedhoff«

Mi, 5. August**KONZERT**

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Musikalische Andacht«
es spielen Christof Reiff, Klarinette (Jena) – Christina Lauterbach, Orgel (Jena)



**BK-S Motorradshop
A.Brodrecht
Weimarische Str. 7
07751 Isserstedt
Tel. 036425-50450
www.biker-scheune.de**

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, »Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Findelkind die Geschichte einer Freundschaft«

Posterstein, Museum Burg Posterstein, Burgberg, 10.30 + 14.30 Uhr
Schatzsucherprüfung zum Sommerferien-Programm: »Mit welchen Waffen kämpften Ritter?«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: Auf Reiseexkursion durch die Sonderausstellung »Gerhard Vontra. Bin ich« – Mit dem Frachtschiff um die Welt. Reisetagebücher und -zeichnungen von Gerhard Vontra

Erfurt, Universität Erfurt, Bibliothek, Max-Weber-Allee 5, 16 Uhr
»Führung durch die Universitätsbibliothek Erfurt«

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 20 Uhr
»43. Orgelkonzertreihe: Hans-Jürgen Kaiser (Fulda)«

Do, 6. August**SONSTIGES**

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Zeulenroda-Triebes, OT Merkendorf, Reiterhof, ganztägig
»8. Mitteldeutsche Reitertage 2020«

Erfurt, Außenstelle der Behörde der Stasi-Unterlagen, Petersberg 19, 10 Uhr
»Unterwegs im Archiv – Führung für Senioren«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: Auf Reiseexkursion durch die Sonderausstellung »Gerhard Vontra. Bin ich« – Mit dem Frachtschiff um die Welt. Reisetagebücher und -zeichnungen von Gerhard Vontra

Erfurt, Theaterplatz, 17 Uhr
»Brühl-Entdeckertour: Der Brühler Garten – die grüne Oase im Brühl«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr
»Wie früher. Nur besser.« – Kabarett mit Johannes Kirchberg

Fr, 7. August**SONSTIGES**

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, »Sandburgen-Sommer-Ferien«

Der Sand gehört zum Sommer einfach dazu. In den Ferien geht es auf der Leuchtenburg um alle Varianten des Sandes: Ihr könnt ein riesiges Sandkunstwerk des international bekannten Sandkünstlers Jeroen van de Vlag bestaunen, euch an Ausgrabungen versuchen und echte Schätze bergen und... natürlich einfach nur Buddeln und Burgen bauen. Ein echter Tipp für Familien und Ferienkinder!

Zeulenroda-Triebes, OT Merkendorf, Reiterhof, ganztägig
»8. Mitteldeutsche Reitertage 2020«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»König Drosselbart nach dem Märchen der Brüder Grimm«

Erfurt, Domplatz, 14.30 Uhr
»Kulinarische Stadtführung im Erfurter Andreasviertel«
Buchung: <https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt>

Erfurt, Wenigemarkt, 14.30 Uhr
»Kulinarische Stadtführung in der Erfurter Altstadt«
Buchung: <https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt>

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Feriendrucktage: »Ganz schön unter Druck« (Voranmeldung nicht erforderlich)

Zwickau, Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum, 15 – 18 Uhr
Sommerferienprogramm: »Einmal steinreich sein« – Schmuckstücke aus edlen Steinen herstellen

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 16 – 18 Uhr
»Grafikatelier – Zeichenkurs mit Julia Kneise«
Zeichenkurs für Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr
»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr
»Konzert: June Cocó«

Erfurt, Kulturquartier Schauspielhaus, Klostergang 4, 19.30 Uhr
»Johannes Kirchberg: Heute zwischen gestern und morgen«
Chansons und Couplets von Kurt Tucholsky

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 21.30 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Parasite««

Sa, 8. August**AUSGEHEN**

Zur Noll, 19 Uhr
»Live: »Musikabend in der Noll««

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Zeulenroda-Triebes, OT Merkendorf, Reiterhof, ganztägig
»8. Mitteldeutsche Reitertage 2020«

Erfurt, Dom zu Erfurt, 15 Uhr
»Führung zur Domschatzkammer«
Anmeldung: 0361 6461265

Zeulenroda-Triebes, Seestern Panorama-Bühne, 19 Uhr
Live: »Die Wiederkehr des blaugrünen Smaragdkäfers« – mit Helge Schneider (Einlass ab 18 Uhr)

Erfurt, Dom zu Erfurt, 19.30 Uhr
»26. Internationale Orgelkonzerte: Timothy Noon (Exeter Cathedral / England)«

Erfurt, Heiligen Mühle, Mittelhäuser Str. 16, 20 Uhr
»Engerling«

Erfurt, DASDIE LIVE, Marstallstr. 12, 20 Uhr
»Travestie-Revue »Pretty Wo(men)««

Erfurt, Café »Füchsen«, Hütergasse 13, 20 Uhr
»Maria Schüritz«

Dressuren DER Durchlässigkeit

1. Jenaer Ausstellungspreis für junge Kurator*innen

AUSSTELLUNG der PREISTRÄGERIN
17. Juni bis 18. Juli 2020

kuratiert von Nina Lucia Groß

mit Arbeiten von Sarah Drath,
Mona Hermann, Jenny Schäfer,
Wiebke Schwarzahns und Anna Stüdeli



www.jenaer-kunstverein.de



Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 21 Uhr
»Open-Air-Sommer an der Parkbühne: Sommerkino – Ich war noch niemals in New York«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 21.30 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Emma««

So, 9. August

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Zeulenroda-Triebes, OT Merkendorf, Reiterhof, ganztägig
»8. Mitteldeutsche Reiertage 2020«

Erfurt, Johann-Sebastian-Bach-Str., 7 Uhr
»11. Erfurter RadTourenFahrt und Radmarathon«

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, Besucherzentrum, 11 Uhr
»Führung im egapark: Bunte Vielfalt für einen Sommer«

Erfurt, Domstufen, 11 Uhr
»Kulinarisch-historische Sonntagstour«
Buchung: <https://www.eat-the-world.com/Altstadt-von-Erfurt>

Ronneburg, Neue Landschaft, Ob-jekt90, 13 – 17 Uhr
»Modellbahn-Fahrttag – MEC Weida«

Zeitz, Schloss Moritzburg, Schlosspark, 14 Uhr
Themenführung: »Vom Wasser haben wir es gelernt«

Zwickau, Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum, Lessingstraße, 15 Uhr
»Öffentliche Führung«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 20 Uhr
»Pandemistisches Gartentheater: Klezmer«

Mo, 10. August

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 16 Uhr
»Kinderkurs Farbenklichs – mit Erik Buchholz/Thomas Prochnow«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr
»Offenes Atelier – mit Erik Buchholz &

Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Experimental-Chor (und Ensemble) – mit Burkhard Schlothauer«

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr
»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Zeitz, Michaeliskirche, 19 Uhr
»Musik zum Tagesausklang«

Di, 11. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 11 Uhr
»Sommertheater im egapark: Das tapfere Schneiderlein«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Steine, Mauern, Bollwerke« – Entdeckertour entlang der Zwingmauer

Zwickau, Priesterhäuser, Domhof, 15 Uhr
Sommerferienprogramm: »Zwickaus Schätze entdecken« – Kinderstadtrallye durch die Zwickauer Altstadt (für Kinder ab 8 Jahren geeignet)

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße
15 Uhr »Form und Farbe / Graffiti – mit Thomas Prochnow«
17 Uhr »Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute – mit Peer Salden«

Erfurt, Augusta-Viktoria-Stift, Hospitalplatz 15a, 16 Uhr
»Musikalische Vesper mit KMD Prof. Matthias Dreißig«

Mi, 12. August

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Orgel-Andacht«/ »Internationaler Orgelsommer 2020: Orgelwerke von Johann Sebastian Bach«, es spielt KMD Martin Meier (Jena)

REGION

Posterstein, Museum Burg Posterstein, Burgberg, 10.30+14.30 Uhr
Schatzsucherprüfung zum Sommerferienprogramm: »Mit welchen Waffen kämpften Ritter?«

Altenburg, Residenzschloss, 10 – 17 Uhr
»Herr Vontra wird 100!« – Ein buntes Pro-

gramm zum 100. Geburtstag von Gerhard Vontra im Rahmen der Sonderausstellung

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Steine, Mauern, Bollwerke« – Entdeckertour entlang der Zwingmauer

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 17 Uhr
»Pflanzendoktor: Sprechstunde für florale Problemfälle«

Erfurt, Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 18 Uhr
»Literaturcafé – Volker Müller: »Blondinenrettung««

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Anger 37/38, 19 Uhr
»Naokos Lächeln«

Erfurt, Alte Synagoge, Waagegasse 8, 19.30 Uhr
»PREMIERE: Fabelhafte Unterhaltung«

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 20 Uhr
»43. Orgelkonzertreihe: Ka Young Lee (Marburg)«

Do, 13. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Steine, Mauern, Bollwerke« – Entdeckertour entlang der Zwingmauer

Erfurt, Alte Synagoge, Waagegasse 8, 19.30 Uhr
»Fabelhafte Unterhaltung«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 21 Uhr
»Pandemistisches Gartentheater: Tanztheater mit Ester Ambrosio«

Fr, 14. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Kleines Theater, Leipziger Str. 15, 10 Uhr
»Die Sage von der Heiligen Elisabeth«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Feriendrucktage: »Ganz schön unter Druck« (Vor Anmeldung nicht erforderlich)

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 16 – 18 Uhr
»Grafikatelier – Zeichenkurs mit Julia Kneise«
Zeichenkurs für Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 16 – 23 Uhr
»54. egapark-Lichterfest«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr
»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Erfurt, Waldhaus, Rhodaer Chaussee 12, 18 Uhr
»Wege und Stege«
Märchen-Wald-Wanderung mit Uta Krispin und Katharina Wagner

Erfurt, Kaisersaal, Futterstr. 15/16, 19 Uhr
»Annred Summer Session Open Air«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr
»Multiple Ohrgasmen« – Kabarett mit Streckenbach und Köhler

Zeulenroda-Triebes, Seestern Panorama-Bühne Zeulenroda, 20 Uhr
Live: THE RATTLES »Hotter than hell«
Tour 2020 – Support: BEAT-CLUB Leipzig (Einlass ab 19 Uhr)

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 21.30 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Sibyl – Therapie zwecklos««

Sa, 15. August

AUSGEHEN

Zur Noll, 19 Uhr
»Live: »Musikabend in der Noll««

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Erfurt, Start: Domplatz, 8 Uhr
»8. Kyffhäuser Joy Ride 2020«

Gera, Gera-Information, 14 Uhr
»Öffentlicher Stadtrundgang« (Start/Treffpunkt: Gera-Information, nur mit Voranmeldung)

Greiz, Oberes Schloss, Schlossberg, 14 Uhr
Schlossführung für jedermann auf dem Oberen Schloss Greiz – Erkundungen im Wahrzeichen der Stadt (Veranstalter Tourist-Information Greiz, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 16 – 23 Uhr
»54. egapark-Lichterfest«

Erfurt, Thüringenhalle, W.-Seelenbinder-Str. 2, 16 Uhr
»Nachtflomarkt«

Erfurt, Kulturhof Krönbacken, Michaelisstr. 10, 21.30 Uhr
»Open Air Kino Corona-Edition: »Linden-berg! Mach dein Ding!««

So, 16. August

REGION

Gera, Gera-Information, 14 Uhr
»Villentour in Unterhmaus« (Start/Treffpunkt: Theater, Haupteingang, nur mit Voranmeldung)

Zeitz, KulturVila Kolorit, Geußnitzer Straße, 15 Uhr
TRANSPARENT HAPPENING – »MU-THIGE ZEIT«

Erfurt, Flughafen Erfurt-Weimar, Binderslebener Landstr. 100, 22 Uhr
»FlughafenAbendTour«

Mo, 17. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 16 Uhr
»Kinderkurs Farbenklichs – mit Erik Buchholz/Thomas Prochnow«

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Offenes Atelier – mit Erik Buchholz & Improvisieren, Experimentieren, Komponieren – Experimental-Chor (und Ensemble) – mit Burkhard Schlothauer«

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr

»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Di, 18. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Greiz, Schloss-Information im Torhaus, Oberes Schloss, Schlossberg, 10 Uhr

»Sagenhaftes Oberes Schloss Greiz« – eine Führung für Kinder (Veranstalter: Tourist-Information)

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Über den Dächern der Stadt: Turmgeschichten« – Treppenturm, Hausmannsturm und Nikolaiturm in der Altstadt – wer genügend Puste hat, geht mit auf Türmertour

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße

15 Uhr »Form und Farbe / Graffiti – mit Thomas Prochnow«
17 Uhr »Freie Malerei und Action-Painting für junge Leute – mit Peer Salden«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 20 Uhr

»Pandemistisches Gartentheater: Lesung mit André Kudernatsch«

Mi, 19. August

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Orgel-Andacht«/ »Internationaler Orgel-sommer 2020: Orgelwerke von Pescetti, Stanley, Byrd, Arro, Korotkina und Klobuchar«, es spielt Magnus Witting (Halle/S.)

REGION

Posterstein, Museum Burg Posterstein, Burgberg, 10.30 + 14.30 Uhr
Schatzsucherprüfung zum Sommerferien-Programm: »Mit welchen Waffen kämpften Ritter?«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Über den Dächern der Stadt: Turmgeschichten« – Treppenturm, Hausmannsturm und Nikolaiturm in der Altstadt – wer genügend Puste hat, geht mit auf Türmertour

Do, 20. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Sommerferienprogramm »Geschichte(n) erleben!«: »Über den Dächern der Stadt:



Turmgeschichten« – Treppenturm, Hausmannsturm und Nikolaiturm in der Altstadt – wer genügend Puste hat, geht mit auf Türmertour

Zwickau, Priesterhäuser, Domhof, 15 Uhr

Sommerferienprogramm: »Zwickaus Schätze entdecken« – Kinderstadtrallye durch die Zwickauer Altstadt (für Kinder ab 8 Jahren geeignet)

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Garten, Kleine Biergasse, 19 Uhr

»Konzert: 2ERSITZ«

Fr, 21. August

KONZERT

Kassablanca, 19 Uhr
Live: »Hundreds« – The Current Tour 2020

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Greiz, Goethepark, ganztags
»Sommer.kultuRtage« – das Open-Air-Kulturwochenende in Greiz: ein bunt gemischtes Programm aus Musik und Tanz, Theater und Film, Trödelmarkt und Familiennachmittag

Altenburg, Residenzschloss, 14 Uhr
Feriendrucktage: »Ganz schön unter Druck« (Voranmeldung nicht erforderlich)

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, 16 – 18 Uhr

»Grafikatelier – Zeichenkurs mit Julia Kneise«
Zeichenkurs für Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 17 Uhr

»Fotografieren mit der Digitalkamera – mit Melanie Dressel«

Erfurt, Kaisersaal, Futterstr. 15/16, 19 Uhr

»Sommer Beat Nacht Open Air«

Neustadt an der Orla, OT Knau, Rittergut Am Park, 19.30 Uhr

Neustädter MusikSommer: L'art de passage & Streichquartett – Weltmusik zwischen trancehafter Melancholie und überschäumender Leidenschaft von A. Piazolla, P. Laurenz, E. Lobo u.a.

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 20 Uhr

»Die Nibelungen«

Zeulenroda-Triebes, Seestern Panorama-Bühne Zeulenroda, 20 Uhr

Live: Simon & Garfunkel Revival Band
»Feelin' Groovy« (Einlass ab 19 Uhr)

Berga/Elster, OT Zickra, Kulturhof, 20 Uhr

Live: »Wilhelm« – Drei junge Musiker aus Leipzig kreieren einen Sound zwischen Indie, Pop und Rock mit eingängigen Melodien.

Gera, Gera-Information, 21 Uhr

»Nachtwächtertour in Untermaus« (Start/Treffpunkt: Orangerie, nur mit Voranmeldung)

Sa, 22. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Greiz, Goethepark, ganztags
»Sommer.kultuRtage« – das Open-Air-Kulturwochenende in Greiz

Altenburg, Residenzschloss (Treffpunkt Museumskasse), 11+14 Uhr
Im Rahmen der Sonderausstellung »Gerhard Vontra. Bin ich – Zum 100. Geburtstag des Malers und Zeichners« – Rundgang mit der Kuratorin Anne Oswald

Gera, Gera-Information, 14 Uhr
»Rundfahrt zum Bauhaus und Neues Bauen« (Start/Treffpunkt: Heinrichstraße, Bussteig R, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Dom zu Erfurt, 19.30 Uhr
»26. Internationale Orgelkonzerte – Abschlusskonzert: Hans Leitner (Liebfrauen-dom / München)«

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 21 Uhr

»Open-Air-Sommer an der Parkbühne: Sommerkino – Überraschungsfilm«

So, 23. August

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg,
»Sandburgen-Sommer-Ferien«

Greiz, Goethepark, ganztags
»Sommer.kultuRtage« – das Open-Air-Kulturwochenende in Greiz

Greiz, Vogtlandhalle, Carolinenstraße, 10 – 16 Uhr

»9. Schmuck- & Mineralienbörse«

Hohenleuben, Museum Reichenfels, 13 – 17 Uhr

Letzter Ausstellungstag: »Imkerei im Wandel der Zeit« – ein unterhaltsamer Nachmittag mit Musik, zudem wird eine Imkerin über ihre Arbeit berichten

Gera, Gera-Information, 14 Uhr

»Langenberg entdecken« (Start/Treffpunkt: Markt/Langenberg, nur mit Voranmeldung)

Erfurt, Kaisersaal, Futterstr. 15/16, 17 Uhr

»Classic Open Air – Das Sommerkonzert der STÜBAphilharmonie«

Zwickau, Soziokulturelles Zentrum Alter Gasometer/Saal, Kleine Biergasse, 17 Uhr

»Kneipenquiz«

Weimar, Hotel Elephant, Lichtsaal, 18 Uhr

Kunstfest Weimar
ROLF C. HEMKE: »WARTEN AUF DAS KUNSTFEST«

Mo, 24. August

REGION

Gera, Häselburg/Kunstschule, Burgstraße, Eingang über Hof Florian-Geyer-Straße, 10 – 18 Uhr

»Anders« – 4. Sommerakademie @Häselburg Gera

Greiz, 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße, ab 17 Uhr

»Entspann.baR – Der Feierabend im 10aRium«

Zeit, Michaeliskirche, 19 Uhr
»Musik zum Tagesausklang«

Di, 25. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

Mi, 26. August

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
»Orgel-Andacht«
es spielt Sophie Maria Weber (Halle/S.)

REGION

Posterstein, Museum Burg Posterstein, Burgberg, 10.30 + 14.30 Uhr
Schatzsucherprüfung zum Sommerferien-Programm: »Mit welchen Waffen kämpften Ritter?«

Erfurt, Hauptfriedhof, Binderslebener Landstr. 75, 18 Uhr

»Der neue Umgang mit dem Tod. Der Wandel der Bestattungskultur«
Führung über den Hauptfriedhof mit Jens Kratzing und Dr. Andreas Fincke

Weimar, Alte Feuerwache Weimar, 20.30 Uhr

Kunstfest Weimar
RICHTER/KONDEK/SCHAAD:
»FIVE DELETED MESSAGES«

Do, 27. August

AUSGEHEN

Kulturschlachthof Jena, 20 Uhr
Kunstfest Weimar
STEVE KARIER »SCHWIMMEN NACH ... JENA«

Jenaer Kunstverein, 20.30 Uhr
Kunstfest Weimar
VERNISSAGE »VOM GLÜCK DER PROVINZ«

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Weimar, Gartenlokal August Fröhlich, 16 – 22 Uhr
Kunstfest Weimar
MAY/KRANIXFELD »IM TIEFEN, QUEEREN WALD«

Weimar, ACC GALERIE WEIMAR, 18 Uhr

Kunstfest Weimar
VERNISSAGE »VOM GLÜCK DER PROVINZ«

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Anger 37/38, 19 Uhr

»Freche Fragen. Ärzte der Zentralklinik Bad Berka stehen Rede und Antwort«
Thema: Was tun gegen dicke, schwere Beine

Erfurt, Kaisersaal, Futterstr. 15/16, 20 Uhr

»Kabarett Zwiebelknolle: »Da geht noch nwas«

Zeulenroda-Triebes, Seestern Panorama-Bühne Zeulenroda, 20 Uhr
»Schnee, der auf Ceran fällt« – Comedy & Lesung mit Torsten Sträter (Einlass ab 19 Uhr)

Weimar, Alte Feuerwache Weimar, 20.30 Uhr

Kunstfest Weimar
BERG/MONDTAG/CLAESSENS: »PAUL ODER IM FRÜHLING GING DIE ERDE UNTER«

SOMMER IM PARADIES KURZURLAUB IN JENA

Laden Sie Ihre Freunde und Verwandte zum Kurzurlaub in Ihrer Heimatstadt ein.

● **Buchungsinfos:** www.innenstadt-jena.de/sip

Zwei
Übernachtungen
inklusive Frühstück
85 €
pro Person
im Doppelzimmer

Fr, 28. August

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Weimar, Stern im Park, 12 Uhr
Kunstfest Weimar
STAATSKAPELLE WEIMAR »PROMENADENKONZERT«

Erfurt, Musik Fabrik, Hirnzigenweg 31, 15 Uhr
»Ferienabschluss-Party«

Milda/ Großgröbitz, Plinzmühle, 16 Uhr
Kunstfest Weimar
VERNISSAGE »FERNES RAUSCHEN, NAHES LEUCHTEN«

Weimar, Gartenlokal August Fröhlich, 16 – 22 Uhr
Kunstfest Weimar
MAY/KRANIXFELD »IM TIEFEN, QUEEREN WALD«

Erfurt, Alte Synagoge, Waagegasse 8, 19.30 Uhr
»Fabelhafte Unterhaltung«

Erfurt, Kaisersaal, Futterstr. 15/16, 19.30 Uhr
»Catt«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 20 Uhr
»Pandemistisches Gartentheater: Poetrieslam«

Erfurt, Barfüßerkirche, Barfüßerstr. 20, 20 Uhr
»Pandemistisches Gartentheater: Poetrieslam«

Erfurt, Innenhof des Angermuseums, Bahnhofstr., 20 Uhr
»Die Nibelungen«

Weimar, Alte Feuerwache Weimar, 20.30 Uhr
Kunstfest Weimar
ANAGOR »MEPHISTOPHELES«

Sa, 29. August

AUSGEHEN

Zur Noll, 19 Uhr
»Live: »Musikabend in der Noll««

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 7 Uhr
»Jenaer Wochenmarkt«

REGION

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 9 – 18 Uhr
»Thüringer Gartentage 2020«
Gartenpflanzen-Raritätenbörse, Kakteenbörse, Regionalitätenmarkt, MDR-Gartenfest

Weimar, Stern im Park, 12 Uhr
Kunstfest Weimar
STAATSKAPELLE WEIMAR »PROMENADENKONZERT«

Weimar, Gartenlokal August Fröhlich, 16 – 22 Uhr
Kunstfest Weimar
MAY/KRANIXFELD »IM TIEFEN, QUEEREN WALD«

Erfurt, Messe Erfurt, Gothaer Str. 34, 16 – 24 Uhr
»Nachtflormarkt«

Erfurt, Bartholomäusturm, Anger 52, 16 Uhr
»Carillon-Konzert: Dr. Dr. Jürgen Buchner (Würzburg)«

Erfurt, Heiligen Mühle, Mittelhäuser Str. 16, 20 Uhr
»El Panico & Das Katastrophenorchester«

Weimar, Alte Feuerwache Weimar, 20.30 Uhr
Kunstfest Weimar
KÖCK/SPECHTL »GHOSTDANCE«

So, 30. August

REGION

Erfurt, egapark Erfurt, Gothaer Str. 38, 9 – 18 Uhr
»Thüringer Gartentage 2020« – Gartenpflanzen-Raritätenbörse, Kakteenbörse, Regionalitätenmarkt, MDR-Gartenfest

Weimar, Stern im Park, 12 Uhr
Kunstfest Weimar
STAATSKAPELLE WEIMAR »PROMENADENKONZERT«

Erfurt, Alte Oper, Gorkistr. 1, 16 Uhr
»Heißmann & Rassau: »Wenn der Vorhang zwei Mal fällt««

Weimar, Gartenlokal August Fröhlich, 16 – 22 Uhr
Kunstfest Weimar
MAY/KRANIXFELD »IM TIEFEN, QUEEREN WALD«

Erfurt, Predigerkirche, Predigerstr. 5, 17 Uhr
»Wells Cathedral School Chamber Choir, Großbritannien«

Weimar, Alte Feuerwache Weimar, 20.30 Uhr
Kunstfest Weimar
PHILIPP RUCH »WIE SAG ICH'S MEINEM RECHTEN NACHBARN?«

Mo, 31. August

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
»Jena – zwischen Historie und Hightech« – Öffentliche Stadtführung

REGION

Weimar, Theaterplatz bis Windischenstraße, 12 Uhr
Kunstfest Weimar
»WEIMAR BLÜHT AUF!«

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.kulturlabor-jena.space

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26
07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 52
www.stadtbibliothek.jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.philharmonie.jena.de

Kassablanca Gleisl
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Teutonengasse 3
Telefon: 036 41-22 14 90
www.kurz-und-kleinkunst.de

Optisches Museum
Carl-Zeiß-Platz 12

Telefon: 036 41-44 31 65
www.optischesmuseum.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 82 90
www.volksbad.jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 80
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17 a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Kahlaische Straße 6
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Galerie Kunsthof Jena e. V.
Ballhausgasse 3
Telefon: 0178-14 56 704
www.kunsthof-jena.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
eMail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar

Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)

Florian Berthold (f1b), Thomas Behlert (tbe), Nancy Droese (ndr), Dr. Matthias Eichardt (mei), Florian Görmar (fgo), Jürgen Grohl (jüg), Sylvia Obst (syo), Michael Stocker (mst)

Anzeigenleitung

Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Wikipedia / ZWO20
Seite 3: Wikipedia / Jan Dirk van der Burg / C. Gesellmann
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber werden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof Juli/August 2020

Abonnement

11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise

elfmal pro Jahr
Anzeigen- und Redaktionsschluss
18.08.2020 für die September-Ausgabe 2020

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Was macht dich gerade glücklich?

Interviews und Fotos: Florence Schmalz

**INES, 45**
selbständig

Kund*innen kommen zufrieden in unseren Laden und sogar neue Kund*innen lassen sich blicken. Diejenigen, die vorher eher erstmal am Fenster geschaut haben, lassen sich nun gerne von uns beraten. Viele kommen sogar extra wegen uns. Das freut mich besonders! Denn wir sind froh über jedes freundliche Gespräch und Entgegenkommen. An Normalität ist noch nicht wirklich zu denken, aber auch wir haben die Corona-Auszeit genutzt und haben uns Neues für unsere Kund*innen einfällen lassen. Es gibt einen Auswahl- und einen Lieferservice, die in Zukunft hoffentlich noch mehr genutzt werden.

**LISA, 31**
selbständig

Jetzt mal ganz ehrlich: Ich habe jede Minute mit meinen beiden Kindern genossen, aber nach elf Wochen, und das können sicher einige nachvollziehen, bin ich heilfroh, dass die Kindergärten wieder aufmachen! Der Ausgleich durch die Arbeit hat mir dann doch etwas gefehlt, zumal ich mich mit meinem Laden ja tatsächlich auch selbst verwirklicht habe. Wir hatten als Lebensmittelgeschäft zwar geöffnet, allerdings mussten auch wir Einbußen verzeichnen. Corona hat uns allen den Wind aus den Segeln genommen und dieser „Pflichturlaub“ hat mich meine Kinder nochmal von Neuem kennenlernen lassen.

**STEFFIE, 63**
Ökonomin

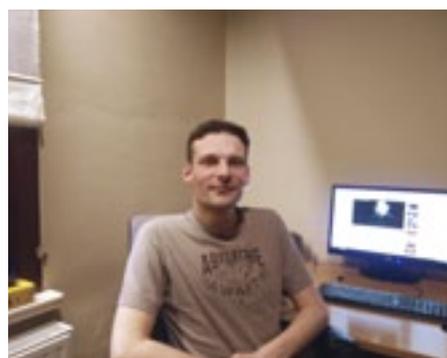
Was mich gerade besonders glücklich macht ist, dass meine Enkelin heute ihren Schulabschluss ganz wunderbar gemeistert hat. Ich bin unendlich dankbar dafür und unfassbar stolz. Und das trotz der Schwierigkeiten, die in letzter Zeit auf jede*n von uns eingepresselt sind. Die erschwerten Bedingungen in der Schule und während der Prüfungszeit waren eine besondere Herausforderung. Umso größer ist meine Freude. Die Freude der Großeltern eben! Auch unsere Kund*innen, die etwas älter sind, sind glücklich, dass wir wieder da sind und die Freude, jede*n von ihnen zu beraten, liegt ganz meinerseits.

**FRANZISKA, 35**
selbständig

Es macht mich unheimlich glücklich, wieder Gäste in meinem Café willkommen heißen zu können und zu erleben, dass es Hygge wieder gibt. Es rührt mich auch, wie viel Unterstützung wir von allen Seiten über die letzten Monate hinweg erfahren haben. Plötzlich haben sich ganz wunderbare Möglichkeiten aufgetan, wie die Zusammenarbeit mit „Flachsblüte“ – wir sind jetzt umgeben von schönen Blumen in unserem Ladencafé! Glücklich bin ich, wenn ich sehe, wie dankbar, achtsam und fröhlich viele Menschen in diesen Tagen sind und wünsche mir, dass wir uns dies noch lange bewahren können.

**XAVIER, 44**
Immobilienmakler

Ja, natürlich hatte ich wirtschaftliche Einbußen durch Corona. Niemand denkt daran, eine Wohnung zu mieten oder gar zu kaufen, wenn man gerade nicht weiß, wie man seine Miete bezahlen oder seine Familie versorgen soll. Aber was sollte ich tun? Ich konnte an der Situation nichts ändern und habe versucht, das Beste daraus zu machen. Auch wenn der Druck und die Angst manchmal unerträglich waren, bin ich froh, jetzt gerade das Gefühl der Entspannung ganz bewusst wahrzunehmen. Was vor kurzem nur annähernd normal war, ist jetzt das Beste, was uns passieren konnte. Und darüber bin ich glücklich.

**ZACHARY, 29**
Mechaniker

Ich bin froh, dass ich nun bald meine Freundin endlich wiedersehen kann. Sie wohnt in Belgien und ich in Deutschland. Aufgrund von Corona waren wir die letzten Wochen voneinander getrennt. Jetzt entspannt sich alles ein wenig und ich sehe ein Licht am Ende dieses wirklich düsteren Tunnels. Wenn ich die Augen schließe und an sie denke, muss ich lächeln und mich durchfährt ein Schauer der Glückseligkeit. Um dies zu spüren, brauchte ich diese dunkle Episode. Um das Gute zu erkennen, brauchen wir einen Gegenpol. Ich bin dankbar für die Wolken am Himmel und hoffe nun auf den strahlenden Himmel.

Kunstfest Weimar

20 20



Das Kunstfest Weimar wird veranstaltet von der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – und ermöglicht durch die Thüringer Staatskanzlei sowie die Stadt Weimar.

26.8. – 13.9.20

www.kunstfest-weimar.de
Karten unter 03643 / 755 334



Danke, Jena Crowd!

Crowdfunding: Für hier, mit dir.

www.jena-crowd.de

